

# 1

## STRATEGIE UND MANAGEMENT

Die Schaeffler Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis, die das unternehmerische Handeln und die Unternehmenskultur prägt. Wirtschaftlicher Erfolg, eine nachhaltige Unternehmensvision sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der eigenen Geschäftstätigkeit sind bei der Schaeffler Gruppe traditionell eng miteinander verbunden.

Nachhaltig ist neben den Werten Innovativ, Exzellent und Leidenschaftlich fest in der Unternehmenskultur der Schaeffler Gruppe verankert. Deshalb ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Schaeffler Roadmap 2025. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Nachhaltigkeitsstrategie vor dem Hintergrund der Ganzheitlichkeit – entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) – in zehn Handlungsfeldern weiterentwickelt. Diese Handlungsfelder beschreiben relevante Themenkomplexe wie die Klimaneutralität und bilden die Struktur des diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts.

---

### INHALT

1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick	17
1.2 Nachhaltigkeitsstrategie	19
1.3 Nachhaltigkeitsziele	20
1.4 Nachhaltigkeitsorganisation	22
1.5 Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse	22

## 1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick

### AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe bietet innovative Produktlösungen in den Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial
- Rd. 82.800 Mitarbeitende arbeiten bereichs- und länderübergreifend an rd. 200 Standorten weltweit zusammen

### Geschäftstätigkeit und Organisationsstruktur

☞ > Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit seinen rd. 82.800 Mitarbeitenden entwickelt und produziert das Unternehmen Komponenten, Systeme und Services für Antriebsstränge und Fahrwerke sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrienanwendungen. Zudem bietet das Unternehmen Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilmarkt an.

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet.

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert. Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl. Die Sparte Automotive Aftermarket hat ihre Zentrale in Frankfurt. Der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach. < ☞



Mehr Informationen zur Organisations- und Führungsstruktur sowie zur rechtlichen Konzernstruktur im Geschäftsbericht 2022 ab [Seite 2](#).

### Standorte und Produktionsnetzwerk

☞ > Die Schaeffler Gruppe ist an rd. 200 Standorten weltweit mit 76 Werken in 22 Ländern, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren und einem engen Vertriebs- und Servicenetz nah bei ihren Kunden vor Ort. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Produktionssystem. Die Werke, in denen rd. 64.000 Mitarbeitende arbeiten, bilden den operativen Kern der Schaeffler Gruppe und werden spartenübergreifend nach einheitlichen Prinzipien gesteuert. < ☞



Mehr Informationen zu nachhaltigkeitsrelevanten Zertifizierungen und Umwelterklärungen der einzelnen Standorte im [Onlinebericht](#).

### Werke und F&E-Zentren der Schaeffler Gruppe



F&E-Zentren



Werke



Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

## Konzernstrategie

Ⓢ > Die Konzernstrategie wurde 2020 weiterentwickelt, um die Transformation der Schaeffler Gruppe zukunftsorientiert und zielgerichtet fortzuführen. Sie folgt der Vision, der bevorzugte Automobil- und Industrielieferer zu sein, wobei sich das Unternehmen durch Innovation, Agilität und Effizienz auszeichnet. Als erfolgskritische Themen wurden zudem Digitalisierung und Nachhaltigkeit identifiziert. Die ganzheitliche strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe ist in der „Roadmap 2025“ zusammengefasst, deren Rahmenkonzept drei wesentliche Elemente beinhaltet:

- die „**Strategie 2025**“ legt die strategische Ausrichtung und den Handlungsrahmen fest
- das „**Umsetzungsprogramm 2025**“ definiert sieben konkrete Teilprogramme
- die „**Mittelfristziele 2025**“ geben ein finanzielles Zielbild vor und entsprechen dem übergeordneten Anspruch, nachhaltig Wert zu schaffen < Ⓢ

## Strategie 2025

Ⓢ > Fünf zentrale Zukunftstrends hatten einen maßgeblichen Einfluss auf die Formulierung der „Strategie 2025“: (1) Nachhaltigkeit & Klimawandel, (2) neue Mobilität & elektrifizierte Antriebe, (3) autonome Produktion, (4) Datenwirtschaft & Digitalisierung sowie (5) demografischer Wandel. Auf dieser Basis hat die Schaeffler Gruppe fünf Fokusfelder definiert, die den inhaltlichen Rahmen für potenzielle Wachstumsinitiativen bilden und die strategischen Investitionsfelder konkretisieren. Diese Fokusfelder sollen einen effizienten und langfristig orientierten Ressourceneinsatz unterstützen und sind so konzipiert, dass sie das Produkt- und Leistungsangebot aller drei Sparten abdecken.

### Fünf Fokusfelder für Wachstumsinitiativen



Die fünf Fokusfelder der „Strategie 2025“ bauen sowohl auf den vorhandenen Stärken und Kernkompetenzen in den Geschäftsfeldern als auch auf den Produktionstechnologien auf. < Ⓢ

## Umsetzungsprogramm 2025

Ⓢ > Die Umsetzung der „Strategie 2025“ erfolgt über das „Umsetzungsprogramm 2025“ mit insg. sieben Teilprogrammen. Diese gliedern sich in drei divisionale (vertikale) und vier spartenübergreifende (horizontale) Teilprogramme. Diese sind darauf ausgerichtet, das Erreichen der definierten strategischen Prioritäten – Innovation, Agilität und Effizienz – sowie der strategischen Schlüsselthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu unterstützen. Indem alle relevanten divisionalen und spartenübergreifenden Aktivitäten der „Roadmap 2025“ im „Umsetzungsprogramm 2025“ gebündelt sind, soll die Transformation der Schaeffler Gruppe vorangetrieben werden.


### Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme

Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial
Innovation & Technology		
Digitalization & IT		
People & Culture		
Sustainability & Engagement		

Das Teilprogramm „Sustainability & Engagement“ widmet sich insb. der Verankerung ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette des Unternehmens als zentralem Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wirtschaften. Dabei ist es der Schaeffler Gruppe besonders wichtig, Nachhaltigkeit als ein ganzheitliches und übergeordnetes Thema zu verstehen. Vor diesem Hintergrund ist auch das Teilprogramm entlang der Dimensionen Environment, Social und Governance strukturiert. So werden in diesem Teilprogramm u. a. alle Aktivitäten, die zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele 2040 oder auch jene Aktivitäten, die zur Erreichung der jährlichen Verringerung der Unfallrate notwendig sind, gebündelt und somit zielgerichtet gesteuert. Auf diese Weise soll eine konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ermöglicht werden. Zudem werden mögliche Abhängigkeiten von und Wechselwirkungen mit weiteren strategischen Themen und der Nachhaltigkeitsstrategie frühzeitig identifiziert und adressiert. < Ⓢ

### Mittelfristziele 2025

Ⓢ > Dritter Bestandteil der „Roadmap 2025“ sind die finanziellen „Mittelfristziele 2025“, die bis 2025 erreicht werden sollen. Sie folgen dem übergeordneten Ziel, nachhaltige Werte zu schaffen, und bringen das geplante Ergebnis der Unternehmensstrategie und des Umsetzungsprogramms quantitativ zum Ausdruck. < Ⓢ

 Informationen zur „Roadmap 2025“ im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 10.

## 1.2 Nachhaltigkeitsstrategie

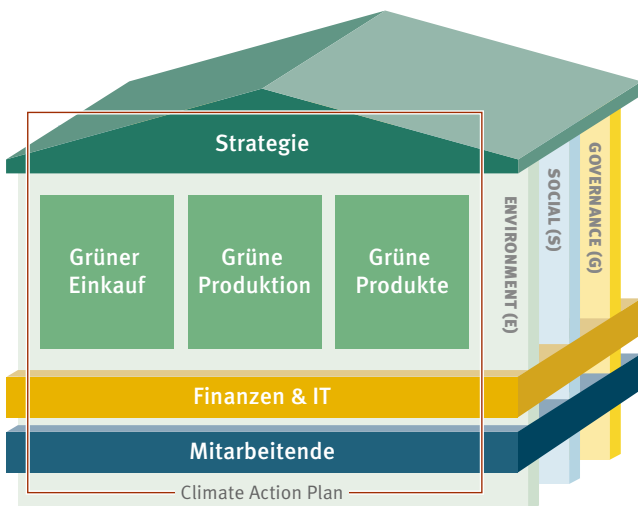
### AUF EINEN BLICK

- 2022 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie entlang der Dimensionen Environment, Social und Governance weiterentwickelt
- Zehn Handlungsfelder wurden definiert und durch den Vorstand verabschiedet

### Strategischer Rahmen

Ⓢ > Nachhaltiger Unternehmenserfolg bedeutet für die Schaeffler Gruppe, neben der ökonomischen auch ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund ist Nachhaltigkeit nicht nur einer der vier Unternehmenswerte der Schaeffler Gruppe, sondern auch ein zentraler Bestandteil der „Schaeffler Roadmap 2025“.

### Strategischer Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie



Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, wurde im Berichtsjahr 2022 die Nachhaltigkeitsstrategie vor dem Hintergrund der Ganzheitlichkeit – entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) (ESG) – in zehn Handlungsfeldern weiterentwickelt. Als Ausgangspunkt der Weiterentwicklung diene insb. die erarbeitete Klimastrategie. Dabei wurde auf eine übergeordnete Koordination und Vernetzung der einzelnen Subthemen geachtet. < Ⓢ

### Handlungsfelder

Ⓢ > Für die drei Dimensionen Environment, Social und Governance (ESG) wurden zehn Handlungsfelder festgelegt, die auch die neue Struktur des Berichts vorgeben. Für jedes der Handlungsfelder sollen im Jahr 2023 weitere messbare Ziele und Kennzahlen definiert werden. Für einige Handlungsfelder hat das Unternehmen bereits Ziele und Kennzahlen erarbeitet. So hat das Unternehmen im Kontext des Handlungsfelds Klimaneutralität z. B. im Oktober 2021 das Ziel bekannt gegeben, ab dem Jahr 2040 klimaneutral zu wirtschaften, d. h. Treibhausgasemissionen weitestmöglich zu reduzieren und verbleibende Emissionen z. B. durch Senkenprojekte auszugleichen.

### Zehn Handlungsfelder der Schaeffler Gruppe

	<b>ENVIRONMENT</b>	
	1 Klimaneutralität	2 Kreislaufwirtschaft
	3 Ressourceneffizienz und Umweltschutz	4 Grüne Produkte
	<b>SOCIAL</b>	
	5 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung	6 Arbeits- und Gesundheitsschutz
	7 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette	8 Produktsicherheit und -integrität
	<b>GOVERNANCE</b>	
	9 Unternehmensführung	10 Geschäftsintegrität

Insbesondere das Handlungsfeld „Klimaneutralität“ erfordert unternehmensweite Anstrengungen, die eine strukturierte Steuerung erfordern. Im Berichtsjahr wurde deshalb ein ganzheitlicher und den Zielen entsprechender Climate Action Plan entwickelt und vom Executive Board verabschiedet. Er beinhaltet neben der Projektion der Emissionen als analytische Basis eine konkrete Planung der Umsetzungsmaßnahmen sowie eine Abschätzung der erforderlichen Kosten und Investitionen.

# 10

Handlungsfelder als strategischer Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt

Darüber hinaus sind übergreifende Maßnahmen z. B. für die Steuerung sowie die Befähigung der Organisation identifiziert. Die Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen verfolgt die Nachhaltigkeitsstrategieabteilung durch die Koordination des Teilprogramms „Sustainability & Engagement“ als Teil des „Umsetzungsprogramms 2025“. Für 2023 ist geplant, weitere Handlungsfelder inhaltlich zu konkretisieren und weitere Maßnahmen umzusetzen. < (P)

## 1.3 Nachhaltigkeitsziele

### AUF EINEN BLICK

- Im Rahmen der zehn Handlungsfelder fokussiert sich das Unternehmen auf acht wesentliche Schaeffler ESG-Ziele
- Seit dem Berichtsjahr sind ausgewählte Schaeffler ESG-Ziele in der kurzfristig variablen Vergütung verankert und werden jährlich aktualisiert

### Schaeffler ESG-Ziele

(P) > Zur Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich das Unternehmen, angelehnt an zehn Handlungsfelder, auf acht wesentliche Schaeffler ESG-Ziele. Um künftig alle zehn Handlungsfelder abzudecken, werden weitere Ziele abgeleitet. Die bisher gesetzten Ziele wurden im Einklang mit den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) – den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen<sup>1)</sup> – formuliert.

### Übersicht Schaeffler ESG-Ziele

Handlungsfeld	Kennzahl	Ziel	SDG-Bezug	Ziel-Jahr	Basis-jahr	Status Berichtsjahr	Verweis
Klimaneutralität	Klimaneutrale Lieferkette	Klimaneutrale Lieferkette (Scope-3-upstream) bis 2040 <sup>1)</sup>	12, 13	2040	n. a.	6.254 Tsd. tCO <sub>2</sub> e (2021: 6.199 Tsd. tCO <sub>2</sub> e)	siehe Seite 28
	Klimaneutrale Produktion	Klimaneutrale Produktion (Scope 1 und 2) bis 2030 <sup>1)</sup>	12, 13	2030	n. a.	488 Tsd. tCO <sub>2</sub> e (2021: 699 Tsd. tCO <sub>2</sub> e)	siehe Seite 28
	Energieeffizienz	Umsetzung von Maßnahmen bis 2024 zur anschließenden Steigerung der jährlichen Energieeffizienz um 100 GWh	12, 13	2024	2020	64,2 GWh <sup>2)</sup> (2021: 46,8 GWh) <sup>2)</sup>	siehe Seite 29
	Regenerative Energie	100% des zugekauften Stroms ist 2024 regenerativ erzeugt	7, 13	2024	n. a.	76,3% (2021: 67,9%)	siehe Seite 29
Ressourceneffizienz und Umweltschutz	Frischwasserbezug	Bis 2030 Reduzierung des Frischwasserbezugs um 20% (i. V. z. Wert 2019: 5.784 Tsd. m <sup>3</sup> )	6	2030	2019	5.560 Tsd. m <sup>3</sup> (2021: 5.618 Tsd. m <sup>3</sup> )	siehe Seite 31
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Arbeits-sicherheit	10% durchschnittliche jährliche Verringerung der Unfallrate (LTIR) bis 2024 (i. V. z. Wert LTIR 2018: 6,2)	3	2024	2018	-25,6% <sup>3)</sup> (2021: -15,2%) <sup>3)</sup>	siehe Seite 46
Vielfalt, Mitarbeitende & Personalentwicklung	Diversity im Top-Management	Erhöhung des Anteils von Frauen im Top-Management auf 20% bis 2025	5	2025	n. a.	15,0% <sup>4)</sup>	siehe Seite 43
Verantwortung in der Gesellschaft & Lieferkette	Nachhaltige Lieferanten	90% des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial wird von Lieferanten mit Self-Assessments zur Nachhaltigkeit bis 2022 bezogen	8, 17	2022	n. a.	90,7% (2021: 68,6%)	siehe Seite 49

1) Zur Zielerreichung stehen Reduktionsmaßnahmen im Fokus, unvermeidbare Emissionen werden über Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.

2) Kumulierte Werte seit 2020.

3) Veränderung der Unfallrate (LTIR) zum Vorjahr (in %).

4) Kennzahl wird 2022 erstmalig berichtet.

1) Quelle: UN Global Compact.

Die Schaeffler Gruppe verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 90% ggü. dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen das Ziel gesetzt, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten sowie vorgelagerten Transporten und Distribution im gleichen Zeitraum um 25% zu verringern. Kompensationsmaßnahmen zur Erreichung der beiden Ziele kommen in diesem Zusammenhang nicht zum Tragen. < (P)

Die der Zielvalidierung zugrundeliegenden Treibhausgasemissionen betragen für das Basisjahr 2019 für Scope-1 und Scope-2 (market-based) 1.043 Tausend t CO<sub>2</sub>e und für Scope 3 6.138 Tausend t CO<sub>2</sub>e. Die Werte wurden gem. der erforderlichen Methodik der Science Based Target initiative (SBTi) zum Zeitpunkt der Einreichung zur Zielvalidierung ermittelt.

(P) > Diese Ziele wurden von der SBTi als konform mit den Kriterien und Empfehlungen der SBTi und damit neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnissen zur Erreichung des Pariser Abkommens eingestuft. Die SBTi ist eine gemeinsame Initiative der globalen gemeinnützigen Umweltorganisation CDP, Global Compact der Vereinten Nationen, World Resources Institute (WRI) und World Wide Fund for Nature (WWF). Sie wurde 2015 ins Leben gerufen, um Unternehmen dabei zu unterstützen, Emissionsreduktionsziele im Einklang mit der Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Abkommens festzulegen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen ein weiteres Ziel definiert, welches die Themen Dekarbonisierung und Energiesicherheit miteinander verbindet. Das Ziel sieht vor, dass bis 2025 weltweit 10% und bis 2030 insg. 25% des Energiebedarfs aus selbst erzeugter erneuerbarer Energie stammen. < (P)

## Vergütungsrelevanz der Schaeffler ESG-Ziele

(P) > Um das Erreichen der gesetzten Schaeffler ESG-Ziele stärker zu fördern, wurden ausgewählte Ziele im Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder, der Führungskräfte sowie der Mitarbeitenden verankert.

Die ab dem Geschäftsjahr 2022 geltenden Vergütungssysteme für Vorstandsmitglieder, die beiden Führungsebenen direkt unter dem Vorstand sowie außertarifliche Mitarbeitende wurden mit Blick auf die Bedeutung des Themas „Nachhaltigkeit“ für die Schaeffler Gruppe überprüft und weiterentwickelt.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat beschlossen, dass sowohl die kurzfristige (engl.: Short-Term Bonus, STB) als auch die langfristige Vergütung (engl.: Long-Term Bonus, LTB) des Vorstands ESG-Ziele stärker berücksichtigen sollen. Im STB werden seit dem Jahr 2022 nichtfinanzielle Ziele (insb. ESG-Ziele) mit einer Gesamtgewichtung von 20% festgelegt. Jährlich definiert der Aufsichtsrat bis zu zwei ESG-Ziele basierend auf den Schaeffler ESG-Zielen. Dabei wird darauf geachtet, dass zum einen unterschiedliche Dimensionen von ESG in der Vergütung reflektiert sind und zum anderen eine hinreichende Kontinuität in den vergütungsrelevanten Zielen sichergestellt ist.

Im LTB wurde ein Klimaneutralitätsziel mit einer Gewichtung von 25% verankert. Der Aufsichtsrat legt für jede LTB-Tranche ein oder mehrere Ziele fest, welche auf die CO<sub>2</sub>-Neutralität der Schaeffler Gruppe bis 2040 einzahlen.

Anschließend hat der Vorstand diese Änderungen in der Ausgestaltung von STB und LTB für weitere Führungsebenen der Schaeffler Gruppe verabschiedet. Folgende Schaeffler ESG-Ziele waren 2022 für den STB relevant:

- Implementierung von wasserbezogenen Maßnahmen im Jahr 2022, welche zu einer jährlichen Reduzierung des Frischwasserbezugs um 150.000 m<sup>3</sup> führen
- Reduktion der Arbeitsunfallrate (LTIR<sup>2)</sup>) auf 3,5 für das Jahr 2022

Für den LTB wurde im Berichtsjahr ein Ziel zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen<sup>3)</sup> bis 2025 gesetzt.

Im Berichtsjahr wurden ESG-Ziele im STB auch unterhalb der ersten Führungsebene aufgenommen. In den Ländern, in denen dies kollektiv- und individualrechtlich nicht möglich war, erhielten außertarifliche Mitarbeitende das Angebot, die ESG-Ziele freiwillig im STB aufzunehmen. Ab 2023 werden ESG-Ziele im STB von allen bonusberechtigten Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe weltweit fest verankert. < (P)



**Vergütungssystem Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG unter:** [Vergütungssystem Schaeffler AG](#)



**Vergütungsbericht der Schaeffler AG:** [Vergütungsbericht Schaeffler AG](#)



**Mehr Informationen zum Thema Frischwasserbezug auf Seite 31.**



**Mehr Informationen zum Thema Arbeitssicherheit auf Seite 46.**



**Mehr Informationen zum Thema CO<sub>2</sub>e-Emissionen auf Seite 26.**

2) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und Praktikum.

3) Scope 1 umfasst direkte Emissionen der Schaeffler Gruppe aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoff (definiert als Erdgas, Heizöl, Propan und Methanol als Hauptemissionsquellen) in stationären Anlagen. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen der Schaeffler Gruppe aus Strom- und Fernwärme.

## 1.4 Nachhaltigkeitsorganisation

### AUF EINEN BLICK

- Der Bereich Nachhaltigkeit wurde im Berichtsjahr in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden überführt
- Zentrale, strategische Entscheidungen werden durch das Executive Board getroffen

### Nachhaltigkeitsmanagement

Ⓟ > Das Sustainability Transformation Committee wurde als zentrales Entscheidungsgremium für Nachhaltigkeitsthemen nach seiner letzten Sitzung im April 2022 abgelöst und in die reguläre Agenda der Vorstandssitzung, bestehend aus den acht Mitgliedern des Vorstands der Schaeffler AG sowie den vier regionalen CEOs, überführt. Das Sustainability Transformation Committee tagte bis zum April 2022 quartalsweise.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit wurde im Berichtsjahr in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden überführt. In seiner Funktion als überwachendes Organ hat der Aufsichtsrat u. a. die Aufgabe, grundlegende Entscheidungen des ehemaligen Sustainability Transformation Committees bzw. des Executive Boards zu überwachen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen entschieden, im Jahr 2023 weitere organisatorische Veränderungen der Nachhaltigkeitsorganisation vorzunehmen, um eine dezentrale und themenspezifische Entscheidungsfindung zu gewährleisten. Das Executive Board wird als zentrales Entscheidungsgremium von themenspezifischen Lenkungsgruppen unterstützt. Diese tauschen sich monatlich aus, überprüfen Umsetzungsfortschritte und bereiten Diskussionen für das Executive Board vor.

Definierte Sponsoren auf Vorstandsebene steuern die jeweiligen Lenkungsgruppen themenspezifisch. Koordiniert werden die Lenkungsgruppen durch die Nachhaltigkeitsstrategieabteilung, die an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Das globale Nachhaltigkeitsnetzwerk des Unternehmens arbeitet den Lenkungsgruppen themenspezifisch zu. Es besteht analog zur Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe aus Vertretenden aller Sparten, Funktionen und Regionen. Mit diesem Ansatz soll sichergestellt werden, dass passende Fachabteilungen eingebunden werden und eine effiziente und zielgerichtete Umsetzung gewährleistet wird. < Ⓟ

## 1.5 Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse

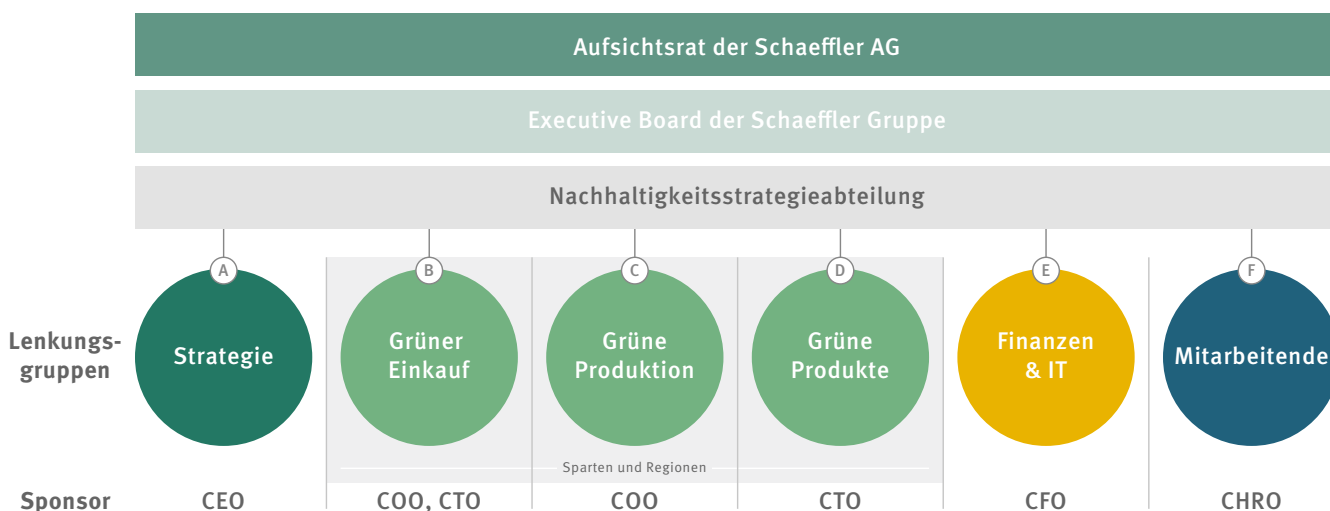
### AUF EINEN BLICK

- Ausgewählte Partnerschaften und der Austausch mit Stakeholdern stärken die Nachhaltigkeitsleistung der Schaeffler Gruppe
- Für das Berichtsjahr wurde die Wesentlichkeitsanalyse 2021 durch interne Stakeholder überprüft und validiert

### Stakeholder und Mitgliedschaften

Zur Förderung eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses beteiligt sich die Schaeffler Gruppe in unterschiedlichen Initiativen und Verbänden mit dem Ziel, durch standardisierte Maßnahmen und Prozesse zu einem effektiven Nachhaltigkeitsmanagement beizutragen.

### Lenkungsgruppen



Hierzu gehört z. B. die Entwicklung eines einheitlichen Standards zur Messung und monetären Bewertung ökologischer und sozialer Auswirkungen von Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft der Schaeffler Gruppe in der Value Balancing Alliance.

Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten sowie Investoren, Analysten, Verbände und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. Stakeholder werden nicht nur bei der Bestimmung der wesentlichen Themen eingebunden, der gemeinsame Austausch wird auch darüber hinaus gepflegt. Im Berichtsjahr wurden außerdem Formate wie Kunden-Workshops, Dialog in den Branchenverbänden und der Fachaustausch mit den Universitäten genutzt.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Austausch in Multi-Stakeholder-Formaten wie z. B. dem Branchendialog der Automobilindustrie im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Zusammen mit Vertretenden aus Industrie, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Stakeholdern hat die Schaeffler Gruppe 2022 Handlungsanleitungen für die Umsetzung der Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten verabschiedet. Zur weiteren Umsetzung der Handlungsanleitungen im eigenen Unternehmen und in der Wertschöpfungskette beteiligt sich die Schaeffler Gruppe regelmäßig an Initiativen des Branchendialogs, z. B. bei der Erarbeitung von Wirksamkeitsindikatoren zur Messung der Effektivität menschenrechtlicher Sorgfallsmaßnahmen.

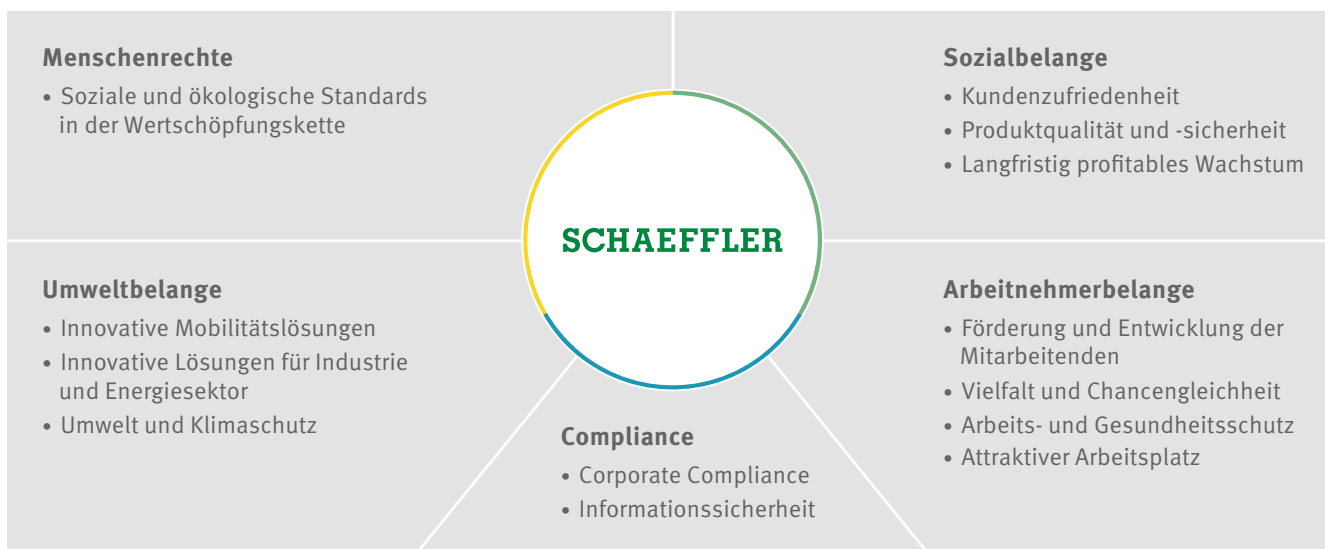


Liste wesentlicher Mitgliedschaften bei Initiativen und Verbänden: [Auszug Mitgliedschaften der Schaeffler Gruppe](#)



Mehr Informationen zu ausgewählten Anspruchsgruppen der Schaeffler Gruppe im [Onlinebericht](#).

### Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



### Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

Über eine Wesentlichkeitsanalyse hat die Schaeffler Gruppe Schwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie ermittelt und Fokusthemen für die Berichterstattung definiert. Diese Analyse wird im Abstand von zwei Jahren umfänglich durchgeführt und in den Zwischenjahren durch interne Stakeholder validiert. Die letzte detaillierte Analyse wurde 2021 durchgeführt. Dabei wurden 13 wesentliche Themen identifiziert, welche die fünf gesetzlich benannten Aspekte des §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB abdecken. Im Berichtsjahr 2022 wurden diese mit relevanten Fachbereichen validiert. Vertreten waren u. a. Mitarbeitende der Funktionen Strategie, Compliance, Human Resources, Finanzen sowie der drei Sparten. Die Ergebnisse wurden durch das Executive Board der Schaeffler Gruppe bestätigt.

> **1.000**

Stakeholder-Rückmeldungen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eingegangen

Teil der detaillierten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2021 war eine weltweite Befragung, welche an die wichtigsten Stakeholdergruppen gerichtet wurde. Dabei sind mehr als 1.000 Stakeholder-Rückmeldungen eingegangen, u. a. von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Die Ergebnisse lieferten wichtige Erkenntnisse für die Nachhaltigkeitsstrategie, das Nachhaltigkeitsengagement und -performance des Unternehmens und wurden anschließend mit relevanten internen Stakeholdergruppen diskutiert. <



Mehr Informationen zu den wesentlichen Themen im NFB-Index auf [Seite 77](#).



## Ratings und Rankings

☺ > Die Schaeffler Gruppe hat im Berichtsjahr ihre Bewertungen von Nachhaltigkeitsratings und -rankings durch die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie weiter verbessert.

# „A“

sowohl beim CDP-Klimarating als auch beim -Wasserrating im Jahr 2022 erreicht

Das **CDP-Klimarating** erreichte im Berichtsjahr mit „A“ (Vj.: „A-“) eine weitere Verbesserung. Dazu beigetragen haben u. a. das Ziel der klimaneutralen Lieferkette ab 2040, das Thema E-Mobilität als Chance sowie die im Rahmen des Energieeffizienzprogramms 2021 durchgeführten Maßnahmen. Zudem wirkte sich positiv aus, dass 100% des eingekauften Stroms an allen europäischen Werken aus erneuerbaren Energien stammen. Beim **CDP-Wasserrating** konnte sich das Unternehmen ebenfalls auf ein „A“ (Vj.: „A-“) verbessern. Berücksichtigt wurden hierfür ausgewählte Maßnahmen aus dem Jahr 2021, der Managementansatz für wasserbezogene Risiken sowie die Einbeziehung des Wasserziels in die kurzfristige variable Vergütung des Managements. Mit den Ergebnissen in beiden Kategorien ist die Schaeffler Gruppe unter den besten 1% der teilnehmenden Unternehmen vertreten.






Mit 76 von 100 Punkten hat die Schaeffler Gruppe erneut den Platinstatus bei **EcoVadis** erreicht (Platinstatus mit 75 Punkten). Damit gehört das Unternehmen das zweite Jahr in Folge zu den Top 1% in der Peer Group (Manufacture of parts and accessories for motor vehicles). Verbesserungen konnten v. a. im Bereich nachhaltige Beschaffung erreicht werden.

Durch aktives Engagement hat die Schaeffler Gruppe ihren Score im **S&P Global ESG-Rating** 2022 auf 54 gesteigert (Vj: 41). Insbesondere in den Bereichen Unternehmensethik, Informationssicherheit, Produktqualität & Rückrufmanagement, Klimastrategie sowie Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz konnten deutliche Verbesserungen erzielt werden.

Mit einer Bewertung von 9,4 (Vj.: 8,8) im **Morningstar Sustainalytics ESG Risk Rating** konnte die Schaeffler Gruppe erneut in der Kategorie „negligible risk“ eingeordnet werden.

< ☺

## Rating-Ergebnisse der Schaeffler Gruppe

Rating	Rating-Skala	Aktuelle Bewertung	Vorangegangene Bewertung
 Klima	„A“-„D-“, wobei „A“ den besten und „D-“ den schlechtesten Wert darstellt.	„A“	„A-“
 Wasser	„A“-„D-“, wobei „A“ den besten und „D-“ den schlechtesten Wert darstellt.	„A“	„A-“
	0–100 Punkte, wobei 0 den schlechtesten und 100 den besten Wert darstellt.	76/100 Punkte und Platinstatus	75/100 Punkte und Platinstatus
	0–100 Punkte, wobei 0 den schlechtesten und 100 den besten Wert darstellt.	54/100 Punkte <sup>1)</sup>	41/100 Punkte
	Fünf Risikokategorien: Negligible (0–10), Low (10–20), Medium (20–30), High (30–40), Severe (40+)	9,4 „negligible risk“-core framework	8,8 „negligible risk“-core framework

1) Die Punktzahl bezieht sich auf den Score im S&P Global Corporate Sustainability Assessment 2022, veröffentlicht am 17.02.2023.

2) Urheberrecht ©2023 Morningstar Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten. Mehr Informationen unter: [Sustainalytics](https://www.sustainalytics.com).

## 2

**ENVIRONMENT**

Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten und sieht dies als Grundlage für den zukünftigen unternehmerischen Erfolg. Daher berücksichtigt das Unternehmen in seiner Nachhaltigkeitsstrategie insb. mögliche Auswirkungen auf das Klima und den Klimawandel: Zugelieferte Rohstoffe und Produkte sollen bis 2040 klimaneutral gestaltet werden. Bereits ab 2030 soll die eigene Produktion klimaneutral arbeiten. Um diese Ziele zu erreichen, koordiniert das Unternehmen umfangreiche Maßnahmen zur Reduktion und Kompensation seiner CO<sub>2</sub>e-Emissionen.

Die Schaeffler Gruppe liefert Produkte und Technologien, welche die Bereiche Bewegung und Mobilität umweltverträglicher und effizienter gestalten. Als ein führendes Technologieunternehmen arbeitet die Schaeffler Gruppe kontinuierlich daran, eigene Prozesse weiter zu optimieren und Ressourcen zu schonen. Dafür hat das Unternehmen einen Climate Action Plan entwickelt, der den Rahmen für die Planung und Umsetzung notwendiger Klimaschutzmaßnahmen vorgibt.

**INHALT**

2.1 Klimaneutralität	26
2.2 Ressourceneffizienz und Umweltschutz	30
2.3 Kreislaufwirtschaft	32
2.4 Grüne Produkte	34

## 2.1 Klimaneutralität

SDG 7, 12, 13

### AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe hat einen gesamthaften Climate Action Plan zur Gestaltung und Umsetzung notwendiger Klimaschutzmaßnahmen entwickelt
- Die produktionsbedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen der Schaeffler Gruppe konnten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 30 % gesenkt werden

### Ermittlung der Treibhausgasemissionen

Ⓢ > Die Klimakrise ist eine der weltweit dringlichsten Herausforderungen. Die Schaeffler Gruppe strebt deshalb an, ihre Klimaauswirkungen deutlich zu reduzieren. In seinem CO<sub>2</sub>e-Reporting orientiert sich das Unternehmen am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die Schaeffler Gruppe verfolgt das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis 2040. Klimaneutral bedeutet für das Unternehmen, betriebsbedingten Klimaauswirkungen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und verbleibende Emissionen auszugleichen. Zur Zielerreichung stehen Reduktionsmaßnahmen im Fokus, unvermeidbare Emissionen werden über Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Art und Umfang der Kompensationsmaßnahmen sind noch näher zu bestimmen.

Um das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, hat sich das Unternehmen zwei Unterziele gesetzt, die von der Science Based Targets initiative (SBTi) als konform eingestuft wurden: Die Schaeffler Gruppe beabsichtigt, die in der Lieferkette entstehenden Emissionen der Vorprodukte und Rohstoffe (Scope-3-upstream<sup>1)</sup>) bis 2030 um 25 % zu reduzieren. Für die eigene Produktion (Scope 1 und 2) sollen bis 2030 90% der klimaschädlichen Produktionsemissionen vermieden werden. Basisjahr für alle Berechnungen ist das Jahr 2019.



Mehr Informationen zur Validierung der Klimaziele durch SBTi ab Seite 21.

Die Ziele zur Klimaneutralität wurden durch das Executive Board beschlossen. Fortschritte zu diesen Zielen werden regelmäßig in den Vorstandssitzungen berichtet.

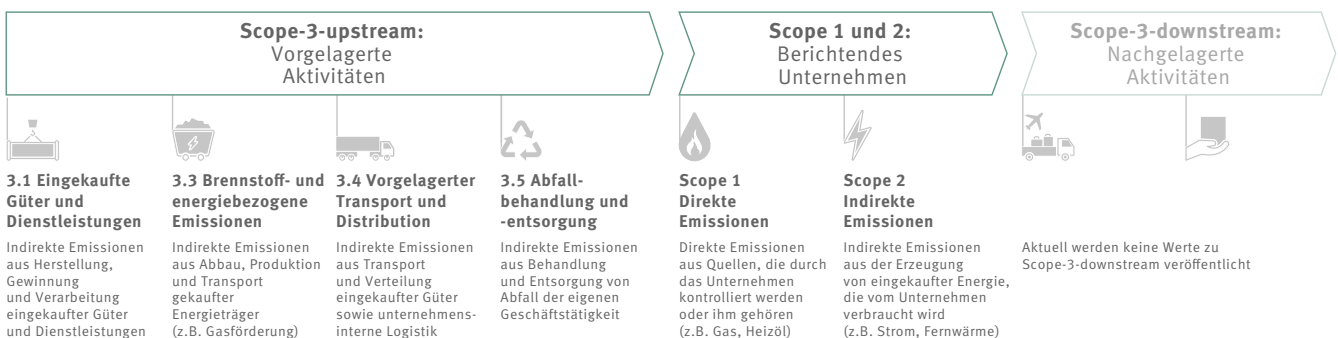
Die Schaeffler Gruppe berücksichtigt derzeit vier Scope-3-upstream-Kategorien. Die Methodik zur Berechnung der Scope-3.1-, Scope-3.4- und Scope-3.5-Werte wurde im Berichtsjahr angepasst. Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.1** „Gekaufte Güter und Dienstleistungen“ umfassen alle vorgelagerten (Cradle-to-Gate) Emissionen aus der Herstellung von Waren und Dienstleistungen, welche die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr gekauft oder erworben hat. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.1 erfolgt durch Multiplikation des physischen oder monetären Einkaufsvolumens der eingekauften Waren und Dienstleistungen mit den jeweiligen sektor- und länderspezifischen Emissionsfaktoren mittels des estell-Modells.

Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.3** „Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten“ umfassen Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Produktion von Brennstoffen und Energie, die von der Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr gekauft und verbraucht wurden und noch nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind. Dies umfasst u. a. die Gewinnung, Herstellung und den Transport von Brennstoffen, die das Unternehmen direkt oder indirekt über die Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme und Kälte verbraucht, sowie die Übertragungs- und Verteilungsverluste. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.3 erfolgt durch die Multiplikation der nach Erzeugungstechnologie spezifizierten Verbrauchsdaten mit den jeweiligen Emissionsfaktoren des DEFRA (2022), der VDA (2022) und des Umweltbundesamts (2022).

Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.4** „Vorgelagerter Transport und Distribution“ umfassen Emissionen durch Transport und Distribution der im Berichtsjahr eingekauften Produkte zwischen den direkten Lieferanten (Tier 1) der Schaeffler Gruppe und den eigenen Standorten mittels Fahrzeugen, die nicht im Eigentum der Schaeffler Gruppe stehen oder von ihr betrieben werden. < Ⓢ

### Übersicht THG-Emissionen

#### Berücksichtigte Treibhausgasemissionen der Schaeffler Gruppe nach dem Greenhouse Gas Protocol im Berichtsjahr:



1) Berücksichtigte Scope-3-Kategorien: 3.1, 3.3 und 3.4.

☞ > Zudem sind die vom Unternehmen im Berichtsjahr eingekauften Transport- und Distributionsdienstleistungen, einschließlich der Inbound- und Outbound-Logistik sowie des Transports und der Distribution zwischen den eigenen Betrieben mittels Fahrzeugen, die nicht im Eigentum der Schaeffler Gruppe stehen oder von ihr betrieben werden, berücksichtigt. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.4 erfolgt auf Basis der Bestimmung der Masse, der Entfernung und des statistisch verwendeten Verkehrsträgers jedes Transports unter Anwendung des jeweilig spezifischen Emissionsfaktors mittels ecoTransIT.

Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.5** „Betriebsbedingte Abfälle“ beinhalten Treibhausgasemissionen aus der Entsorgung und Behandlung von Abfällen, die im Berichtsjahr in den eigenen oder kontrollierten Aktivitäten der Schaeffler Gruppe angefallen sind. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.5 erfolgt durch die Multiplikation der Mengen bestimmter Abfallarten unter Beachtung von deren Abfallbehandlungsverfahren mit den jeweils spezifischen Emissionsfaktoren des DEFRA (2022).

### Treibhausgasemissionen, gesamt in Tausend t CO<sub>2</sub>e<sup>1)</sup>

	2022	2021	2020
Treibhausgasemissionen, gesamt <sup>2) 3)</sup>	6.742	6.898	6.278
davon vorgelagerte Treibhausgasemissionen, gesamt	6.254	6.199	5.534
davon Scope 3.1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	5.794	5.666	4.945
davon Scope 3.3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen <sup>2)</sup>	147	201	211
davon Scope 3.4: Transport und Distribution (vorgelagert) <sup>2) 4)</sup>	293	309	343
davon Scope 3.5: Abfallbehandlung und -entsorgung <sup>4)</sup>	20	23	35
davon eigene Treibhausgasemissionen, gesamt <sup>2) 3)</sup>	488	699	744
davon Scope 1	180	207	180
davon Scope 2 (market-based) <sup>2) 3) 5)</sup>	308	492	564

- 1) Werte 2022 erstmalig in CO<sub>2</sub>-Äquivalent berichtet.
- 2) Wert 2021 wurde angepasst.
- 3) Die Reduzierung ist insb. durch den Einkauf von 100% Grünstrom in den Schaeffler Regionen Europa und Greater China beeinflusst.
- 4) Vorjahreswert wurde gem. der neuen Berechnungsmethodik angepasst.
- 5) Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen von **Scope 1** und **Scope 2** erfolgt nach lieferantenspezifischen Primärdaten, Daten des VDA (2022), der DEFRA (2022) und der ProBas Datenbank des Umweltbundesamts.

2) Für 2020 ist Methanol nicht bei den Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen einbezogen.

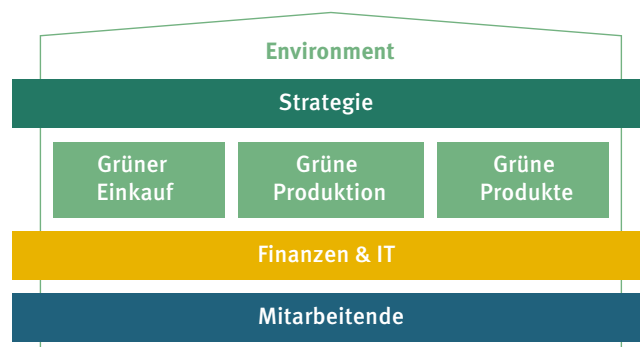
Für Scope 1 werden die Emissionsquellen Erdgas/LPG, Heizöl, Propan sowie Methanol und für Scope 2 der Bezug von Strom sowie Fernwärme/Dampf berücksichtigt.<sup>2)</sup>

Für die Reduktion der **Scope-3-downstream**-Emissionen sind insb. Maßnahmen erforderlich, die auf die Nutzungsphase von Produkten zielen. Das Unternehmen hat entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet, um das Thema der Scope-3-downstream-Berechnung zukünftig weiterzuentwickeln. Aktuell werden dazu keine Zahlen veröffentlicht. < ☞

### Climate Action Plan

☞ > Im Jahr 2022 wurde ein ganzheitlicher Climate Action Plan entwickelt, der als Rahmen für die Gestaltung und Umsetzung der notwendigen Klimaschutzmaßnahmen wie z. B. der Reduktion von Treibhausgasen dient. Der Climate Action Plan besteht aus sechs wesentlichen Elementen: (1) Strategie, (2) Grüner Einkauf, (3) Grüne Produktion, (4) Grüne Produkte, (5) Finanzen/IT und (6) Mitarbeitende. Jedes der sechs Elemente ist einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern zugeordnet und beinhaltet konkrete Umsetzungsmaßnahmen. < ☞

### Climate Action Plan



### Strategie

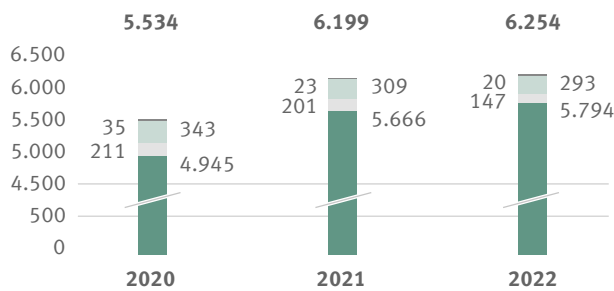
☞ > Der Climate Action Plan enthält konkrete Ziele und Maßnahmen zur Erreichung eines Emissionssenkungspfad, der über das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens hinausgeht und auf eine CO<sub>2</sub>-Neutralität der Schaeffler Gruppe bis 2040 abzielt. Eine der zentralen Aufgaben besteht darin, die Konzernsteuerung – in Anlehnung an die finanziellen Kennzahlen – zukünftig noch stärker um die nichtfinanziellen Kennzahlen zu ergänzen. Neben der geplanten Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in wesentliche Geschäftsprozesse – z. B. den Produktentwicklungs-, Einkaufs- und Investitionsprozess – bilden hierbei die unternehmensweite Modellierung der Emissionsprojektion, die Ableitung der finanziellen Implikationen des Emissionssenkungspfad sowie die Definition und Nachverfolgung interner jährlicher Ambitionsniveaus den inhaltlichen Kern des Elements Strategie. < ☞

## Grüner Einkauf

☞ Das Element „Grüner Einkauf“ beschreibt insb. den Einkauf emissionsarmer Materialien und Dienstleistungen. Hierzu wurden wesentliche Hebel u. a. bei Stahl, Aluminium, Kunststoff, Elektronikbauteilen und in der Logistik identifiziert, die aufgrund des Produktportfolios maßgeblich zur Dekarbonisierung beitragen. Auf dieser Basis entwickelt die Schaeffler Gruppe ihre Einkaufsstrategie weiter und sucht den aktiven Dialog mit potenziellen Lieferanten, u.a. für den Einkauf von Grünem Wälzlagerstahl.

Um in der Lieferkette bis 2040 klimaneutral zu sein und Emissionen bis 2030 um mind. 25 % senken zu können (Basisjahr 2019), wurde im Berichtsjahr für alle eingekauften Materialien und Rohstoffe eine Emissionsbilanz erstellt und in bestimmten Fällen Reduktionspotenziale abgeleitet.

### Treibhausgasemissionen Scope-3-upstream in Tausend t CO<sub>2</sub>e<sup>1)</sup>



- Scope 3.1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
- Scope 3.3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen<sup>2)</sup>
- Scope 3.4: Transport und Distribution (vorgelagert)<sup>3)</sup>
- Scope 3.5: Abfallbehandlung und -entsorgung<sup>2) 3)</sup>

1) Werte 2022 erstmalig in CO<sub>2</sub>-Äquivalent berichtet.  
2) Wert 2021 angepasst.  
3) Vorjahreswert wurde gem. der neuen Berechnungsmethodik angepasst.

Die Beschaffung von Stahl stellt für die Schaeffler Gruppe ein wichtiges Nachhaltigkeitsthema dar, da dieser einen hohen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck aufweist. Durch den Einsatz von Grünem Wasserstoff kann Stahl langfristig klimaneutral produziert werden. Kurz- und mittelfristig sind jedoch andere Maßnahmen notwendig, um Scope-3-upstream-Emissionen zu reduzieren. Aufgrund der großen Mengen an Stahl, die in Produkten der Schaeffler Gruppe Verwendung finden, führt das Unternehmen genaue Analysen der relevanten Haupteinflussfaktoren der Stahlnutzung durch. Dafür werden die Strategien zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion bewertet. Abschließend werden Handlungsempfehlungen für eine Kombination aus kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen abgeleitet.

Das Unternehmen führt Gespräche mit Lieferanten, um konkrete Schritte zur Reduktion der herstellungsbedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen nachzuverfolgen und zu erklären. Zudem werden Konzepte erarbeitet, die Ansätze der Kreislaufwirtschaft und den verstärkten Einsatz von Grüner Elektrizität berücksichtigen.

Zu den Maßnahmen gehört u. a. das Programm **Green Steel Activation**, das sich technologieoffen mit mehreren Einflussgrößen der Stahlherstellung und -veredelung befasst. Ende 2021 hat die Schaeffler Gruppe mit dem schwedischen Start-up H2 Green Steel vereinbart, ab 2027 jährlich 100.000 t des nahezu CO<sub>2</sub>-freien, mit Wasserstoff produzierten Stahls zu beziehen. Der in Schweden hergestellte Stahl benötigt keine fossilen Brennstoffe. Der Abschluss ist ein erster wichtiger Schritt, um die Lieferkette des Unternehmens ab dem Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten.

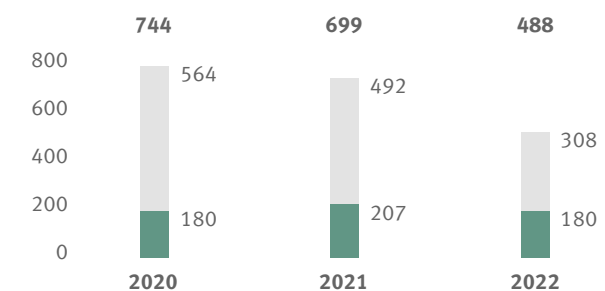
Außerdem identifiziert die Schaeffler Gruppe Lieferanten, die Flachstahl insb. unter Verwendung von Schrott herstellen. Diese Lieferanten wurden für die Regionen Europa und Americas identifiziert. Erste Versuchsmengen werden bereits für Produkte beschafft und in Verarbeitungsversuchen validiert. Durch die Verwendung von Schrott als Ausgangsmaterial kann der CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck im Vergleich zu eisenerzbasierter Stahlherstellung um mehr als 60 % reduziert werden.

Durch die Anwendung von Software-Lösungen wie der „Schaeffler Supplier Data Base“ kann die Schaeffler Gruppe das Thema Upstream-Emissionen zukünftig besser steuern. Ein Grund dafür ist z. B. eine verbesserte Transparenz der Darstellung lieferantenspezifischer Daten. < ☞

## Grüne Produktion

☞ Die **Dekarbonisierung der Produktion** (Scope 1 und 2) basiert insb. auf der Umrüstung auf klimaneutrale Produktionsverfahren, der Beschaffung Grüner Werkstoffe und Vorprodukte sowie dem Einsatz von erneuerbarer Energie, sowohl durch eigene Erzeugung als auch durch Einkauf von Grünstrom.

### Eigene Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 (market-based) in Tausend t CO<sub>2</sub>e<sup>1)</sup>



- Scope 1
- Scope 2 (market-based)

1) Werte 2022 erstmalig in CO<sub>2</sub>-Äquivalent berichtet. Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen. Werte 2021 wurden angepasst.

Durch kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung sowie durch den erhöhten Anteil erneuerbarer Energien wurden die produktionsbedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen der Schaeffler Gruppe ggü. dem Vorjahr um rd. 30 % von 699<sup>3)</sup> Tausend t CO<sub>2</sub>e auf 488 Tausend t CO<sub>2</sub>e gesenkt. In einem ersten Schritt hat das Unternehmen konkrete Maßnahmen mit einem Umsetzungshorizont bis einschließlich 2030 erarbeitet, um diese anschließend in einen übergreifenden Reduktionspfad zu integrieren. Dabei wurden sowohl Emissionspotenziale als auch Kosten bewertet und berücksichtigt. In den kommenden Jahren will die Schaeffler Gruppe diesen Reduktionspfad konsequent umsetzen und optimieren.

Im Rahmen von CO<sub>2</sub>e-Reduktionspotenzialen definiert das Energiemanagement der Schaeffler Gruppe Mindestziele für alle Werke, um die **Energieeffizienz** zu steigern. Die Werke setzen sich darüber hinaus eigene Ziele. Bei internen und externen Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Audits wird deren Umsetzung sowie die Entwicklung des Energieverbrauchs überprüft. Die unternehmensweite Erfassung des Energieverbrauchs und ein unternehmensintern definierter Managementansatz bilden die Basis für die kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung. Außerdem arbeitet die Schaeffler Gruppe mit einem weltweit standardisierten Energiemanagementsystem gem. ISO 50001, das 2022 erneut einen Abdeckungsgrad<sup>4)</sup> von 100 % (Vj.: 100 %) erreichte.

Seit 2020 bündelt die Schaeffler Gruppe alle relevanten Ressourcen in einem **Energieeffizienzprogramm** mit einem interdisziplinären Team auf lokaler, regionaler und zentraler Ebene. Ziel ist es, zwischen 2020 und 2024 Energieeffizienzmaßnahmen zu identifizieren und zu implementieren, sodass diese ab dem Jahr 2025 zu Energieeinsparungen von jährlich 100 GWh führen. 204 umgesetzte und extern verifizierte Energieeffizienzmaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 führten ab 2022 zu kumulierten jährlichen Einsparungen von mind. 46,8 GWh. Durch 69 Maßnahmen, die im Berichtsjahr umgesetzt wurden, sollen die weltweiten Verbesserungen auf kumuliert 64,2 GWh ab 2023 erhöht werden. Dazu wurde u. a. die Umstellung auf intelligente LED-Beleuchtungssysteme fortgesetzt, weitere Maßnahmen wie z. B. die Optimierung von Heizungsanlagen unter Verwendung von Abwärme aus der Produktion sind geplant. Auch die Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen gehörte zu den umgesetzten Maßnahmen, wie z. B. eine verbesserte Wärmeisolierung an Härteöfen und die Reduzierung der Arbeitstemperatur bei energieintensiven Reinigungsprozessen.

In den kommenden Jahren wird sich der Bedarf an elektrischer Energie weiter erhöhen. Neben dem bestehenden Energieeffizienzprogramm wird daher auch die **Eigenerzeugung** von erneuerbaren Energien an den Schaeffler Standorten ausgebaut. Seit 2022 beziehen alle europäischen und chinesischen Werke zu 100 % Strom aus regenerativen Quellen.

Die Werke in der Region Americas sollen 2023 und die der Region Asien/Pazifik im Jahr 2024 folgen. Bis 2025 sollen weltweit 10%, bis 2030 insg. 25% des jährlichen Strombedarfs über selbst erzeugte erneuerbare Energie gedeckt werden. Die Schaeffler Gruppe baut deshalb u. a. die Eigenenergieerzeugung mit Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) aus. Bisher verfügen allein die Standorte Kitzingen (Deutschland), Pune und Savli (Indien) sowie Szombathely (Ungarn) über PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,3 MWp. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen weitere 22 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 26,1 MWp für eigene Gebäude geplant. Der Betrieb der Anlagen soll sukzessive bis Ende 2023 aufgenommen werden. In Herzogenaurach (Deutschland) wurden z. B. im Dezember 2022 Dach-PV-Anlagen auf einer Fläche von ca. 1.850 Quadratmetern installiert, mit einer jährlichen Stromerzeugungsmenge von rd. 340 MWh. Am Standort Höchststadt (Deutschland) ist eine vollständige Abdeckung des Elektrizitätsbedarfs mit Solarstrom aus einem naheliegenden Park für Mitte 2024 geplant. Zudem hat die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr einen PV-Park in Deutschland erworben. Der Park kann rd. 2% des Elektrizitätsbedarfs der Schaeffler Standorte in Deutschland decken.

#### Stromverbrauch in GWh<sup>1)</sup>

	2022	2021	2020
Verbrauch von extern bezogenem Strom	2.237	–	–
davon konventionell	527	–	–
davon regenerativ erzeugt	1.710	–	–
Verbrauch von eigenerzeugtem Strom	31	–	–
davon konventionell (mittels Blockheizkraftwerken)	29	–	–
davon regenerativ erzeugt (mittels eigener Photovoltaikanlagen)	2	–	–

1) Kennzahl erstmalig 2022 berichtet.

Im Berichtsjahr wurde eine Stromabnahmevereinbarung (engl.: **Power Purchase Agreement**, PPA) über ein Volumen von ca. 60.000 MWh Grünem Strom ab 2023 für die deutschen Schaeffler Standorte geschlossen. Das entspricht etwa 11 % des Strombedarfs in Deutschland. Weitere Planungen zu On-Site-, Near-Site- oder auch Off-Site-PPAs werden vorangetrieben. Darüber hinaus verfolgt die Schaeffler Gruppe das Ziel, den extern zugekauften Strombedarf bis 2024 vollständig durch erneuerbare Energien abzudecken.

Einen weiteren Fokus bildet die Umrüstung der bestehenden Anlagen zur Bereitstellung von Prozess- und Infrastrukturwärme hin zu erneuerbaren Energien. Das Unternehmen hat die Prozess- und Infrastrukturwärmeanlagen nach anwendbarem **Brennstofftechnologiewechsel** klassifiziert und entsprechende Emissionseinsparpotenziale sowie Kostenimplikationen

3) Wert 2021 wurde angepasst.

4) Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

berechnet, um eine Roadmap für den Brennstofftechnologie-wechsel zu erstellen. Zusätzlich strebt das Unternehmen an, dass neu zu errichtende Anlagen klimafreundlich sind und entsprechende Vorgaben in die Vergabe- und Investitionsrichtlinien integriert werden.

### Energieverbrauch in GWh

	2022	2021	2020
Energieverbrauch, gesamt <sup>1) 2)</sup>	3.217	3.369	3.045
davon Strom <sup>3)</sup>	2.239	2.244	2.078
davon Erdgas/LPG <sup>1) 2) 4)</sup>	793	923	830
davon Heizöl <sup>5)</sup>	3	6	6
davon Propan <sup>2)</sup>	53	53	45
davon Methanol <sup>2) 6)</sup>	81	86	–
davon Fernwärme <sup>7)</sup>	48	57	49

- 1) Reduzierung durch Gaskrise und den damit verbundenen Einsparmaßnahmen der Schaeffler Gruppe inkl. Auswirkungen erster Maßnahmen zur Brennstoffumstellung.
- 2) Wert 2021 wurde angepasst.
- 3) Fremdstrombezug sowie eigenerzeugter Photovoltaik-Strom. BHKW-Strom (Blockheizkraftwerk) ist über Gasverbrauch erfasst.
- 4) LPG seit 2021 zusammen mit Erdgas ausgewiesen.
- 5) Reduzierung bedingt durch Umsetzung erster Maßnahmen zur Brennstoffumstellung.
- 6) Kennzahl erstmalig 2021 berichtet.
- 7) Reduzierung durch milde witterungsbedingte Umstände.

< ⓘ

### Grüne Produkte

ⓘ > Im Element „Grüne Produkte“ entwickelt das Unternehmen derzeit ein ganzheitliches Konzept zur automatisierten und holistischen Berechnung von CO<sub>2</sub>e-Fußabdrücken, um Emissionsreduktionen auch auf Produktebene sicherzustellen und nachzuverfolgen. Zur systematischen Dekarbonisierung des Produktportfolios wird neben dem CO<sub>2</sub>e-Einsparpotenzial der Produkte die wirtschaftliche und technische Machbarkeit analysiert. So wird eine möglichst effiziente und zukunftsgerichtete Dekarbonisierung des Produktportfolios gewährleistet. Neben der Dekarbonisierung des Produktportfolios, die v. a. auf die Beschaffung klimaneutraler Materialien und der klimaneutralen Produktion abzielt, wird auch die Reduktion der Emissionen unserer Produkte in deren Nutzungsphase bereits heute in der Produktentwicklung berücksichtigt. < ⓘ



Mehr Informationen zu Grünen Produkten ab Seite 34.

### Finanzen & IT

ⓘ > Das Element „Finanzen & IT“ beschäftigt sich mit der fachlichen Weiterentwicklung der internen und externen Nachhaltigkeitsberichterstattung, dem Aufbau von konsistenten Modellen für Nachhaltigkeitsdaten und angemessene

IT-Infrastruktur sowie der Gestaltung der erforderlichen Steuerungsmodelle für das Thema Nachhaltigkeit. Dies umfasst insb. die systemseitige Weiterentwicklung der Erfassung und Bereitstellung von unternehmens- und produktbezogenen Emissionsdaten. < ⓘ

### Mitarbeitende

ⓘ > Die Maßnahmen zur Erreichung des definierten Emissionsenkungspfads stellen für die Schaeffler Gruppe eine große Herausforderung dar und erfordern ein hohes Engagement der Mitarbeitenden. Vor diesem Hintergrund wird das Unternehmen entsprechende Trainings- und Sensibilisierungskampagnen durchführen, um allen Mitarbeitenden nachhaltige Verhaltensweisen näherzubringen. Auch im Rahmen des Climate Action Days wurden zahlreiche Ideen und Anregungen in diesem Zusammenhang eingereicht, die fortwährend in die Geschäftsprozesse integriert werden.

Zudem strebt die Schaeffler Gruppe eine Minimierung der CO<sub>2</sub>e-Bilanz von Geschäftsreisen an und bereitet die Integration von Klimaaspekten in die Firmenwagen- und Dienstreiserichtlinie ab dem Geltungsjahr 2023 vor. < ⓘ



Mehr Informationen zu den Verantwortlichkeiten der Elemente ab Seite 22.



Mehr Informationen zu Mitarbeitenden ab Seite 41.



Mehr Informationen zum Climate Action Day ab Seite 8.

## 2.2 Ressourceneffizienz und Umweltschutz

SDG 6, 7, 12, 13

### AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe nutzt zur operativen Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen ein Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem
- Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, den Frischwasserbezug bis 2030 um 20 % zu reduzieren

### Energie- und Umweltmanagement

ⓘ > Zur unternehmensweiten operativen Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen unterhält die Schaeffler Gruppe ein Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem. Dieses basiert u. a. auf den energie- und umweltrelevanten Normen ISO 50001 für Energiemanagement

und ISO 14001 für Umweltmanagement. Durch regelmäßige interne und externe Auditierungen sollen die Verbesserung des Energiemanagements und die Weiterentwicklung der Umweltleistung kontinuierlich sichergestellt werden. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Steigerung der Recyclingquote und Wahrung der Biodiversität.

Die Themen Umwelt und Energie der Schaeffler Gruppe werden über eine Matrixorganisation gesteuert. Lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinatoren und die Experten der strategischen Fachabteilungen stehen zu diesen Themen in regelmäßigem Austausch. Zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen werden Leistungsindikatoren eingesetzt. Handlungsbedarf und Maßnahmen werden regelmäßig mit dem Vorstand der Schaeffler AG erörtert und beschlossen.

Durch die lokalen EHS- und Energiebeauftragten wird mind. einmal im Jahr ein Managementreview mit der Standortleitung durchgeführt. Dabei werden u. a. mögliche neue Ziele sowie der Status bereits begonnener Projekte besprochen und dokumentiert. Ergänzt werden diese durch regelmäßige Chancen- und Risikobetrachtungen. Um eine einheitliche Ausrichtung des Umwelt- und Energiemanagements zu gewährleisten, veranstaltet das Unternehmen alle drei bis fünf Jahre EnEHS-Konferenzen mit allen EHS- und Energiebeauftragten.

### Werke mit Umweltmanagementsystem

	2022	2021	2020
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung in % <sup>1)</sup>	99,2	98,5	98,6
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung in % <sup>1)</sup>	100	100	99,5
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung in % <sup>1)</sup>	100	100	99,3

1) Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe seit mehr als 25 Jahren das Umweltmanagementsystem EMAS weltweit etabliert. Mit diesem System wird die Umweltleistung stetig verbessert und gutachterlich bewertet. Ein wesentlicher Schlüsselindikator ist die Biodiversität. Zur Ermittlung einer Kennzahl im Rahmen des Managementsystems erhebt das Unternehmen an den Standorten erweiterte Flächendaten und beschreibt konkrete Anforderungen hinsichtlich Biodiversität. Um Biodiversität bewerten und messen zu können, wurden im Berichtszeitraum Definitionen und Kriterien erarbeitet. Diese wurden in das für alle Schaeffler Standorte gültige EnEHS-Handbuch, in dem die Anforderungen der zugrundeliegenden Managementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001) beschrieben sind, aufgenommen.

5) Wert 2021 wurde angepasst.

Die Freigabe des aktualisierten Handbuches ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Die Umsetzung ist von den Standorten bis Ende des zweiten Halbjahrs 2023 abzuschließen. < (P)



Mehr Informationen zu EMAS im [Onlinebericht](#).

### Wassermanagement

(P) > Wasser wird an den Schaeffler Standorten v. a. als Sanitär- und Sozialwasser, Kühlwasser und Wasser für industrielle Anwendungen verwendet. Das Thema Wasser ist in das Schaeffler Risikomanagementsystem integriert, um z. B. Klimawandelfolgen zu identifizieren und entsprechend zu reagieren. Der Risikoansatz berücksichtigt dabei sowohl die Verfügbarkeit wie auch Qualität, Reputationsrisiken und regulatorische Entwicklungen.

Die Schaeffler Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, den Frischwasserbezug ggü. 2019 um 20% bis 2030 zu reduzieren. Darüber hinaus sollen wasserbezogene Produktionsrisiken durch eine systematische Verringerung der Wasserabhängigkeit reduziert werden. Anhand der Ergebnisse des World Research Institutes (WRI) wurden Fertigungsstandorte identifiziert, die in Gegenden mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit liegen. Für diese wurden vielfältige Projekte geplant, um die Wasserbezug zu reduzieren sowie entnommenes Wasser durch geeignete Kreislaufsysteme und Aufbereitungsanlagen wie Wasserverdampfer mehrfach nutzen zu können.

### Frischwasserbezug in Tausend m<sup>3</sup>

	2022	2021	2020
Frischwasserbezug, gesamt <sup>1)</sup>	5.560	5.618	5.034
davon Oberflächenwasser <sup>2)</sup>	165	159	–
davon Grundwasser <sup>1) 2)</sup>	2.300	2.209	–
davon Wasser von Dritten <sup>1) 2)</sup>	3.095	3.250	–

1) Wert 2021 wurde angepasst.

2) Kennzahl erstmalig 2021 berichtet.

Der Frischwasserbezug betrug im Berichtsjahr 5.560 Tsd. m<sup>3</sup> (Vj.: 5.618 Tsd. m<sup>3</sup>)<sup>5)</sup> und reduzierte sich damit um rd. 1,0%. Dies ist u. a. auf umgesetzte Wassersparmaßnahmen zurückzuführen. Meerwasser oder produziertes Wasser wird nicht entnommen. Bei der Herstellung von Schaeffler Produkten wird kein Wasser verbraucht, da entnommenes Wasser nach Aufbereitung entweder intern im Kreislauf geführt oder an Dritte ausgeleitet wird.



Seit 2022 bündelt die Schaeffler Gruppe alle relevanten Ressourcen in einem Programm zur Reduzierung des Frischwasserbezugs mit einem globalen interdisziplinären Team. Ziel ist es, zwischen 2022 und 2030 Wassersparmaßnahmen zu identifizieren und zu implementieren, um den Frischwasserbezug ggü. 2019 um 20 % ab dem Jahr 2030 zu reduzieren.

29 umgesetzte und extern verifizierte Wassersparmaßnahmen im Jahr 2022 werden ab 2023 zu jährlichen Einsparungen von mind. 192,7 Tsd. m<sup>3</sup> führen. Dazu wurden u. a. Verdampferanlagen installiert, um die Abwassermengen zu reduzieren und das Kondensat für andere Prozesse wiederzuverwenden. Auch die Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen gehörte zu den umgesetzten Maßnahmen wie z. B. die Kreislaufführung von aufbereitetem Kühlwasser in Kühltürmen.

An allen Standorten mit industriellen Abwässern und großen Abwassermengen, die z. B. beim Galvanisieren oder bei der Nadelherstellung anfallen, sind Anlagen für die Aufbereitung bis hin zu annähernd vollständiger Recyclingführung vorhanden. Dafür werden verschiedene Technologien wie Verdampfungstechnik, Membranfiltration, Ionentauscheranlagen sowie chemische und physikalische Verfahren zur Behandlung angewandt. Wo dies nicht möglich ist, werden die Abwässer gem. geltender Vorschriften aufbereitet und in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

Durch die jeweiligen Betreiber müssen für den Gewässerschutz relevante Anlagen grundsätzlich so betrieben werden, dass eine Verunreinigung von Gewässern und Boden nicht zu befürchten ist. Sollte es dennoch zu einem Austritt von Flüssigkeiten oder einer unbeabsichtigten Verschmutzung kommen, werden diese unverzüglich behoben. Abhängig vom Schadensausmaß werden unter gutachterlicher Aufsicht und in Absprache mit den örtlichen Behörden Begehungen vor Ort durchgeführt. Je nach Ergebnis der Untersuchungen werden anschließend weitere Maßnahmen festgelegt. < (P)



**Aktuelles CDP-Wasserrating der Schaeffler Gruppe unter:**  
CDP-Wasserrating

### Circular Economy: 10-R-Strategie<sup>1)</sup>



1) Quelle: Fraunhofer Institut (2022).

6) Das Thema Kreislaufwirtschaft wird im Rahmen der Circular Economy Strategie adressiert.

## 2.3 Kreislaufwirtschaft

SDG 9, 12

### AUF EINEN BLICK

- Die Arbeit an einer übergreifenden Circular Economy Strategie<sup>6)</sup> wurde im Berichtsjahr fortgesetzt
- Acht Standorte haben bisher den Status 100% Recycling erreicht

### Strategischer Rahmen

(P) > Die Schaeffler Gruppe verfolgt das übergeordnete Ziel, den Ressourceneinsatz bereits in der Designphase des Produktes zu optimieren. Das bedeutet Potenziale hinsichtlich Materialeffizienz, den verminderten Einsatz kritischer oder seltener Rohstoffe sowie die Reparaturfähigkeit der Produkte sicherzustellen. Zudem wird ein starker Fokus auf die effiziente und wiederkehrende Nutzung von Ressourcen im Produktionsprozess gelegt. Die Grundidee besteht darin, Rohstoffe, Komponenten und Produkte möglichst dauerhaft und wiederverwendbar einzusetzen, da Ziele wie die Klimaneutralität nur unter Berücksichtigung dieser Leitidee erreicht werden können.

Auf dieser Basis wurde die Circular Economy Strategie für die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr weiterentwickelt. Der Vorstand wird regelmäßig zu dem Thema informiert. Die Circular Economy Strategie soll auf insb. fünf der zehn sog. R-Strategien einen Fokus legen:

- Reuse (Wiederverwendung)
- Repair (Reparatur)
- Refurbish (Aufbereitung)
- Remanufacture (Überarbeitung)
- Recycling (Wiederverwertung) < (P)

Ⓢ > Bei der Ableitung von Maßnahmen, gerade bei produkt-spezifischen Betrachtungen, sind Lebenszyklusanalysen ein wichtiges Element, mit denen u. a. der Einfluss von Recycling-aktivitäten oder Sekundärmaterialien auf den CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck bestimmt werden kann. < Ⓢ



Mehr Informationen zu Lebenszyklusanalysen ab Seite 34.

## Material Compliance

Ⓢ > Die verwendeten Stoffe und Substanzen in den Produkten der Schaeffler Gruppe beeinflussen maßgeblich deren Kreislauf-fähigkeit. Für die Umsetzung ihrer Circular Economy Strategie setzt sich die Schaeffler Gruppe daher zum Ziel, alle relevanten Vorgaben für verwendete Werkstoffe sowie Substanzen einzuhalten und dies bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen. Dazu arbeitet der Fachbereich Material Compliance eng mit dem Einkauf für Produktionsmaterial zusammen. Relevante Gesetze, öffentliche Normen und Kundenanforderungen werden regelmäßig ausgewertet und Kriterien abgeleitet, die bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen sind. Die Material-anforderungen gelten u. a. für chemische Stoffe, Zukaufteile sowie Verpackungen und Werkstoffe in Fertigungsprozessen und Erzeugnissen.

Relevante Gesetzgebungen sind u. a. Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH), Restriction of Hazardous Substances (RoHS), die EU-Richtlinie für Altfahrzeuge (ELV), die EU-Richtlinie für Persistente Organische Schadstoffe (POP), die Chemikalienverordnung und der Dodd-Frank Act.

Sowohl für die Lieferantenauswahl als auch für Bestellungen sind Kriterien und die relevanten regulatorischen Rahmenwerke im Schaeffler Standard „Verbotene und deklarationspflichtige Stoffe“ dargelegt. Dieser Standard wurde Mitte 2022 aktualisiert und an Lieferanten übermittelt. Neben internen Schulungen des Einkaufs gibt es auch für Lieferanten ein Schulungsangebot, das über die Website der Schaeffler Gruppe aufrufbar ist.

Auch wenn die Verwendung von Gefahrstoffen gesetzlich nicht verboten ist, strebt die Schaeffler Gruppe umweltfreundlichere Produkte an, wie u. a. in der EHS-Politik formuliert ist. Gegenwärtig wird die Materialzusammensetzung auf Projektebene verantwortet. Das Unternehmen unterstützt mit Informationen zu „Sunset Dates“<sup>7)</sup> von Stoffen und Systemen für die Materialdeklaration.

Die Schaeffler Gruppe nutzt für die Deklaration von Inhaltsstoffen insb. das Internationale Materialdatensystem (IMDS) der Automobilindustrie. Dieses gilt verpflichtend, um Inhaltsstoffe von Zukaufprodukten und deren Werkstoffen auszuweisen. Weiterhin wird seit 2021 die SCIP<sup>8)</sup>-Datenbank der Europäischen Chemikalienkommission (ECHA) für die Deklaration von besonders besorgniserregenden Substanzen (SVHC) verwendet. < Ⓢ

## Abfallmanagement

Ⓢ > Die Produkte der Schaeffler Gruppe bestehen überwiegend aus Stahl und enthalten nur geringe Anteile an gefährlichen Stoffen. Sie können daher am Ende ihrer Nutzungsdauer zu Rohstahl eingeschmolzen werden.

An allen Standorten, an denen mehr als 25 Tonnen nicht-gefährlicher Abfall oder zwei Tonnen gefährlicher Abfall pro Jahr anfallen, ist unabhängig von gesetzlichen Bestimmungen eine beauftragte Person für Abfall zu bestellen.

Neben der Kontrolle der Abfallentstehung, -sammlung und -entsorgung ist deren Aufgabe auch die Entwicklung und Einführung abfallarmer und umweltfreundlicher Verfahren. Dienstleistungsunternehmen für die Entsorgung werden entsprechend den Vorgaben des Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Handbuches überprüft. Die Art und Häufigkeit der Überprüfung richten sich danach, ob das Dienstleistungsunternehmen gefährliche Abfälle, Schrotte oder nichtgefährliche Abfälle entsorgt.

## Abfallaufkommen der Schaeffler Gruppe in Tausend t<sup>1)</sup>

	2022	2021	2020
Abfallaufkommen, gesamt	175	173	–
davon ungefährlich	100	89	–
davon gefährlich	75	84	–
davon Abfälle zur Verwertung	128	125	–
davon Abfälle zur Beseitigung	47	48	–

1) Ohne Schrotte und Metalle. Kennzahlen erstmalig 2021 berichtet. Werte 2021 wurden angepasst.

Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, Abfälle möglichst zu vermeiden. Wenn Abfälle nicht weiter reduziert werden können, sollen sie einer anerkannten Verwertung zugeführt werden. Bisher haben acht Standorte den Status 100 % Recycling erreicht, indem Abfälle einer Verwertung entsprechend geltendem Recht zugeführt werden.

7) Ablauftermin, ab dem ein chemischer Stoff verboten oder limitiert wird.

8) Elektronische Datenbank der Europäischen Chemikalienagentur. Sie enthält Informationen über besonders besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen oder in komplexen Gegenständen, z. B. in Produkten.

Die Schaeffler Gruppe strebt an, die Wiederverwertungsrate so zu steigern, dass keine produktionsbezogenen Abfälle mehr deponiert werden müssen. Für das weltweite Reporting und zur Dokumentation fast aller Abfallvorgänge arbeitet jeder produzierende Standort mit der gleichen Abfalldatenbank. Die Kategorisierung z. B. für gefährliche oder nichtgefährliche Abfälle folgt dabei den Definitionen der jeweiligen Länder. < (F)

## 2.4 Grüne Produkte

SDG 7, 9, 11, 12

### AUF EINEN BLICK

- Nachhaltigkeitsaspekte werden bereits bei der Produktentwicklung berücksichtigt
- Gemeinsam mit Partnern arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung einer Wasserstoff-Brennstoffzelle

(F) > Als Grüne Produkte versteht die Schaeffler Gruppe solche Produkte, deren Produktion, Transport, Verwendung oder Entsorgung im Vergleich zu ihren Substituten weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen freisetzen. Die CO<sub>2</sub>-Verbesserung erfolgt integriert im Produktentwicklungsprozess, also z. B. im Produktdesign und bei der Materialauswahl. Der gesamte Lebenszyklus von der Rohstoffgewinnung und Produktion über die Produktnutzung bis hin zu möglichen Kreislaufwirtschaftskonzepten am Lebensende steht im Fokus. < (F)

### Product Carbon Footprint (PCF)

(F) > Die Schaeffler Gruppe erstellt Lebenszyklusanalysen (engl.: Life Cycle Assessments, LCA), um die Umweltauswirkungen ihrer Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg messen zu können. Basierend auf den Normen ISO 14040 und ISO 14044 wurde ein interner Leitfaden verfasst, der u. a. die Erstellung, Verarbeitung und Berichterstattung von LCAs für den gesamten Lebenszyklus regelt. Diese Methodik wurde durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Die LCAs dienen als zentrales Instrument zur Erfassung der Nachhaltigkeitsperformance von Produkten und Prozessen und berücksichtigen dabei mittels des Product Carbon Footprint (PCF) insb. die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Auch ermöglichen LCAs eine Analyse der Lieferkette sowie der Produktion und identifizieren geeignete Reduktionsmaßnahmen. Bei der Durchführung von LCAs nutzt die Schaeffler Gruppe zumeist das System nach dem Cradle-to-Gate-Ansatz (v. a. Material und Produktion) eingegrenzt. In besonderen Fällen wird dieser um Aspekte der Cradle-to-Grave (zzgl. Nutzungsphase)- bzw. Cradle-to-Cradle (zzgl. Kreislaufwirtschaft)-Ansätze erweitert.

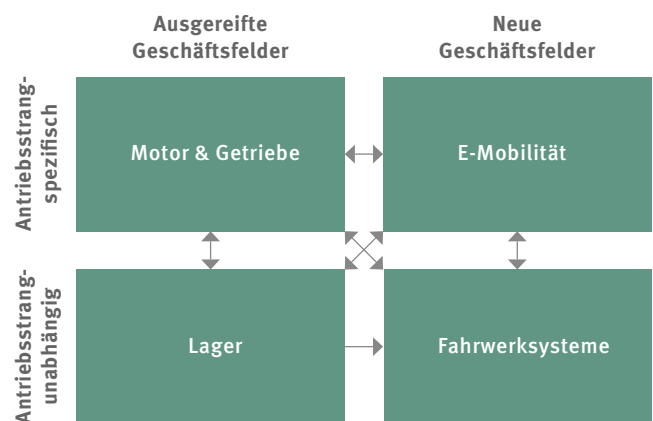
Neben der zertifizierten Methodik setzt die Schaeffler Gruppe seit 2022 weitere Instrumente entlang des Entwicklungsprozesses ein, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu berechnen. Ein bereits eingesetztes Tool zur Kosten-Wert-Analyse wird aktuell um eine Berechnungsmetrik für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erweitert und mit entsprechenden Datenbanken verknüpft. Dadurch ist es möglich, effizient Berechnungen für verschiedenste Produkte zu erstellen und so frühzeitig in den Produktentwicklungsprozess zu integrieren. Die zentrale Datenbank enthält Emissionsfaktoren von Lieferanten. Sie umfasst Daten von Stahllieferanten und wird sukzessive um weitere Emissionsfaktoren, Lieferanten und Materialgruppen ergänzt. Darüber hinaus werden Schulungen zum Thema „Design for Environment“ erarbeitet, um Mitarbeitende insb. mit den Möglichkeiten nachhaltiger Produktentwicklung vertraut zu machen.

Bei der Produktentwicklung wird der PCF schon bei der Auslegung berücksichtigt, so z. B. bei innovativen Wälzlagern. Aktuell wird der PCF individuell mittels LCA-Software bestimmt, ab 2023 wird dafür eine automatisierte Berechnungsmöglichkeit im Produktkonfigurator für Wälzlager (Medias®) zur Verfügung stehen. < (F)

### Automotive Technologies

(F) > Als Partner der globalen Automobilindustrie für Pkw und Nutzfahrzeuge entwickelt und produziert die Sparte Automotive Technologies Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb für Verbrennungsmotoren sowie Fahrwerksysteme. In diesem Zusammenhang bietet die Sparte auch ein breites Portfolio an Wälzlagern an, das zu einem großen Teil unabhängig von der Antriebstechnologie ist. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager sowie Fahrwerkssysteme, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen.

### Sparte Automotive Technologies



Im UB Motor- & Getriebesysteme werden zusätzliche Synergien für Antriebsstränge von Verbrennungsmotoren geschaffen. Im neuen UB Lager wird das breite Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern zusammengefasst, um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld Synergien zu realisieren, Innovationen voranzutreiben und in neuen Märkten Wachstum zu generieren. Mit einer neuen Struktur der Sparte soll auch der Ausbau der UB E-Mobilität und Fahrwerksysteme kontinuierlich vorangetrieben werden. Die Reorganisation der Unternehmensbereiche sowie die Neuausrichtung des Produktportfolios der Sparte Automotive Technologies erfolgen im Rahmen des divisionalen Teilprogramms der Roadmap 2025. < (P)

## E-Mobilität

(P) > Die Schaeffler Gruppe entwickelt verschiedene Komponenten und Systemlösungen für die elektrifizierte Mobilität. Zum Angebot des Unternehmens gehören Antriebe für die teil- und vollelektrifizierte Mobilität bis hin zur Brennstoffzelle.

Das bisher umfangreichste Antriebssystem des Unternehmens für reine E-Fahrzeuge ist die neue 4in1-E-Achse. Dabei werden Elektromotor, Leistungselektronik, Getriebe und das Thermomanagement in den Achsantrieb integriert. Neben einer kompakten Bauweise sorgt die 4in1-E-Achse für ein besseres Zusammenspiel der Teilsysteme. Bei einem optimal ausgelegten System ist ein Wirkungsgrad von bis zu 96% möglich. Jede prozentuale Steigerung sorgt für eine höhere Reichweite.

Insbesondere das Thermomanagement hat maßgeblichen Einfluss auf Effizienz und Komfort von Fahrzeugen. Indem die Schaeffler Gruppe das zumeist separat betrachtete thermische System mit den Antriebsteilen einer klassischen E-Achse kombiniert, entsteht ein hochintegriertes und kompaktes Gesamtsystem, das deutlich weniger Bauraum benötigt als nichtintegrierte Lösungen. Da auf unnötige Schläuche und Kabel verzichtet wird, geht zudem weniger Energie in Form von Wärme verloren. Eine intelligente Steuerung des Thermomanagements sorgt zudem dafür, dass überschüssige Wärme von Leistungselektronik und E-Motor effizient abgeleitet und im Fahrzeuginnenraum genutzt werden kann.

Weitere Effizienzvorteile realisiert die Schaeffler Gruppe durch eine neue Wärmepumpe, die mit dem natürlichen Gas Kohlendioxid arbeitet. Ggü. konventionellen Kältemitteln wird dadurch die Umwelt deutlich weniger belastet. Außerdem verfügt Kohlendioxid über physikalische Eigenschaften, mit denen sich Fahrzeuge effizienter heizen lassen. < (P)



Mehr Informationen zu E-Mobilität im [Onlinebericht](#).

## Motor- & Getriebesysteme

(P) > Auch in den kommenden Jahren werden Neuwagen mit Verbrennungsmotoren produziert. Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, diesen Antrieb so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu entwickeln, und bietet Lösungen für verbrauchoptimierte Verbrennungsmotoren. Hierfür setzt die Schaeffler Gruppe auf einen umfangreichen Baukasten mit Technologien und Produkten, die je nach Anforderung kombiniert werden, um den Wirkungsgrad zu maximieren. So nutzt Schaeffler z. B. die Kombination aus elektrischen Phasenstellern und dem neu entwickelten eRocker-System für eine hochvariable Ventilsteuerung. Im Vollhybrid sorgt diese Variabilität für einen hohen Wirkungsgrad im Zusammenspiel von Motor und innovativem Getriebe, wodurch CO<sub>2</sub>-Einsparungen von rd. 10% möglich sind – bei gleicher Motorleistung und geringeren Abgasemissionen. Die innovativen Lösungen von Schaeffler zur Schwingungsdämpfung sorgen dafür, dass dieses Potenzial in allen Anwendungen genutzt werden kann. < (P)

## Lager

(P) > Lager spielen eine wesentliche Rolle für die Sicherheit und die Effizienz in zukünftigen Fahrzeugen. Sie bieten v. a. bei Nutzfahrzeugen großes Einsparpotenzial – sowohl bei konventionellen als auch elektrifizierten Antrieben. Daher entwickelt die Schaeffler Gruppe z. B. spezielle Lagerlösungen für einen effizienten Antriebsstrang, die den Verschleiß bei leichten und insb. schweren Nutzfahrzeugen reduzieren und damit den Ressourcenverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen senken. Speziell für Nutzfahrzeuge hat die Schaeffler Gruppe eine Radlagereinheit entwickelt, welche die Reibleistung weiter verringert. Am Beispiel einer 13-Tonnen-Hinterachse ergibt sich daraus eine um 56% niedrigere Reibung und eine Leistungseinsparung von bis zu 600 W. Bei einem Nutzfahrzeug mit einer elektrischen Reichweite von 500 km bedeutet das eine Energieeinsparung von bis zu 11 kWh bei jedem Ladevorgang. Somit ermöglicht eine Batterie gleicher Größe eine höhere Reichweite. Alternativ kann die gleiche Reichweite mit weniger Ressourcen und zu geringeren Kosten erreicht werden.

Eine weitere Lager-Innovation der Schaeffler Gruppe ist das Hochleistungskugellager mit integrierter Schleuderscheibe. Die Besonderheit des weltweit einzigartigen Lagers ist, dass die sonst an den Außenseiten von abgedichteten Lagern fest fixierten Gummidichtungen durch eine speziell entwickelte Schleuderscheibe im Innenring ersetzt werden.

Sie hält – ähnlich wie bei einem abgedichteten Lager – Verschmutzungen ab. Da sie sich jedoch frei dreht, erzeugt das Lager rd. 80% weniger Reibung als mit herkömmlichen Dichtungen. Das Ergebnis ist eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung um bis zu 0,3g pro Kilometer und Fahrzeug.

Die Verringerung der Verluste um bis zu 30W pro Lager kann zudem die Reichweite von Elektrofahrzeugen um bis zu 1 % erhöhen. Zudem hält das Schleuderscheibenlager deutlich länger: Verglichen mit einem offenen Lager kann sich die Lebensdauer bis um den Faktor zehn erhöhen. Im Vergleich zu herkömmlichen abgedichteten Kugellagern kann sie sich verdoppeln. Das bedeutet, dass sowohl Lager als auch Getriebe künftig kleiner dimensioniert werden können, was wiederum Material und Gewicht einspart. < (F)



Mehr Informationen zu Lagerlösungen im [Onlinebericht](#).

## Fahrwerksysteme

(F) > Den Wandel der Mobilität gestaltet die Schaeffler Gruppe auch bei neuen Fahrwerksanwendungen mit, die z. B. das hochautomatisierte Fahren ermöglichen. Hierzu gehört etwa die Steer-by-Wire-Technologie. Bei dieser Art Lenkung entfällt die starre Verbindung zwischen Lenkrad und Lenkgetriebe und eröffnet so neue Möglichkeiten zur Gestaltung des Fahrzeuginnenraums. Zudem erhöht das System die Sicherheit und den Komfort beim Autofahren. Da es bei Steer-by-Wire-Systemen zudem keine mechanische Verbindung zwischen Lenkrad und Lenkgetriebe mehr gibt, kann das Lenkrad z. B. durch einen Joystick ersetzt werden. Damit können auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen weiterhin mobil sein. Die Steer-by-Wire-Systeme künftiger Fahrzeuggenerationen erhöhen zudem die Sicherheit durch das Zusammenspiel von Bremse, Umfelderkennung und Lenksystem.

Die Schaeffler Gruppe hat im Bereich Fahrwerksysteme in den vergangenen Jahren umfangreiche Kompetenzen aufgebaut. Der Unternehmensbereich Chassis versteht sich dabei als Bindeglied für Fahrwerksysteme für die automobilen Großserie und neue Mobilitätsformen. Das zeigen z. B. erste Serienanläufe der mechatronischen Hinterachslenkung (iRWS) sowie die Entwicklung eines Hand Wheel Actuator (HWA) mit Force-Feedback-Modul. < (F)

## Automotive Aftermarket

(F) > Die Sparte Automotive Aftermarket verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite Ersatzteilgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge und liefert innovative Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität. Damit trägt das Unternehmen dazu bei, die Lebensdauer von Fahrzeugen zu verlängern. Die Nachfrage im Ersatzteilgeschäft wird hauptsächlich von drei Treibern beeinflusst: dem weiterhin global wachsenden Fahrzeugbestand, dem insgesamt steigenden Durchschnittsalter des Fahrzeugbestands sowie der zunehmenden Komplexität der Fahrzeuge. Diese Faktoren erhöhen die Reparaturanfälligkeit,

die zunehmend fortgeschrittene Reparaturlösungen und -services für die Werkstätten erfordert.

Das Portfolio beinhaltet ein breites Sortiment an Reparaturlösungen und Einzelkomponenten für alle Fahrzeugklassen. Der Fokus liegt auf dem Ausbau und der Erweiterung des Sortiments für Vollhybride und Plug-in-Hybride. Das Ersatzteilprogramm umfasst für viele Hybride ein Vollsortiment an Einzelkomponenten und Komplett-Kits für alle Schlüssel-systeme des Motors<sup>9)</sup>. Für Hybridfahrzeuge deckt die Sparte mehr als 85 % der Fahrwerks- und Motorkomponenten ab.

E-Mobilitäts-Lösungen werden in enger Zusammenarbeit mit Automotive Technologies in den Aftermarket eingeführt. Trends wie die Elektrifizierung und die Zunahme automatisierter Getriebe, das autonome Fahren sowie die Circular Economy haben absehbar einen Einfluss darauf, wie Fahrzeuge zukünftig genutzt und gewartet werden.

Mit dem Schaeffler E-Axle RepSystem-G können Werkstätten die neuen E-Aggregate erstmals fachgerecht reparieren, statt sie kostenintensiv komplett austauschen zu müssen. Bei einer Reparatur fallen im Vergleich zu einem kompletten Austausch des Getriebes nur rd. 20 % der Kosten an. < (F)

## Industrial

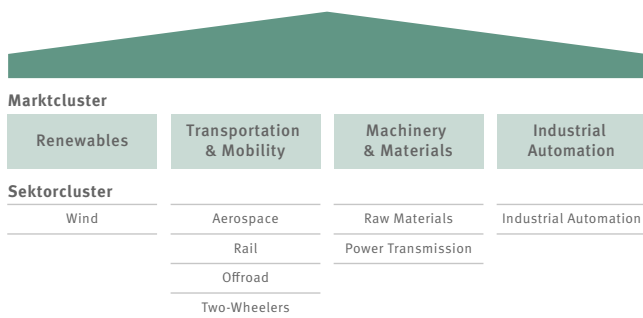
(F) > Die Sparte Industrial entwickelt und produziert Präzisionskomponenten, sowohl rotative als auch lineare Lösungen, Antriebstechnikkomponenten und Systeme sowie Service-lösungen wie z. B. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen.

Im Rahmen des divisionalen Teilprogramms der Roadmap 2025 konzentriert sich die Sparte Industrial auf das Wachstum und den Ausbau des Kerngeschäfts, die Skalierung des Servicegeschäfts sowie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder in Wachstumsmärkten. Im Zuge dessen werden die globalen Produktions- und Overheadstrukturen sowie Vertriebs- und Lieferprozesse überarbeitet.

Das Produktportfolio gliedert sich in die acht Sektorcluster Wind, Aerospace, Rail, Offroad, Two-Wheelers, Raw Materials, Power Transmission und Industrial Automation. Der Vertrieb erfolgt über die jeweiligen Maschinen- und Anlagenhersteller, über Handelspartner, Service-Anbieter oder direkt an Endkunden. Die Sektorcluster orientieren sich wiederum an den vier Marktclustern Renewables, Transportation & Mobility, Machinery & Materials und Industrial Automation.

9) Schlüsselsysteme des Motors: Steuertrieb, Nebentrieb, Ventiltrieb und Kühlsystem.

## Kunden- und Produktportfolio Sparte Industrial



Das Produktportfolio des Kerngeschäfts beinhaltet im Bereich Lagerlösungen v. a. Wälz- und Gleitlager sowie Linearführungen. Hierbei wird ein breites Spektrum abgedeckt: von Hochdrehzahl- und Hochpräzisionslagern mit einem Durchmesser von 4 mm bis hin zu Großlagern mit einem Durchmesser von 4.200 mm. Die Lager kommen in allen Sektoren zum Einsatz. Linearführungen werden im Wesentlichen im Bereich Werkzeugmaschinen im Sektorcluster Industrial Automation eingesetzt. Lagerlösungen und Linearführungen stellen nach wie vor eine wesentliche Basis für zukünftiges Wachstum der Sparte dar. Sie werden durch technische Beratung und kundenspezifische Produkte stetig weiterentwickelt, um dieses Kerngeschäft in den einzelnen Sektorclustern weiter auszubauen. < (P)

### Renewables

(P) > Als Partner der Energiewirtschaft liefert die Schaeffler Gruppe wesentliche Komponenten zum Ausbau der regenerativen Energiegewinnung. Effiziente Lagerlösungen erhöhen die Energiegewinnung und steigern die Wirtschaftlichkeit.

Die Windindustrie strebt an, die Stromgestehungskosten zu minimieren. Die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Lager nehmen dabei eine Schlüsselrolle in der wirtschaftlichen Energiegewinnung ein. Jeder Lagerausfall verursacht einen Verlust bei der Stromerzeugung sowie komplexe Reparatur- und Austauscharbeiten.

Große Kegelrollenlager der Schaeffler Gruppe werden bereits seit einigen Jahren schlupffrei induktiv<sup>10)</sup> gehärtet. Die Induktivhärtung bietet aufgrund der ausschließlich lokalen Erwärmung der Lagerringe mit regenerativer Energie eine deutlich verbesserte CO<sub>2</sub>e-Bilanz. Am Beispiel eines auf der WindEnergy-Messe 2022 gezeigten Kegelrollenlagers lässt sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch den Einsatz von CO<sub>2</sub>-reduziertem Stahl, höhere Materialausnutzung und induktives Härten um 70 % auf 1,5 kg CO<sub>2</sub>/kg Lager reduzieren. < (P)

### Transition & Mobility

Das Marktcluster Transportation & Mobility setzt sich aus Lösungen zusammen, welche die Schaeffler Gruppe für die Sektorcluster Aerospace, Rail, Offroad und Two-Wheeler anbietet. Für den Schienenverkehr entwickelt und produziert die Schaeffler Gruppe neue Produktlösungen mit optimierter Funktionalität, hoher Energieeffizienz und Lebensdauer sowie verlängerter Wartungsintervalle.

Auf der Bahnleitmesse InnoTrans wurde 2022 ein verbessertes Radsatzlagergehäuse vorgestellt, das für eine Achslast von bis zu 25 t ausgelegt ist. Durch das um 14 % reduzierte Gewicht können höhere Nutzlasten gefahren werden, wobei die herstellungsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert wurden.

Mit der Entwicklung des TwinTandems erzeugen Kugellagerungen eine deutlich reduzierte Reibung. Dies führt selbst bei hohen Drehzahlen zu niedrigeren Temperaturen und damit zu einer verlängerten Lebensdauer der eingesetzten Fette sowie des gesamten Radsatzlagers. Umfangreiche Studien mit dem Schaeffler Berechnungstool BEARINGX zeigen eine geometriebedingte Reibungsreduzierung von 55 % gegenüber herkömmlichen Kegelrollen-Radsatzlagern, was eine CO<sub>2</sub>-Reduktion im Betrieb ermöglicht.

Das Entwicklungsprojekt TwinTandem ist eingebettet in das von der EU-Kommission geförderte Projekt „Gearbodies“. Im Juni 2022 wurde die Schaeffler Gruppe und das Konsortium beim World Congress of Railway Research in Birmingham mit dem Best Paper Award für die Studie „Extending the lifetime of journal bearings for high-speed trains“ ausgezeichnet.

### Machinery & Materials

(P) > Im Marktcluster Machinery & Materials arbeitet die Schaeffler Gruppe kontinuierlich an Lösungen zur Optimierung von Reibung und zur Verlängerung der Gebrauchsdauer von Wälzlagern im Betrieb. Dies umfasst auch die Aufbereitung (Remanufacturing) von Wälzlagern. Aufgrund der hohen Kapitalintensität ist ein optimierter Maschinenbetrieb besonders für das Sektorcluster „Raw Materials“ von höchster Wichtigkeit. Der Bereich Industrial Lifetime Solutions, dessen Produkte und Services auch in anderen Marktclustern zur Anwendung kommen, ist auf intelligente Lösungen zur Schmierung, Überwachung und Montage von Wälzlagern spezialisiert, mit dem Ziel, einen idealen Betrieb der Maschinen zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wird auf die korrekte Schmierung von Lagerungen gelegt, durch die viele Anwendungsprobleme vermieden werden können.

10) Die zur Materialhärtung erforderliche Wärme wird durch eine Spule erzeugt, die lokal im Werkstück Wirbelströme erzeugt. Die Wärme entsteht unmittelbar im Körper selbst und muss daher nicht durch Konvektion, Strahlung oder Wärmeleitung übertragen werden.

Ungewissheit und fehlende Transparenz über die tatsächliche Schmiermenge und den Zustand üblicher automatischer Schmiersysteme sind für Instandhalter oft ein Grund, weiterhin manuell zu schmieren und sich nicht auf automatische Schmiersysteme zu verlassen. Dadurch wird bis zu 60% mehr Schmierstoff als erforderlich verwendet.

Das smarte vernetzte Schmiersystem OPTIME C1 wurde für die automatische Schmierung in großen Maschinenparks wie bei der Zementherstellung und Holzverarbeitung entwickelt. Für Hunderte Schmierstellen ist dadurch der aktuelle Maschinenzustand jederzeit transparent per App oder Web-Dashboard sichtbar. Ein digitaler Service unterstützt bei der optimalen Einstellung der Schmiermenge und der Fernüberwachung der Schmierstoffgeber. Dies reduziert den Fettverbrauch sowie den Aufwand für die Schmierung und erhöht die Maschinenverfügbarkeit.

Neben der Schmierung kann die Zustandsüberwachung zum effizienten Betrieb von Maschinen beitragen. Hierfür bietet die Schaeffler Gruppe v. a. schwingungsbasierte Zustandsüberwachungslösungen und Services an, wodurch Maschinenausfälle oder ungünstige Betriebsbedingungen frühzeitig erkannt und verhindert werden können. Dies verringert ungeplante Produktionsstopps und -ausfälle. < (P)

## Industrial Automation

(P) > Als Entwicklungspartner für Kunden in den Sektoren Medizintechnik, Werkzeugmaschinen, Robotics, Nahrungsmittel und Verpackung sowie generelle Industriemaschinen setzt die Schaeffler Gruppe mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung auf nachhaltige Fortschritte. Hierzu gehören neuartige Konzepte für lineare und rotative Direktantriebe, mit einer um 30% verringerten Verlustleistung und damit geringerem Energiebedarf.

Ein typisches Anwendungsbeispiel dieser Direktantriebe ergab eine Reduktion von 10.000 kWh pro Maschine und Jahr.

Weiterhin setzt der Bereich Industrial Automation mit der Akquisition von Ewellix verstärkt auf hocheffiziente, elektromechanische Aktoren, um bisherige Technologien auf Hydraulikbasis abzulösen. In vielen Anwendungen kann der Wirkungsgrad der Antriebsenergie damit verdoppelt werden.

Mit RUE-F, einer neuen Generation von Profilschienenführungen, konnte bei gleichen Leistungsdaten das Reibungsniveau und damit die Antriebsleistung um bis zu 40% und gleichzeitig der Verbrauch von Schmierstoffen um durchschnittlich 30% verringert werden. < (P)

## Spartenübergreifender Ansatz bei Wasserstoff

(P) > Die Schaeffler Gruppe betrachtet Wasserstoff als zukunftssträchtigen erneuerbaren Energieträger und Rohstoff, der universell, speicherbar und global transportfähig ist. Zudem kann Grüner Wasserstoff branchenübergreifend eingesetzt werden, da er die Kopplung und Versorgung unterschiedlicher Industriesektoren ermöglicht. Beispiele für die verschiedenen Anwendungsgebiete sind der Einsatz als strombasierter industrieller Rohstoff für die Stahl- und Chemieindustrie, die stationäre Stromversorgung und die wasserstoffbasierte Elektromobilität auf Straße, Schiene sowie bei Wasser- und Luftfahrzeugen.

Die Schaeffler Gruppe nutzt die Chancen der Grünen Wasserstofftechnik sowohl zur Entwicklung eigener Produkte als auch zur Dekarbonisierung im eigenen Unternehmen sowie in der Lieferkette. Die Aktivitäten werden im Wasserstoffkompetenzzentrum in Herzogenaurach gebündelt und durch das interne Gremium „Schaeffler Hydrogen Council“ gesteuert. Dieses besteht aus leitenden Fachverantwortlichen sowie Mitgliedern des Vorstands der Schaeffler AG, die den Fortschritt des Programms quartalsweise diskutieren und ggf. Maßnahmen ableiten.

Der spartenübergreifende Ansatz der Schaeffler Gruppe umfasst zum einen die Kompetenzen zur Produktion und Weiterentwicklung von Brennstoffzellen und Elektrolyseuren. Mit der industrialisierten Produktion dieser Kerntechnologien für Grünen Wasserstoff will die Schaeffler Gruppe zur breiten und kosteneffizienten Verfügbarkeit beitragen. Zum anderen wird die Nutzung von Grünem Wasserstoff als Ersatz für fossile Energieträger in der eigenen Produktion vorbereitet. Dazu baut die Schaeffler Gruppe Produktionskapazitäten für Grünen Wasserstoff an den Standorten Herzogenaurach und Schweinfurt auf, bei denen auch eigene Elektrolysetechnik zum Einsatz kommt.

In Herzogenaurach wird dabei im Rahmen einer Partnerschaft mit der Firma Lhyfe eine Elektrolyseanlage entstehen, die nicht nur die Schaeffler Zentrale und das Wasserstoffkompetenzzentrum, sondern auch die Metropolregion Nürnberg mit Grünem Wasserstoff versorgen wird.

Zusätzlich investiert die Schaeffler Gruppe in den globalen Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur über die Beteiligung am Hy24 Clean Infrastructure Fonds. Weiterhin ist das Unternehmen Lenkungsmitglied im globalen Hydrogen Council und beteiligt sich an weiteren europäischen Initiativen. Der Schaeffler CEO Industrial ist zudem Mitglied im deutschen Nationalen Wasserstoffrat, der die Bundesregierung in Wasserstofffragen berät. < (P)

## Brennstoffzellen

☞ Die Schaeffler Gruppe ist überzeugt, dass Wasserstoff eine entscheidende Rolle für die nachhaltige Mobilität der Zukunft spielen wird. Daher setzt das Unternehmen auf den Brennstoffzellenantrieb und eine effiziente Industrialisierung der erforderlichen Technik. Einen wichtigen Schritt auf diesem Weg stellt die Zusammenarbeit im Rahmen des Joint Ventures „InnoPlate“ dar. Ziel des Gemeinschaftsunternehmens ist es, die Schlüsselkomponente von Brennstoffzellen, Bipolarplatten, zukünftig in großen Stückzahlen herzustellen.

Das gemeinsame Werk entsteht derzeit im französischen Haguenau. Dort sollen ab Anfang 2024 jährlich vier Millionen Bipolarplatten hergestellt werden, bis 2030 rd. 50 Millionen Platten pro Jahr. Zur Industrialisierung und Serienfertigung trägt die Schaeffler Gruppe mit zwei seiner wichtigsten Technologien bei: hochpräzise Umformungs- und Stanztechnik sowie innovative Beschichtungsverfahren mit eigens entwickelten Schicht-Rezepturen, welche die spezifischen Anforderungen in einer Brennstoffzelle adressieren.

Im Fachbereich Zentrale Technologie werden neue Material- und Beschichtungslösungen entwickelt.

Ein Beispiel ist die Anwendung von EnerTECT PC+ in Bipolarplatten, die so zu einer nachhaltigeren Wasserstofftechnologie beiträgt. Dabei handelt es sich um eine besonders dünne, edelmetallfreie Beschichtung im Nano- bis Mikrometerbereich für metallische Bipolarplatten mit Protonenaustauschmembran (PEM).

Anstelle von Titan oder Graphit ermöglicht die Beschichtung die Verwendung von günstigerem Stahl als Grundmaterial. Stahl ist zudem besser zu verarbeiten, was die Großserienproduktion erleichtert. Die Beschichtung weist im Vergleich zu alternativen, edelmetallbasierten Beschichtungen einen um bis zu 99% reduzierten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf. Dadurch wird die gesamte CO<sub>2</sub>-Bilanz der Bipolarplatte um rd. 20% reduziert. Dieses Verfahren hat bei der Verleihung des CLEPA Innovation Award 2022 in der Kategorie „Clean and Sustainable Mobility“ den zweiten Platz erreicht. < ☞



Mehr Informationen zu Bipolarplatten im [Onlinebericht](#).

## Elektrolyseure

☞ Die Sparte Industrial liefert Schlüsselkomponenten für Elektrolyseure, die Basistechnologie für die Produktion von Grünem Wasserstoff. Dabei kommen ähnliche Technologien und Verfahren wie bei der Brennstoffzelle zum Einsatz.

Beide Technologien profitieren von Synergien der gemeinsam entwickelten und genutzten Basis im Bereich Beschichtungs-, Material- und Umformtechnik.

Die Schaeffler Gruppe ist zudem seit 2021 Teil des staatlich geförderten H2 Giga-Programms. Im Teilprojekt „Stack Industrialization Electrolysis“ (StacIE) wird das Unternehmen als Konsortialführer mit Partnern aus Industrie und Forschung die zukünftige Technologie der Elektrolysestacks, inkl. der zugehörigen Produktionsverfahren, weiterentwickeln und die Industrialisierung vorantreiben. 2022 wurden erste Prototypen von sog. Proton Exchange Membrane (PEM) Stacks vom StacIE Konsortium entwickelt und erfolgreich getestet. Neue Materialkombinationen und Fertigungsansätze adressieren die Themen Effizienz des Elektrolyseprozesses, Skalierung der Fertigungsverfahren und Nachhaltigkeit der eingesetzten Werkstoffe – insb. die Reduktion der verwendeten seltenen Metalle wie Iridium und Platin. Die Ende 2021 angestoßenen Investitionen führten im Jahr 2022 zur Inbetriebnahme von drei Prüfständen im Wasserstoffzentrum Herzogenaurach. Weitere Prüfstände sind beauftragt und der Zugang ist für das erste Halbjahr 2023 geplant.

Damit kann die Entwicklung neuer Elektrolyseprodukte im Wasserstoffkompetenzzentrum Herzogenaurach weiter beschleunigt werden. < ☞



Mehr Informationen zu Grünem Wasserstoff im [Onlinebericht](#).

## Forschung und Entwicklung

☞ Im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) sind 7.240 (Vj.: 7.087)<sup>11</sup> Mitarbeitende in 20 F&E-Zentren und an weiteren F&E-Standorten in insg. 25 Ländern beschäftigt. 2021 hat das Unternehmen 1.806 Patentanmeldungen<sup>12</sup> beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht. Von Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe wurden 2022 zudem 2.201 (Vj.: 2.761) interne Erfindungsmeldungen eingereicht.

Im Berichtsjahr wurde die neue Innovationsstrategie „Innovation-to-Business“ erarbeitet, welche die fünf globalen Megatrends auf Fokusfelder überträgt und in 6+2 Innovationsclustern abbildet. Über eine Portfoliobetrachtung werden strategische Projekte ausgewählt und dann im Geschäft implementiert. In der Innovationsstrategie der Schaeffler Gruppe ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil. < ☞



Mehr Informationen zu den Innovationsclustern im [Geschäftsbericht 2022 ab Seite 17](#).

11) Die Werte der Belegschaft werden als Vollzeitäquivalent (engl. Full Time Equivalent, FTE) wiedergegeben; Stichtag 31.12.2022. Wert 2021 wurde angepasst.

12) Bei den Patentanmeldungen handelt es sich um deutsche Erstanmeldungen.



## 3

**SOCIAL**

Die Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Ihre Fähigkeiten, ihr Fachwissen, Engagement und ihre Kreativität sind entscheidend für die kontinuierliche Weiterentwicklung und den Erfolg des Unternehmens. Daher unterstützt die Schaeffler Gruppe die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Belegschaft. Das Unternehmen bietet außerdem eine faire, leistungsgerechte Bezahlung sowie Altersvorsorge und nimmt durch flexible Arbeitszeitmodelle Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden.

Die Schaeffler Gruppe sichert und verbessert kontinuierlich die Qualität seiner Produkte und Prozesse durch weltweit anerkannte Normen und Standards. Dazu gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen und ökologischen Aspekten in der Lieferkette. So hat das Unternehmen im Berichtsjahr mit dem Human Rights Risk Assessment (HRRRA) eine systematische Risikoidentifikation und -berichterstattung implementiert.

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements fördert die Schaeffler Gruppe gemeinnützige Organisationen, die im Einklang mit dem Unternehmenskodex stehen. Über strategische Partnerschaften, Kooperationen und Initiativen investiert das Unternehmen zudem in Forschung und soziale Projekte.

**INHALT**

3.1 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung	41
3.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	45
3.3 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette	47
3.4 Produktsicherheit und -integrität	51

## 3.1 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung

SDG 4, 5, 8, 10

### AUF EINEN BLICK

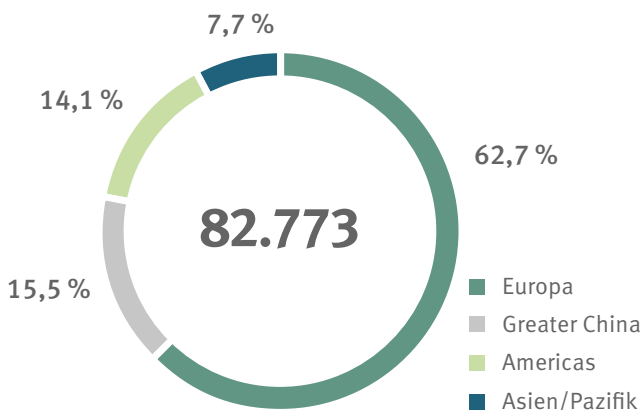
- Für eine zukunftsorientierte und zielgerichtete Transformation investiert die Schaeffler Gruppe in hohem Maße in Aus- und Weiterbildung
- Das Unternehmen hat im Berichtsjahr eine Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt, um ihr Engagement zu stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren

### Belegschaft im Überblick

☞ Die Schaeffler Gruppe sieht die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden als Investition in die Zukunft jedes Einzelnen sowie in die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Das Ziel der Personalarbeit ist es, die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu fördern und als attraktiver Arbeitgeber langfristig an das Unternehmen zu binden. Um dies zu erreichen, setzt die Schaeffler Gruppe auf innovative Prozesse, Systeme und Instrumente für ein modernes Personalmanagement. So wurde z. B. die weltweite Einführung von SAP Success Factors initiiert, das Prozesse für Performance & Goal Management, Succession & Development, Recruiting, Kompensation und Onboarding einheitlich systemseitig unterstützt und standardisiert.

Die Personalstrategie umfasst fünf Kernelemente: (1) Employer Branding & Recruiting, (2) Talent Management, (3) Führung & Unternehmenswerte, (4) Training & Lernen sowie (5) Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz. Zusätzlich existieren drei übergreifende Handlungsfelder: (1) Diversität, (2) Strategische Personalplanung und (3) Digitalisierung. Über zentrale Entwicklungen berichten die jeweiligen Fachbereiche in regelmäßigen Abständen an das Vorstandsressort Personal.

### Verteilung der Mitarbeitenden nach Regionen<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Schaeffler Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2022 82.773 (Vj.: 82.981) Mitarbeitende. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden innerhalb der Schaeffler Gruppe lag 2022 unverändert bei 12,2 Jahren (Vj.: 12,2). Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug 40,9 Jahre (Vj.: 40,8). < ☞

### Attraktiver Arbeitsplatz

☞ Als globales Familienunternehmen ist es für die Schaeffler Gruppe besonders wichtig, durch familienfreundliche Regelungen zu einer bestmöglichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf beizutragen. So bestehen in allen Schaeffler Regionen Voraussetzungen für ein ortsunabhängiges Arbeiten. Die formellen Regelungen werden durch die jeweils geltenden regionalen bzw. lokalen Richtlinien und Gesetze vorgegeben. In Deutschland verfolgt die Schaeffler Gruppe z. B. im Rahmen von „Future of Work“ den Ansatz, die Gestaltung von hybriden Arbeitsmodellen abhängig von Arbeitsaufgaben, Geschäftsanforderungen sowie persönlichen Präferenzen zu ermöglichen. Für die Umsetzung der hybriden Arbeitsmodelle sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich.

# 82.773

Mitarbeitende weltweit

Allen Führungskräften und Mitarbeitenden steht ein „Future of Work“-Guide mit Hinweisen und Tipps zur Umsetzung zur Verfügung. Zudem können alle Mitarbeitenden auf ein Workshop-Konzept zur Entwicklung eines Team-Arbeitsmodells zurückgreifen. Dies beinhaltet z. B. Job-Sharing-Modelle, die nach individueller Absprache mit einer Führungskraft möglich sind. Dabei wird eine Vollzeitstelle in enger Absprache auf zwei Personen aufgeteilt, die sich die Aufgaben teilen.

Um die Arbeitszeit an individuelle Bedürfnisse wie die Pflege von Familienangehörigen anpassen zu können, ermöglicht das Unternehmen allen Mitarbeitenden in Deutschland, unter Entgeltanpassung Arbeitsstunden zu reduzieren. Bei Elternzeit-Modellen hält sich das Unternehmen an gesetzliche Regelungen. Regionale Programme ergänzen diese Vorgaben, z. B. indem sie Home-Office nach der Elternzeit ermöglichen. Ein Mentoring-Programm für den Wiedereinstieg nach der Elternzeit steht für Führungskräfte und nach Rücksprache auch für Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung zur Verfügung.

Je nach Bedarf besteht für ältere Mitarbeitende die Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis zu verlängern oder zu verkürzen. Da ein früheres Ausscheiden oft mit Einbußen bei Rentenbezügen einhergeht, stockt die Schaeffler Gruppe im Rahmen von Tarifverträgen in Deutschland einen Teil der Einzahlungen auf, sodass die Abschläge bei Renteneintritt geringer ausfallen. < ☞

## Vergütung

☞ Die Schaeffler Gruppe strebt eine angemessene Entlohnung aller Mitarbeitenden an. Grundsätzlich ist die Vergütungsstruktur darauf ausgelegt, Talente zu gewinnen, zu halten und gute Leistungen zu honorieren. Da weltweit verschiedene Regelungen bestehen, ist die Vergütung auf Länderebene organisiert. An fast allen Schaeffler Standorten kommen entweder tarifliche Entgeltregelungen oder Entgeltsysteme zur Anwendung, die mit den Betriebsräten in Form einer Betriebsvereinbarung vereinbart wurden. Sie beachten außerdem die gesetzlich garantierten Mindestlöhne der jeweiligen Arbeitsmärkte und Prinzipien wie Entgeltgleichheit.

Die Schaeffler Gruppe nutzt ein Funktionsbewertungssystem, um Vergleichbarkeit zwischen den Ländern zu ermöglichen. Dieses System garantiert eine diskriminierungsfreie Festlegung der Vergütung auf Basis von Funktionen in den jeweiligen lokalen Märkten. Wie im Unternehmenskodex verankert, setzt sich das Unternehmen für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Unterschiede in der Bezahlung für im Kern gleiche Stellenbeschreibungen ergeben sich insb. durch Arbeitserfahrung, Kompetenzen und Leistungen der Person. Beispiele für selektive, leistungsbezogene Vergütungsbestandteile sind in Deutschland die tarifliche Leistungsbeurteilung oder die variable Vergütungssystematik im außertariflichen Bereich. In der Region Greater China ist ein Erfolgsbeteiligungsmodell im Einsatz. < ☞

## Berücksichtigung der Belegschaftsinteressen

☞ Allen Mitarbeitenden steht es frei, ihre Belange direkt anzusprechen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit den Vertretungen der Beschäftigten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Im Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe ist festgeschrieben, dass das Unternehmen das Recht seiner Mitarbeitenden auf Koalitionsfreiheit bzw. Kollektivverhandlungen respektiert. Da Tarifverträge den jeweiligen länderspezifischen Bestimmungen unterliegen, werden diese vor Ort verhandelt. Die Tarifverhandlungen in Deutschland decken rd. 97% (Vj.: 98,0%) der Mitarbeitenden ab.

**Wie im Unternehmenskodex verankert, setzt sich das Unternehmen für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein.**

Angesichts der grundlegenden Transformation der Branche verfolgt die Schaeffler Gruppe das Ziel, den Wandel gemeinsam mit den Interessensvertretungen zu gestalten und ausgewogene Lösungen zu finden. Dabei erfolgt der teils notwendige Abbau von Arbeitsplätzen möglichst sozialverträglich über Regelungen zur Altersteilzeit und Aufhebungsverträge im beidseitigen Einverständnis. Auch interne Versetzungen und normale Fluktuation werden als Instrumente genutzt.

Das Feedback der Mitarbeitenden ist entscheidend, um die Transformation der Branche erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Um ihr Engagement zu stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, hat die Schaeffler Gruppe 2022 eine Befragung aller Mitarbeitenden<sup>1)</sup> durchgeführt. Die Onlinebefragung stand in über 50 Ländern und 22 Sprachen zur Verfügung. Dadurch sollte sichergestellt werden, dass alle Mitarbeitenden an der Befragung teilnehmen konnten. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen z. B. auf Themen wie Zugehörigkeit und Chancengleichheit, Befähigung, Führung, Zusammenarbeit und Kommunikation. Bei der Auswertung wurden interne und externe Benchmarks herangezogen. Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen. Globale und lokale Maßnahmen sollen dabei helfen, das identifizierte Verbesserungspotenzial auch umzusetzen. Die Befragung soll in Zukunft jährlich durchgeführt werden. < ☞

## Vielfalt und Chancengleichheit

☞ Die Schaeffler Gruppe schätzt die Vielfalt an Erfahrungen und Hintergründen ihrer Mitarbeitenden und sieht sie als Stärken der globalen Organisation. Die Unterschiede und die Einzigartigkeit aller Mitarbeitenden fördern Innovation und machen die Schaeffler Gruppe in Zukunft wettbewerbsfähiger. Deshalb strebt das Unternehmen ein Arbeitsumfeld an, das Diskriminierung, Einschüchterung und Belästigung ausschließt. Mit verschiedenen globalen Maßnahmen fördert das Unternehmen Gleichberechtigung sowie Zugehörigkeit und will damit sicherstellen, dass sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und befähigt fühlen, ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen.

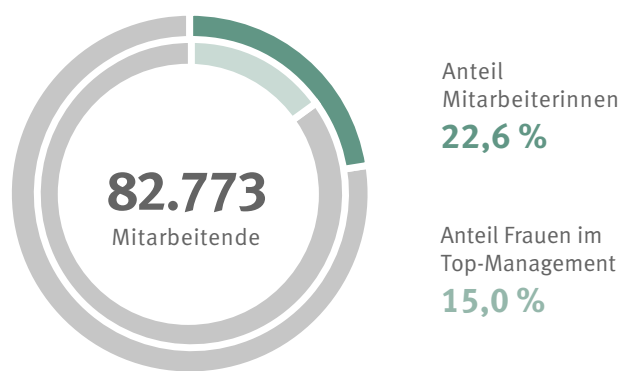
Die Diversity & Inclusion Strategie basiert auf den Säulen Commitment, Awareness und Transparency. Sie zielt darauf ab, das Diversity Management fest im Unternehmen zu verankern, sichtbar zu machen und die Verbindlichkeit des Themas auf allen Ebenen, insb. auf den Führungsebenen, zu stärken. Innerhalb der Schaeffler AG wurden 2017 Zielquoten für den Frauenanteil im Top-Management, d. h. für die ersten beiden Ebenen unterhalb des Vorstands, für das Jahr 2022 gesetzt. Diese lagen bei 8% Frauenanteil auf der ersten und 12% Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene. Diese Ziele wurden 2020 und 2021 frühzeitig erreicht.

1) Nicht inbegriffen waren externe Mitarbeitende, Leiharbeitende, Werkstudierende und Personen im Praktikum.

Um das Thema im gesamten Unternehmen zu stärken, wurde im Berichtsjahr für die Schaeffler Gruppe erstmalig eine Zielquote von 20 % für das Top-Management verabschiedet.

Diese soll bis Ende 2025 erreicht werden. Der Anteil von Frauen in Top-Management-Positionen lag im Berichtsjahr bei 15,0%. Entgegen der bisherigen Nachhaltigkeitsbericht-erstattung wurde im Berichtsjahr der Scope von Frauen in Führungspositionen angepasst. Analog dem gesetzten Schaeffler ESG-Ziel werden Frauen in Top-Management-Positionen berichtet.

### Frauenanteil der Schaeffler Gruppe



Um die Vielfalt im Unternehmen im Sinne von „Gender Diversity“ zu fördern, gibt es für Studentinnen und interne weibliche Talente gezielte Mentoring-Programme, z. B. zu E-Mobilität oder in MINT<sup>2)</sup>-Fächern. Durch den regelmäßigen Austausch sowie Workshops und Events gewinnen sie wertvolle Einblicke in die Praxis des Unternehmens. Neben diesen internen Programmen zielt auch die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen und Vereinen darauf ab, Frauen beim Aufbau branchenübergreifender Netzwerke zu unterstützen und ihren Aufstieg in Führungspositionen zu ermöglichen. < (P)



Mehr Informationen zur Diversity & Inclusion Strategie im [Onlinebericht](#).

### Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

(P) > Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Schaeffler Gruppe spielen eine wichtige Rolle, um neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen. Dazu setzt das Unternehmen auf zielgruppenorientierte Formate im Employer Branding und Ausbildungsmarketing. Im Berichtsjahr initiierte die Schaeffler Gruppe eine globale Employer-Branding-Kampagne zur Stärkung der Arbeitgebermarke.

Eine weltweit attraktive Arbeitgebermarke ist entscheidend, um Mitarbeitende mitzunehmen sowie neue Talente zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Weitere Maßnahmen sind u. a.:

- Teilnahme an (virtuellen) Infotagen und -veranstaltungen
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen, Fachschaften, studentischen Vereinen sowie Organisationen
- langjähriges Engagement als Hauptsponsor der Formula Student Germany

Insgesamt sieht das Unternehmen neben dem Employer Branding das Recruiting als wesentlichen Bestandteil, um auch in Zukunft trotz des herausfordernden Arbeitsmarktes erfolgreich zu sein. In der Initiative „Talent Attraction“ werden beide Aspekte auf globaler Ebene berücksichtigt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sicherzustellen.

### Schaeffler Recruiter sprechen seit 2020 gezielt Talente in Deutschland an.

Um die gesuchten Talente gezielter ansprechen und gewinnen zu können, setzt die Schaeffler Gruppe verstärkt auf aktive Direktansprache („Active Sourcing“). Schaeffler Recruiter sprechen seit 2020 gezielt Talente in Deutschland an. Im Berichtsjahr wurde das Vorgehen weiter professionalisiert und als Pilotprojekt in der Region Central & Eastern Europe eingeführt. Der bestehende Talent Management Prozess ermöglicht neuen wie auch intern aufgebauten Talenten, ihre Entwicklung und Karriere im Sinne der Philosophie „Drive Your Career“ eigenverantwortlich zu gestalten.

Der Performance & Goal Management Prozess ist für Mitarbeitende transparent und zielt darauf ab, ihre Performance und kontinuierliche Entwicklung zu fördern. Dabei vereinbaren Führungskräfte und Mitarbeitende individuelle Ziele und sprechen über Verhalten sowie die erforderlichen fachlichen Fertigkeiten für eine Karriere innerhalb der Schaeffler Gruppe. Zudem werden Entwicklungsmaßnahmen besprochen, die sowohl für die aktuelle Position als auch für den nächstmöglichen Karriereschritt relevant sind.

Auf dieser Basis finden jährliche „Career & Succession Discussions“ statt, in denen neben nächsten Karriereschritten die frühzeitige Nachfolge für Schlüsselpositionen im Unternehmen besprochen werden. < (P)

2) MINT ist eine zusammenfassende Bezeichnung und steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

## Hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten

☺ > Die Schaeffler Gruppe strebt eine hohe Qualität der Ausbildung an. Dazu entwickelt sie diese kontinuierlich weiter. Darüber hinaus hat sie eine globale Ausbildungsstrategie in enger Abstimmung mit den Regionen erarbeitet und sukzessive implementiert. Mit dieser Strategie wurden insb. die Fokusfelder des Handelns sowie Ausbildungsprinzipien definiert, die ergänzend zu den Schaeffler Werten und den „Employee Essentials“ die Ausbildungskultur bei der Schaeffler Gruppe beschreiben. Um die Auszubildenden und Auszubildenden mit der Strategie vertraut zu machen und die Prinzipien zu implementieren, wurden gemeinsam mit den Regionen verschiedene Aktivitäten geplant und durchgeführt. Als Auftaktveranstaltung fand z. B. 2022 erstmalig der „Global Annual Apprenticeship Day“ statt. Unter dem Motto „Success needs to be celebrated“ war das Ziel, die Erfolge der Schaeffler Auszubildenden und Studierenden zu würdigen sowie den weltweiten Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Die Ausbildung in der Schaeffler Gruppe nutzt moderne Lernumgebungen und aktuelle Lernmethoden, um die Selbstlernkompetenz der Auszubildenden und Studierenden zu unterstützen und sie auf lebenslanges Lernen als Teil des Arbeitslebens vorzubereiten. Ein Fokusfeld ist dabei virtuelles Lernen durch Virtual and Augmented Reality sowie dessen Integration in hybride und sog. Blended-Learning-Szenarien. Im Berichtsjahr beschäftigte das Unternehmen weltweit 2.469 Personen in Ausbildung<sup>3)</sup> (Vj.: 2.643) an 41 Standorten in 16 Ländern. Darin enthalten sind 382 (Vj.: 394) Studierende. Zudem beschäftigt das Unternehmen 60 (Vj.: 52) Trainees weltweit. Der Anstieg ist insb. an der steigenden Anzahl an Teilnehmenden an Trainee Programmen in der Region Greater China zu erklären.

## Auszubildende, Studierende und Trainees<sup>1)</sup>

	2022	2021	2020
Personen in Ausbildung, gesamt <sup>2)</sup>	2.469	2.643	2.724
davon Studierende, gesamt <sup>3)</sup>	382	394	491
Trainees, gesamt	60	52	50

1) Kennzahlen für das Berichtsjahr erstmalig im Prüfscope.

2) Personen mit akademischem und nichtakademischem Ausbildungsabschluss.

3) Dual-, Master- sowie „Two in One“-Studierende. Das „Two in One“-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung.

3) Personen mit akademischem und nichtakademischem Ausbildungsabschluss.

4) Bezogen auf Mitarbeitende, gesamt.

Traineeprogramme für Nachwuchskräfte mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluss gibt es in fast allen Regionen in der Schaeffler Gruppe. Durch zielgerichtete Rotation im Unternehmen, Netzwerktreffen sowie begleitende Trainings und Mentoring werden sie auf eine Karriere im Unternehmen vorbereitet. < ☺

## Weiterbildung der Mitarbeitenden

☺ > Die Schaeffler Academy hat Umschulungen und Weiterbildungen von Mitarbeitenden als globale Qualifizierungsprogramme organisiert. Sie beinhalten modulare Trainingsangebote mit definierten Lernpfaden, die unterschiedliche Erfahrungshintergründe der jeweiligen Zielgruppen berücksichtigen. Während sich „Fit4Mechanics“ an Entwicklungs- und Anwendungsingenieure und -ingenieurinnen und „Fit4Production“ an Mitarbeitende in der Fertigung richtet, wendet sich das Programm „Fit4Digital“ an die gesamte Belegschaft.

## Qualifikation und Weiterbildung<sup>1)</sup>

	2022	2021	2020
Angebote webbasierte Trainings, gesamt <sup>2)</sup>	360	250	193
Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende, gesamt <sup>3)</sup>	7,4	8,2	–
Teilnehmende an E-Learning-Kursen, gesamt <sup>2) 4)</sup>	93.724	169.795	136.307
Teilnehmende bei Präsenztrainings, Deutschland <sup>4) 5)</sup>	7.291	4.553	7.351

1) Kennzahlen für das Berichtsjahr erstmalig im Prüfscope.

2) Weltweit angeboten von der Schaeffler Academy Deutschland.

3) Kennzahl 2021 erstmalig erhoben.

4) Teilnehmende können mehrfach gezählt werden.

5) Angeboten von der Schaeffler Academy Deutschland.

Mitarbeitende der Schaeffler Gruppe haben die Möglichkeit, sich zeit- und ortsunabhängig weiterzubilden. Das dafür im Unternehmen eingesetzte Learning Management System steht in 51 Ländern zur Verfügung und erreicht einen Abdeckungsgrad<sup>4)</sup> von 99,9% (Vj.: 99,8%) der Gesamtbelegschaft. Insgesamt standen den Mitarbeitenden im Berichtsjahr weltweit 360 webbasierte Trainings (Vj.: 250) zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben 93.725 Teilnehmende (Vj.: 169.795) an E-Learning-Kursen teilgenommen. Der Rückgang ist insb. auf die geringere Anzahl neuer verpflichtender Trainings im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus gab es 7.291 Teilnehmende (Vj.: 4.553) an Präsenztrainings in Deutschland. Diese konnten unter Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen vermehrt stattfinden. < ☺

## Nachhaltigkeitstraining

☞ Die Nachhaltigkeitsstrategie der Schaeffler Gruppe kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Mitarbeitenden relevante Zusammenhänge kennen und die Umsetzung aktiv unterstützen. Deshalb wurde 2021 das Online Training Sustainability Roadmap entwickelt. Es orientiert sich u. a. an den Themen Klimaschutz, nachhaltige Lieferketten sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Das Training ist seit Mai 2021 weltweit verfügbar und verpflichtend für alle Mitarbeitenden<sup>5)</sup> der Schaeffler Gruppe, die Zugang zum Schaeffler Academy Training Portal haben. Im Berichtsjahr wurde es von rd. 6.500 Mitarbeitenden (Vj.: 42.100) erfolgreich abgeschlossen.

**Die Nachhaltigkeitsstrategie der Schaeffler Gruppe kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Mitarbeitenden relevante Zusammenhänge kennen und die Umsetzung aktiv unterstützen.**

Seit 2022 haben Mitarbeitende<sup>5)</sup> außerdem die Möglichkeit, Wissen zum Thema Klimaschutz in einem freiwilligen Online-Klimatraining zu vertiefen. Dabei wird besonders Wert darauf gelegt, den Klimawandel im unternehmerischen Kontext zu erläutern und die Grundsätze der Berechnung von CO<sub>2</sub>e-Emissionen sowie das Thema Klimaneutralität zu erklären.

Neben einem Einblick in die Emissionsbilanz des Unternehmens werden konkrete Maßnahmen vorgestellt, mit denen das Unternehmen seine Emissionen reduzieren will. Das Training wurde im Berichtsjahr von über 6.600 Führungskräften und rd. 1.600 Mitarbeitenden abgeschlossen. ☞



Mehr Informationen zum Klimatraining auf [Seite 9](#).

## Führungskräfteentwicklung

☞ Die Führungsleitlinien der Schaeffler Gruppe legen fest, welches Verhalten Führungskräfte auf allen Ebenen in der täglichen Zusammenarbeit vorleben sollen. Folgende Personalinstrumente sind darauf ausgerichtet:

- Performance & Goals Management
- Einstellungsprozess
- Upward- und globales 360°-Feedback
- Führungskräfte-Training

5) Ausgenommen: Leiharbeitende, Personengruppen ohne PC-Zugang.

Mit dem neuen virtuellen Format „Leadership Inspiration“ erweiterte das Center for Leadership Excellence das Portfolio an offenen Veranstaltungen für alle Schaeffler Führungskräfte, weltweit und unabhängig von unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen. An einem ersten Event im April 2022 nahmen über 600 Führungskräfte weltweit teil. Die zweite Veranstaltung des Formats fand Mitte November 2022 mit über 500 Teilnehmenden statt. ☞



**Führungsleitlinien der Schaeffler Gruppe unter:**  
Unsere Prinzipien für gute Führung

## 3.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

SDG 3, 8

### AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, die Häufigkeit der Arbeitsunfälle bis 2024 jährlich um durchschnittlich 10% zu senken
- Zum ersten Mal fand ein globaler „Mental Health“-Tag mit Online-Vorträgen und Präsenzveranstaltungen statt

### Gesundheitsförderung

☞ Die Arbeitswelt ist von grundlegenden technologischen Umbrüchen, weltweit wachsendem Wettbewerb und demographischem Wandel geprägt. Dieser Wandel führt zu einer alternden Belegschaft mit zunehmenden Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates.

Die Schaeffler Gruppe legt deshalb großen Wert auf ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden. Neben dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der Schaeffler Gruppe planen regionale EHS-Koordinierende relevante Projekte. Zusätzlich organisieren an allen Schaeffler Standorten BGM-Beauftragte entsprechende Maßnahmen.

Um die physische und psychische Gesundheit aller Mitarbeitenden zu ermöglichen, setzt der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Schaeffler Gruppe insb. auf präventive, bedarfs- und zielgruppenorientierte sowie gesundheitsförderliche Maßnahmen. Diese umfassen z. B. Vorsorgeuntersuchungen, Online-Kurse sowie virtuelle Schulungen, welche während sowie außerhalb der Arbeitszeiten stattfinden.

Die Maßnahmen sollen allgemeine Belastungen des Arbeitsalltags reduzieren, wie z.B. schichtspezifische Herausforderungen, psychische Beanspruchungen oder unzureichende Ergonomie am Arbeitsplatz und sollen diesbezüglich zu einem gesundheitsgerechten Verhalten beitragen.

Das BGM der Schaeffler Gruppe basiert auf der Rahmenleitlinie der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union. < (P)

## Reduktion von Belastungen am Arbeitsplatz

(P) > Das Schaeffler Gesundheitsmanagement berücksichtigt die Bedürfnisse der Mitarbeitenden, um Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und einheitliche Standards zu implementieren. Darum wurden im Berichtsjahr die arbeitsplatznahen Ausgleichstrainings im Rahmen von „Boxenstopp Rücken aktiv“ fortgesetzt. Um langfristige Effekte zu erzielen, vermitteln Expertinnen und Experten konkrete Übungsinhalte an Mitarbeitende, damit diese auch in ihrem privaten Umfeld angewendet werden können.

Die Schaeffler Gruppe bietet außerdem verstärkt Online-Schulungen zum Thema „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“ sowie interne und externe Beratungsmöglichkeiten für Mitarbeitende und Führungskräfte an. Zur Sensibilisierung zu diesem Thema fand 2022 zum ersten Mal der globale „Mental Health“-Tag mit einem breiten Angebot an Online-Vorträgen und Präsenzveranstaltungen statt. An diesen konnten Mitarbeitende freiwillig während ihrer Arbeitszeit teilnehmen. < (P)

## Weltweit einheitlich hohe Arbeitsschutzstandards

(P) > Um gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und unternehmenseigene Prozesse und Standards zum Arbeitsschutz weiterzuentwickeln, nutzt die Schaeffler Gruppe ein umfassendes Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem. Dieses berücksichtigt u.a. internationale Arbeitsschutzstandards und wird konzernweit nach der Norm ISO 45001 auditiert.

Der Abdeckungsgrad<sup>6)</sup> nach der Norm ISO 45001 beträgt im Berichtsjahr 100 % (Vj.: 100%) und wirkt sich nicht nur auf die eigene Belegschaft aus, sondern z. B. auch auf Dienstleister, die an einem Schaeffler Standort arbeiten.

Gem. dem EnEHS-Managementsystem sind alle Führungskräfte und Mitarbeitenden dazu aufgefordert, sich an die Vorgaben zum Arbeitsschutz zu halten. Sie sind dazu angehalten, unsichere Situationen oder Gefährdungen ihren Vorgesetzten zu melden.

Gefahren werden anhand von tätigkeits- und arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilungen identifiziert, beurteilt und bei Bedarf Maßnahmen zur Vermeidung festgelegt. Führungskräfte werden bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung von Mitarbeitenden der Arbeitssicherheit in den jeweiligen Werken beraten. Die Ergebnisse bzgl. des Arbeitsschutzes werden regelmäßig mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern der Schaeffler AG besprochen. Falls notwendig, werden weitere Maßnahmen abgestimmt. Auf diese Weise wird das EnEHS-Managementsystem kontinuierlich weiterentwickelt.

# 100%

Abdeckung der Produktionsstandorte nach ISO 45001

Die Schaeffler Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit der Arbeitsunfälle bis 2024 jährlich um durchschnittlich 10% zu senken. Im Berichtszeitraum konnte die Unfallrate (LTIR)<sup>7)</sup> auf 2,9 (Vj.: 3,9) reduziert und damit um 25,6% im Vergleich zum Vorjahr verringert werden. Um das ESG-Ziel zu erreichen, wurde das Projekt „Safe Work@Schaeffler“ weiterentwickelt. Ein Großteil aller Arbeitsunfälle hat verhaltensbezogene Ursachen wie z. B. unaufmerksames Verhalten. Ziel des Projektes ist deshalb, bei allen Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen. Nachdem 2021 fünf Pilotstandorte in Deutschland das Projekt eingeführt hatten, folgten im Berichtsjahr fünf weitere Standorte im In- und Ausland. Dazu wurde zunächst eine Unfalllandkarte erstellt, um örtliche und tätigkeitsbezogene Schwerpunkte der jeweiligen Werke zu identifizieren. Im Rahmen von vier Sicherheitsbeurteilungen wurden anschließend werksspezifische Maßnahmen abgeleitet und 82 (Vj.: 47) Safety Awareness Trainings, inkl. Coaching, durchgeführt. < (P)

**Ziel des Projektes „Safe Work@Schaeffler“ ist, bei allen Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen.**

6) Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

7) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und Praktikum.

### 3.3 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette

SDG 8, 12, 17

#### AUF EINEN BLICK

- Die Achtung der Menschenrechte ist für die Schaeffler Gruppe ein unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmenskultur
- Im Berichtsjahr wurde eine Richtlinie für kritische Rohstoffe erstellt und an relevante Lieferanten kommuniziert

#### Menschenrechte

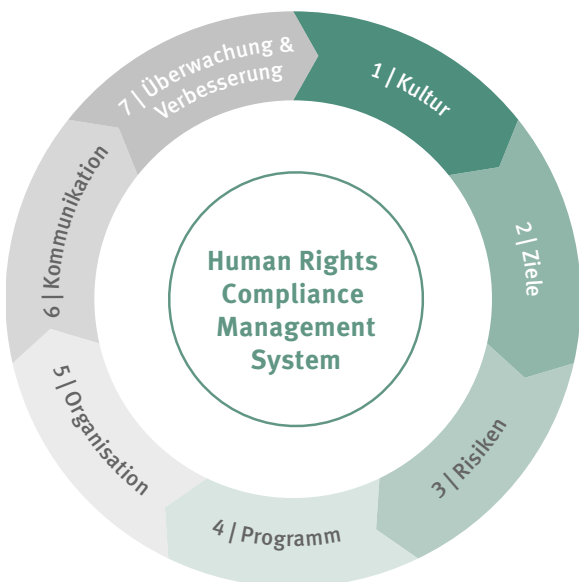
☞ > Aufbauend auf dem bisherigen Managementansatz zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht wird gegenwärtig ein Human Rights Compliance Management System (HRCMS) entwickelt. Dieses orientiert sich am Prüfungsstandard IDW PS 980 für Compliance Management Systeme und umfasst den eigenen Geschäftsbereich sowie die Lieferkette.

Das HRCMS soll auch auf Kunden und weitere Geschäftspartner der Schaeffler Gruppe angewandt werden. Dazu führte das Unternehmen 2022 zunächst eine Risikoanalyse durch, bei der die wichtigsten Menschenrechtsthemen bewertet wurden.

Im Fokus der Risikoanalyse standen Kunden und Geschäftspartner aus Branchen, für die laut unabhängigen Forschungsberichten erhöhte Menschenrechtsrisiken bestanden.

Der aktuelle Implementierungsstand des HRCMS wird im Folgenden näher beschrieben.

#### Human Rights Compliance Management System



Als global agierendes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis ist die Achtung der Menschenrechte ein unverzichtbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung und der Unternehmenskultur. Die Schaeffler Gruppe bekennt sich deshalb u. a. zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den Prinzipien des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Dieses Wertebewusstsein wurde auch im Unternehmenskodex verankert. Eine Richtlinie Menschenrechte sowie eine Grundsatzerklärung zur Einhaltung der Menschenrechte werden zurzeit erarbeitet. Ihre Veröffentlichung ist für 2023 geplant. Bei der Erarbeitung dieser Dokumente stehen die menschenrechtlich relevanten Themen im Fokus. Dies gilt sowohl für alle rd. 200 Standorte als auch für sämtliche geschäftlichen Kontakte. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung der jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch um eine Orientierung an den o. g. globalen Rahmenwerken. Sowohl der Unternehmenskodex als auch die in Erstellung befindliche Richtlinie Menschenrechte beziehen sich auf alle Personen, Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen, die mit der Schaeffler Gruppe verbunden sind. < ☞



**Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter:**  
Unternehmenskodex Schaeffler Gruppe

☞ > Die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten erfolgt gem. gesetzlichen Vorschriften und orientiert sich an globalen Rahmenwerken. Spezifische **Ziele** werden gegenwärtig entwickelt.

Dazu hat das Unternehmen im Berichtsjahr mit dem Human Rights Risk Assessment (HRRRA) zunächst eine systematische Risikoidentifikation und -berichterstattung implementiert. Diese identifiziert und bewertet potenzielle oder tatsächliche **Risiken** für die Einhaltung von Menschenrechten im eigenen Geschäftsbereich. Im Rahmen des HRRRA wurden länder- und sektorspezifische Menschenrechtsrisiken der Schaeffler Standorte identifiziert und anschließend eine detaillierte Risikobewertung durchgeführt. Folgende relevante Themen wurden identifiziert: Diskriminierung, Menschenhandel, Zwangsarbeit und moderne Sklaverei, existenzsichernde Entlohnung, Höchstarbeitszeiten, Koalitionsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Kinderarbeit, Einsatz von Sicherheitskräften, Landrechte und indigene Bevölkerung sowie Arbeitssicherheit und -schutz. < ☞



**Mehr Informationen zu Risiken in der Lieferkette auf Seite 49.**



Ⓢ > Im Geschäftsjahr 2023 wird das jährlich von der Funktion Personal durchzuführende HRRRA um weitere menschenrechtliche Themenfelder gem. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ergänzt. Basierend auf der Risikobewertung werden Prozesse und Maßnahmen eingeführt, die darauf abzielen, Verstöße zu verhindern bzw. menschenrechtsbezogene Risiken abzumildern.

Zum **Programm** gehört auch ein Beschwerdemechanismus: Sowohl Mitarbeitende als auch Betroffene außerhalb des Unternehmens haben die Möglichkeit, über das weltweite Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe Hinweise auf potenzielle Menschenrechtsverstöße einzureichen. Neben verschiedenen analogen Meldekanälen steht ein elektronisches System in 20 Sprachen zur Verfügung, das den Hinweisgebenden eine vertrauliche, verschlüsselte und sichere Kommunikation erlaubt. Hinweise können grundsätzlich in allen Sprachen abgegeben werden. Eingegangene Hinweise werden durch ein Team aus den zuständigen Fachabteilungen und Spezialisten für interne Untersuchungen aus der Compliance-Funktion geprüft, falls möglich auch unter Einbeziehung der Hinweisgebenden. Korrektive Maßnahmen werden eingeleitet, falls ein Verstoß bestätigt werden sollte. Im Berichtsjahr 2022 wurden in 3 (Vj.: 4)<sup>8)</sup> Fällen Maßnahmen eingeleitet, um Verstöße gegen die geforderte Achtung der Menschenrechte zu ahnden. Die im Berichtsjahr bestätigten Fälle standen alle in Bezug zu Diskriminierung oder Belästigung. Eine vom LkSG geforderte Beschreibung des Hinweisgebersystems, insb. mit Informationen über die Erreichbarkeit, Zuständigkeiten und Durchführung des Verfahrens, wurde Ende 2022 veröffentlicht. < Ⓢ



**Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter:**  
Hinweisgebersystem Schaeffler Gruppe

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe strebt ein wirksames Programm an, in dem eine Ablauf- und Aufbau**organisation**, klare Rollen und Verantwortlichkeiten sowie Strukturen und Verfahren festgelegt sind. Menschenrechtsfragen werden interdisziplinär und in enger Abstimmung der unterschiedlichen Funktionen aller Regionen bearbeitet. Hinsichtlich der Lieferkette ist primär die Funktion Einkauf zuständig, der eigene Geschäftsbereich wird von der Funktion Personal verantwortet. Ende 2022 wurde die übergreifende Koordinierungsaufgabe von der Funktion Personal auf die Compliance-Funktion übertragen, die an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Hiermit ging auch die organisatorische Verankerung der Governance-Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bei der Compliance-Funktion einher.

Über den Stand des Human Rights Compliance Management Systems (HRCMS) sowie über aktuelle menschenrechtliche Themen berichtet die Schaeffler Gruppe regelmäßig. Im Berichtsjahr wurden umfassende **Kommunikationsmaßnahmen**, wie die Erstellung von Menschenrechtsschulungen, geplant und umgesetzt, um Mitarbeitende zum Thema Menschenrechte zu sensibilisieren und über die entsprechenden internen Regelungen zu informieren. Stakeholder werden regelmäßig durch den Nachhaltigkeitsbericht informiert und seit 2022 auch erstmalig durch eine zukünftig regelmäßig stattfindende Stakeholder-Konsultation eingebunden. Diese dient dazu, Interessensgruppen stärker in die Prozesse des HRCMS mit einzubinden und mögliche Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale zu identifizieren.

## Menschenrechtsfragen werden interdisziplinär und in enger Abstimmung der unterschiedlichen Funktionen aller Regionen bearbeitet.

Der britische „UK Modern Slavery Act“ fordert zudem von Unternehmen, ihr Engagement für den Schutz der Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungskette jährlich darzustellen. Eine entsprechende Erklärung ist für Schaeffler (UK) Ltd. veröffentlicht worden.

Im Sinne der **Überwachung & Verbesserung** wird beabsichtigt, die Angemessenheit und Wirksamkeit des HRCMS kontinuierlich zu überprüfen und zu dokumentieren.

Hierzu baut die Schaeffler Gruppe derzeit Verfahren auf, um festgestellte Schwachstellen im HRCMS oder Verstöße an die Geschäftsleitung zu melden, Schwachstellen zu beheben und das System kontinuierlich zu verbessern. < Ⓢ



**Modern Slavery Statement der Schaeffler (UK) Ltd. unter:** Modern Slavery Statement



**Mehr zum Thema Stakeholder-Konsultation im Rahmen des HRCMS im Onlinebericht.**

8) Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Fälle von Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht.

## Nachhaltigkeit in der Lieferkette

☞ > Neben gesetzlichen Anforderungen wie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz berücksichtigt die Einkaufsstrategie auch soziale und ökologische Mindestanforderungen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Bewertungskriterien von Investoren. Diese Vorgaben orientieren sich inhaltlich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Alle relevanten Lieferanten für Produktions- und Nichtproduktionsmaterial müssen den Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe anerkennen oder ein gleichwertiges Dokument bzw. eine gleichwertige Zielsetzung nachweisen. < ☞



**Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe unter:** [Lieferantenkodex](#)



**Nachhaltige Beschaffungspolitik der Schaeffler Gruppe unter:** [Nachhaltige Beschaffungspolitik](#)

☞ > Um den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette nachzukommen und Lieferanten weiterzuentwickeln, verfolgt die Schaeffler Gruppe einen risikoorientierten Ansatz. Dazu nutzt das Unternehmen neben der menschenrechtlichen Risikoanalyse auch Ergebnisse der Risikobewertung Nachhaltigkeit und von standardisierten Fragebogen sowie weiteren internen Prozessen. Zu diesen gehören u. a. Sozialaudits, welche die Schaeffler Gruppe als Gründungsmitglied der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI)<sup>9)</sup> in begründeten Fällen nach diesem Standard durchführen lässt. Durch diese Initiative ist es Lieferanten möglich, die Ergebnisse mit weiteren Geschäftspartnern zu teilen und damit redundante Auditierungen zu vermeiden.

Die Schaeffler Gruppe nutzt einen standardisierten Fragebogen (Self-Assessment-Questionnaire, SAQ) der Initiative Drive Sustainability über den Dienstleister NQC, um die Nachhaltigkeitsperformance ihrer Lieferanten zu verifizieren. Das Ziel, bis Ende 2022 mind. 90% des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial bei Lieferanten mit SAQ zu beschaffen, wurde im Berichtsjahr mit einer Erfüllungsquote von 90,7% (Vj.: 68,6%) erreicht. Insbesondere individuelle Lieferantengespräche und die intensive Nachverfolgung unterstützen die Zielerreichung. Ein Nachfolgeziel wird derzeit erarbeitet.

Die nachhaltigkeitsbasierte Risikoanalyse der Schaeffler Gruppe betrachtet rd. 35.000 Lieferanten. Berücksichtigt werden jeweils alle, die in den vergangenen 24 Monaten zum Umsatz beigetragen haben. Mögliche Risiken werden durch einen externen Dienstleister unter Einbeziehung statistischer Auswertungen identifiziert.

Neben der Risikobewertung schlüsselt die Risikoanalyse Nachhaltigkeit auch Maßnahmen und Fristen für die Umsetzung auf, an die Prozesse zwischen den Lieferanten und der Schaeffler Gruppe angepasst werden. Basierend auf den Ergebnissen der Pilotanwendung im Jahr 2021 wurde diese Methodik 2022 optimiert. Eine jährliche Validierung berücksichtigt im Besonderen auch Erkenntnisse des eingerichteten Beschwerdemechanismus.

# 90,7%

Abdeckung des Produktionsmaterial-Einkaufsvolumens durch SAQs zur Nachhaltigkeit

Ein Nachhaltigkeitsteam im Shared Service Center in Breslau (Polen) begleitet Maßnahmen aus den Risikobetrachtungen konsequent und fachlich bis zur Umsetzung. Ein wichtiges Instrument stellen dafür Zielvereinbarungen hinsichtlich Nachhaltigkeit dar, die u. a. die Art und Weise der Zielerreichung zu umweltbezogenen Kennzahlen skizzieren.

Ein im Berichtsjahr eingeführtes Dashboard dient der einheitlichen Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance aller Lieferanten. Darüber hinaus kann der Status jederzeit eingesehen werden und erleichtert so Beschaffungsentscheidungen u. a. im Sourcing Council.

Eine Kooperation mit einem Anbieter für Schulungsplattformen soll die Lieferanten zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes befähigen. Tier-1-Lieferanten der Schaeffler Gruppe können kostenfrei rd. 250 Kurse in verschiedenen Landessprachen und rd. 70 Kurse in englischer Sprache absolvieren. Die Seite ist über die Schaeffler Landing Page für alle Mitarbeitenden der Lieferanten erreichbar. < ☞



**Einkauf & Lieferantenmanagement der Schaeffler Gruppe unter:** [Einkauf & Lieferantenmanagement](#)

## Kritische Rohstoffe

☞ > Für die Schaeffler Gruppe ist die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen wie Zinn, Wolfram, Tantal oder Gold ein wichtiges Anliegen, da ihr Vertrieb in einigen Ländern zur Finanzierung von kriegerischen Auseinandersetzungen und Menschenrechtsverletzungen beiträgt.

9) Die RSCI ist eine Gruppe von Unternehmen und Verbänden des Automobilsektors, um bewährte Verfahren und Wissen auszutauschen und ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten Branche zu fördern. Dazu werden Leistungsdaten der Zulieferer zentralisiert und Daten innerhalb des Systems vertraulich ausgetauscht.

Das Unternehmen nutzt die Vorgehensweise Reasonable Country of Origin Inquiries (RCOI), um nachzuerfolgen, aus welchen Regionen Sub-Tier-Lieferanten Komponenten mit kritischen Rohstoffen beziehen, und um ggf. gezielt Maßnahmen in der Lieferkette einleiten zu können. Die jährliche Abfrage zertifizierter Schmelzen erfolgt mit Templates der Responsible Minerals Initiative (RMI).

## Für die Schaeffler Gruppe ist die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen ein wichtiges Anliegen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rückmeldequote<sup>10)</sup> der befragten Lieferanten<sup>11)</sup> im Berichtsjahr auf 84,5 %<sup>12)</sup> (Vj.: 87,5 %<sup>13)</sup>) gesunken. Gründe hierfür waren u. a., dass infolge des Kriegs in der Ukraine russischen Auditoren der RMI die Zertifizierung entzogen wurde. Da Russland als Kriegsgebiet eingestuft wurde, fällt es unter die Definition der RCOI-definierten Risikogebiete. 2022 sind 96,3 %<sup>12)</sup> der Schmelzen, die aus der Vorlieferkette berichtet werden, durch die RMI zertifiziert oder haben ihren Sitz nicht in den gem. RCOI-definierten Risikogebieten. Der Conflict-Minerals-Bericht der Schaeffler Gruppe fasst die Erkenntnisse zusammen und wird Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Nach der Aufnahme von Kobalt in den Bericht hat das Unternehmen seine Lieferketten mit Blick auf das Konfliktmineral Glimmer untersucht.

Angelehnt an den Material Change Report<sup>14)</sup> hat die Schaeffler Gruppe eine Liste von Materialien mit hoher Priorität definiert. Orientiert an der OECD-Richtlinie wurden alle relevanten Lieferanten kontaktiert, um sie für das Thema zu sensibilisieren und einen ersten Status quo innerhalb der Lieferkette zum Thema Critical Raw Materials zu erhalten. Zudem hat das Unternehmen eine Richtlinie für kritische Rohstoffe erstellt und veröffentlicht.



**Conflict Minerals Policy der Schaeffler Gruppe unter:**  
[Conflict Minerals Policy](#)

### Transparenz über die Lieferkette

	2022	2021	2020
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien <sup>1)</sup>	84,5	87,5	87,5
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette <sup>2)</sup>	96,3	99,7	100

- 1) Definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2022 im Interimsstatus Dezember 2022 geprüft. Wert 2021 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2021 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.
- 2) Schmelzen, die durch die Responsible Minerals Initiative zertifiziert sind oder ihren Sitz nicht in den gem. RCOI definierten Risikogebieten haben. Wert 2022 im Interimsstatus Dezember 2022 geprüft. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

### Gesellschaftliche Verantwortung

Über Spenden fördert das Unternehmen gemeinnützige Organisationen und Initiativen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind und die im Einklang mit dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe agieren. Der Spendenbetrag lag im Jahr 2022 mit 2,2 Mio. EUR (Vj.: 2,1 Mio. EUR) geringfügig höher als im Vorjahr. Humanitäre Spenden im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine beliefen sich auf eine Gesamtsumme von 0,3 Mio. EUR.

# 326

CSR-Projekte weltweit umgesetzt

Die Vergabe von Spenden und Sponsorings überwacht der Fachbereich Compliance. Sponsoringmittel werden entsprechend einer gruppenweiten Leitlinie zielgerichtet eingesetzt und Maßnahmen durch ein dazugehöriges globales Managementsystem gesteuert. Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe insg. 326 (Vj.: 398) CSR-Projekte weltweit umgesetzt. Im Rahmen ihres CSR-Engagements fördert die Schaeffler Gruppe insb. strategische Partnerschaften, Kooperationen und Initiativen der Mitarbeitenden.

Mit einem sog. „Matching Fund“ zugunsten der „Nothilfe Ukraine“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat die Schaeffler AG zusammen mit der IHO Holding im Berichtsjahr Not leidende Menschen in der Ukraine sowie Geflüchtete unterstützt. Über diese zentrale Plattform konnten Schaeffler Mitarbeitende in den vergangenen Wochen direkt an die „Nothilfe Ukraine“ spenden und so die Arbeit der Hilfsorganisationen vor Ort unterstützen. Die Einzelspenden der Mitarbeitenden hat die Schaeffler AG zusammen mit der IHO Holding verdoppelt.

10) Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative.

11) Tier-1-Lieferanten (inkl. Informationen bzgl. ihrer Lieferanten enthalten).

12) Wert 2022 im Interimsstatus Dezember 2022 geprüft.

13) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

14) Herausgegeben im Rahmen der Drive Sustainability Initiative der Original Equipment Manufacturer.

Insgesamt spendeten die Mitarbeitenden mehr als 29.000 Euro an den „Matching Fund“. Schaeffler AG und IHO Holding stockten diesen Betrag gemeinsam auf insgesamt 60.000 Euro auf. Kurz nach Ausbruch des Krieges hatte das Unternehmen gemeinsam mit der IHO Holding bereits eine Summe in Höhe von 500.000 Euro gespendet.

Im Juni 2022 beschäftigten sich alle rd. 82.800 Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe im Rahmen von Workshops einen Tag mit dem Klima. Die Anreise an diesem Arbeitstag sollte durch einen sog. „Climate Ride“ erfolgen: Mitarbeitende aller Schaeffler Standorte wurden über ein Punktesystem dazu animiert, am Aktionstag möglichst klimaneutral zur Arbeit zu kommen. Die dadurch erzielten Punkte hat die Schaeffler Gruppe in Spenden umgewandelt, die gemeinnützigen Organisationen mit einem klaren Nachhaltigkeitsfokus in einer bestimmten Region zugutekommen. Die Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe konnten durch ihren Wechsel zu klimafreundlicheren Mobilitätsalternativen rd. 30.000 Euro sammeln, die zu gleichen Teilen an folgende wohltätige Organisationen in den Regionen der Schaeffler Gruppe gespendet wurden: Rainforest Trust für die Region Americas, Planet Water Foundation für die Region Asien/Pazifik, China Environmental Protection Foundation für die Region Greater China und Viva con Agua für die Region Europa.

Schaeffler Austria ist seit diesem Berichtsjahr neuer Partner des Österreichischen Behindertensportverbands (ÖBSV). Zum Auftakt der Zusammenarbeit unterstützte Schaeffler Austria mit 5.000 Euro eine Aktivsportwoche für Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 14 Jahren, die im Rollstuhl sitzen. Als Sponsor der Veranstaltung ermöglichte Schaeffler Austria jungen Menschen damit nicht nur eine Woche mit einem umfassenden Freizeitprogramm, sondern entlastet auch deren Eltern und Angehörige durch eine umfassende Betreuung.

Nach einem erfolgreichen Start in den beiden Vorjahren setzte die Schaeffler Gruppe auch im Berichtsjahr die Aktion „Score a point – plant a tree“ weiter fort und zeigt damit, dass auch Motorsport einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann. So pflanzt das Unternehmen für jeden Zähler, den die Markenbotschafter und Rennfahrer Carrie Schreiner und Marco Wittmann u. a. in der Deutsche Tourenwagen Masters (DTM)-Serie 2022 gewonnen haben, einen Baum. Insgesamt konnte das Unternehmen auf diesem Weg 237 Punkte in Bäume umwandeln.

## 3.4 Produktsicherheit und -integrität

SDG 12

### AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, für Kunden der bevorzugte Technologiepartner zu sein
- Im Berichtsjahr hat das Unternehmen Produktsicherheit in die neu gegründete Organisation „Technische Compliance“ integriert

### Einheitliches Qualitätsniveau

☞ > Das Unternehmen verbessert die Qualität seiner Produkte und Prozesse mit vielfältigen Instrumenten: Alle Werke<sup>15)</sup> der Schaeffler Gruppe verfügen über zertifizierte Managementsysteme gem. weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Das Unternehmen setzt u. a. die Anforderungen folgender zertifizierungsrelevanter Normen in allen betroffenen Schaeffler Werken weltweit erfolgreich um:

- IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem, Standard der Automobilindustrie
- ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem, mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor
- SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsystem, Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen
- ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem, Standard der Industrie

# 100%

Abdeckungsgrad der Werke  
gem. Qualitätsmanagementsysteme<sup>15)</sup>

Die Konformität der Produkte, Systeme und Prozesse wird an den betroffenen Standorten durch interne und externe Audits regelmäßig überprüft und bestätigt. Im Berichtsjahr konnten Produkthaftungsfälle<sup>16)</sup> durch die Standardunternehmensprozesse und das eingeführte integrierte Produktsicherheits-Managementssystem vermieden werden.

Um den hohen Qualitätsansprüchen der Schaeffler Gruppe weiterhin gerecht zu werden, wurde 2021 das Qualitätsprogramm SHAPE initiiert.

15) Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

16) Produkthaftungsfälle (gem. Produkthaftungsgesetz) sind Ansprüche von Endabnehmern gegen die Schaeffler Gruppe auf Schadensersatz für Schäden, die beim Endabnehmer infolge eines sicherheitsrelevanten Fehlers am Produkt entstanden sind.

Die Zentralbereiche des Chief Executive Officers, des Chief Operating Officers und des Chief Technology Officers gestalten zusammen mit den Sparten die zukünftige Ausprägung der Schaeffler Qualität in den vier Fokusfeldern:

- Technische Kompetenz & Reputation
- Agile Prozesse & Methoden
- Qualitätsgrundlagen & Mindset
- Nachhaltige Qualität & Leistung

Für SHAPE sind bisher 20 Initiativen definiert, die sukzessive abgearbeitet werden. Potenziale, welche die Digitalisierung mit sich bringt, werden hier gezielt genutzt und eingesetzt. Die Einführung eines neuen CAQ-Systems<sup>17)</sup>, das in allen Werken bis 2028 ausgerollt werden soll, ist eine der Initiativen. SHAPE ist ein integraler Bestandteil des Execution Programs 2025 und ist in den drei spartenübergreifenden Subprogrammen RACE, SCALE und VALUE vertreten. Außerdem unterstützt SHAPE in zwei spartenübergreifenden Subprogrammen (Digitalization & IT sowie Innovation & Technology) die Zielerreichung. Zusammen mit dem Execution Program soll SHAPE 2025 abgeschlossen sein. < (P)

## Technische Compliance

(P) > Wesentliche Qualitätsmerkmale bei Industrieanlagen und Verkehrssystemen sind Produktsicherheit und Produktkonformität. Diese möchte das Unternehmen durch standardisierte und auditierte Prozesse gewährleisten. Das von der Schaeffler Gruppe entwickelte und eingeführte integrierte Produktsicherheits-Managementsystem zielt darauf ab, gesetzliche und behördliche Vorschriften zur Produktsicherheit und -konformität im Einklang mit den gesellschaftlichen Erwartungen effektiv und effizient umzusetzen. Der Umgang mit Produkten, die im Gebrauch fehlerhafte Auswirkungen erkennen lassen, erfolgt dabei nach aktuellen Wissens- und Technikstandards. Mögliche Risiken, die sich durch die Entwicklung innovativer Produkte ergeben könnten, werden durch eine holistische Produktsicherheitsbewertung während der Prototypenphase auf ein Minimum reduziert.

Das Zusammenwirken von Produktsicherheit und -konformität wird unter dem Begriff Produktintegrität zusammenfassend beschrieben.

Mit dem integrierten Produktsicherheits-Managementsystem wird die Compliance auch zu neuen europäischen Gesetzgebungen wie z. B. der seit dem 1. Januar 2021 geltenden Verordnung EU 2019/1020 zur Marktüberwachung und Konformität zu Produkten oder der ab dem 22. Dezember 2022 vollständig geltenden Verordnung für Sicherheitsmanagementsysteme von Instandhaltungsorganisationen für luftfahrttechnische Komponenten verfolgt.

Im Verband der Automobilindustrie (VDA) wurde unter der Leitung der Schaeffler Produktsicherheit der feststehende Arbeitskreis Produktintegrität von Fahrzeugherstellern und Lieferanten mit dem Ziel gegründet, dieses Thema weiterzuentwickeln. Die Produktsicherheits- und Konformitätsbeauftragten (engl.: Product Safety and Conformity Representatives, PSCR) der Schaeffler Gruppe werden in kombinierten Online- und Präsenzs Schulungen kontinuierlich fortgebildet. Die Festlegung und Begründung funktionaler oder charakteristischer Sicherheitsziele für neue Produkte oder Anwendungen sind Teil dieser Schulungen. Auch Informationen über neue oder geänderte Meldepflichten, die von den Behörden gefordert werden und sich auf im Umlauf befindliche unsichere Produkte beziehen, gehören zum Ausbildungsprogramm der PSCR. Diese sind dadurch in der Lage, auch die produktsicherheitsrelevanten Meldepflichten des neuen EU Digital Service Act zu erfüllen.

## Das Zusammenwirken von Produktsicherheit und -konformität wird unter dem Begriff Produktintegrität zusammenfassend beschrieben.

Im Berichtsjahr wurde die Produktsicherheit in die neu gegründete Organisation „Technische Compliance“ integriert und ein Technisches Compliance Management System eingeführt. Diese Maßnahmen ermöglichen ein verbessertes Zusammenwirken der technischen Fachbereiche. Darüber hinaus erleichtern sie die Sicherheits- und Konformitätsbewertung von Produkten und Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten der Schaeffler Gruppe. < (P)

17) Ein Computer Aided Quality (CAQ) System bildet die operative Umsetzung aller Prozesse des Qualitätsmanagements sowie Schnittstellen zu Planungs- und Steuerungssystemen ab.

## Konsequente Kundenorientierung

☞ > Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, für Kunden der bevorzugte Technologiepartner zu sein. Deshalb hat sie als Grundlage für die Kundenbeziehungen eine Global Key Account Management (GKAM)-Organisation aufgebaut. Das Thema Nachhaltigkeit nimmt bei Kunden einen immer größeren Stellenwert ein. Bei den Treffen des GKAM werden deshalb regelmäßig notwendige Maßnahmen definiert.

Die GKAM-Organisation arbeitet weltweit nach einheitlichen Grundsätzen und ist eng mit den Sparten, Regionen und Funktionen der Unternehmensbereiche verzahnt.

Für Schlüsselkunden wird die notwendige Expertise aus den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen gebündelt. Großkunden haben jeweils einen Kontakt, der nach dem Prinzip „one face to the customer“ innerhalb der Schaeffler Gruppe und zum Kunden hin alle Geschäftsaktivitäten steuert. In regelmäßigen Abständen wird eine Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt.

## Erstmalig wurde im Berichtsjahr die Dimension Nachhaltigkeit in der Kundenzufriedenheitsanalyse berücksichtigt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine globale Kundenbefragung, deren Ergebnisse an den Vorstand der Schaeffler AG, die Regionen und die Sparten berichtet wurden. Erstmals wurde im Berichtsjahr die Dimension Nachhaltigkeit in der Kundenzufriedenheitsanalyse berücksichtigt. Im Mittel haben die Kunden aller Sparten die Leistung der Schaeffler Gruppe bezogen auf die Dimension Nachhaltigkeit als überdurchschnittlich – im Vergleich zu ausgewählten Wettbewerbern – eingeschätzt.

Neben der regelmäßigen operativen Projektkommunikation nutzt die Schaeffler Gruppe zur Kundeninteraktion individuelle Kundenevents wie z. B. Hausmessen, Innovationstage oder das Schaeffler Kolloquium sowie ergänzend internationale Fach- und Verbrauchermessen und Konferenzen. Virtuelle Messen und Events, digitale Showrooms sowie eine multimedial aufgestellte Fachkommunikation mit einem wachsenden Anteil im Bereich der sozialen Medien bilden eine weitere Säule der Kundenkommunikation.

Grundlage für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Transparenz ggü. Kunden und Zertifizierungsgesellschaften. Von ihren Kunden erhält die Schaeffler Gruppe jedes Jahr sehr positive Rückmeldungen, was sich in zahlreichen Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit und Produktqualität widerspiegelt. Dies wertet das Unternehmen als Indikator für seine starke Reputation auf den Märkten weltweit. Im Berichtsjahr erhielt die Schaeffler Gruppe 67 (Vj.: 75) Auszeichnungen. < ☞

# 4

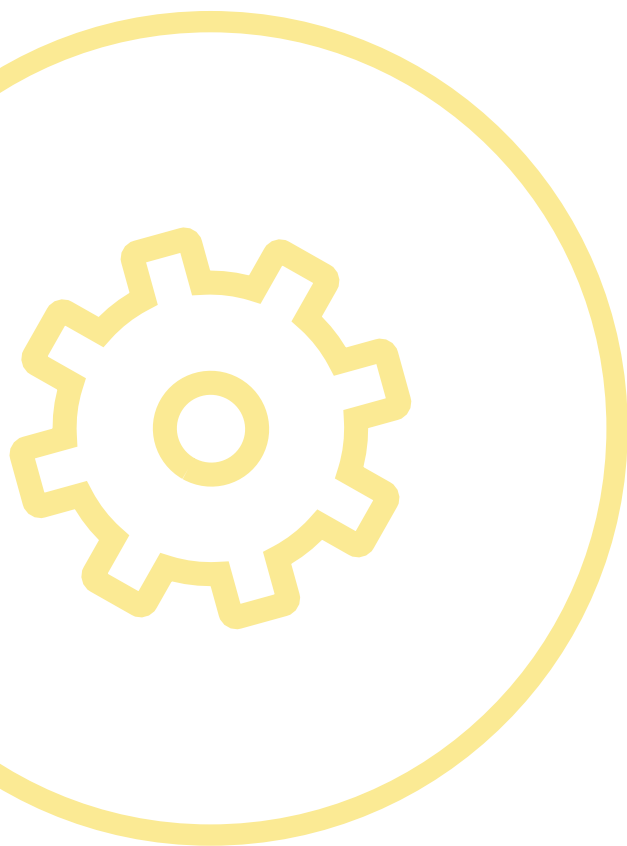
## GOVERNANCE

Integrität hat für die Geschäftsaktivitäten der Schaeffler Gruppe einen hohen Stellenwert. Diese müssen dabei stets mit ihren Werten Nachhaltig, Innovativ, Exzellent und Leidenschaftlich in Einklang stehen.

Klare Verantwortlichkeiten, definierte Regelwerke und transparente Prozesse sind die Grundlage für den Erfolg der Schaeffler Gruppe. Um ein regelkonformes Handeln entlang seiner Werte und Standards zu gewährleisten, hat das Unternehmen deshalb ein konzernweites Compliance Management System etabliert.

Zu den Aufgaben der Governance-Funktionen gehören darüber hinaus die Überwachung und Steuerung relevanter Geschäftsrisiken sowie die Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Auch die Umsetzung einer verantwortungsvollen Steuerstrategie und die Einrichtung eines Krisenmanagements sind feste Bestandteile der Unternehmensführung innerhalb der Schaeffler Gruppe. Zu diesem Krisenmanagement gehörte im Berichtsjahr auch die Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen an den weltweiten Schaeffler Standorten.

Das Unternehmen bringt sich bei unterschiedlichen Initiativen und Verbänden ein. Der Dialog mit Stakeholdern soll den Austausch von Ideen und ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis fördern, um effektive Lösungsansätze zu entwickeln.



---

### INHALT

4.1 Unternehmensführung	55
4.2 Geschäftsintegrität	58

## 4.1 Unternehmensführung

### AUF EINEN BLICK

- Dem Vorstand der Schaeffler AG gehören der Group CEO sowie die Vorstände der Sparten und der Funktionen an
- Das Group Compliance & Risk Committee (GCRC) unterstützt den Vorstand der Schaeffler AG in seinen Organisationspflichten hinsichtlich Compliance und Risikomanagement

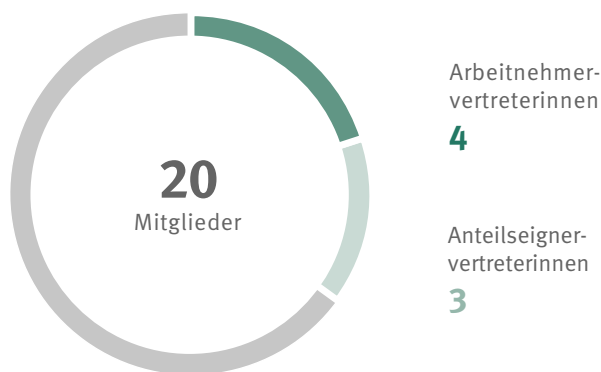
### Governance-Struktur

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Diesem gehören neben dem Vorsitzenden des Vorstands (Group CEO) die Vorstände der Sparten und der Funktionen an. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er am Unternehmensinteresse aus, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmenden und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder), mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnungen. Sie haben dabei die Zustimmungsvorbehalte zu beachten, die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt sind. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab, steuert die Umsetzung der Unternehmensstrategie und erörtert regelmäßig mit dem Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung. Der Vorstandsvorsitzende (Group CEO) koordiniert die Geschäftsführung in der Gesellschaft und der Schaeffler Gruppe.

Neben den Sparten und Funktionen umfasst die Matrixorganisation die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik, die jeweils durch einen Regionalen CEO geführt werden. Die Regionalen CEOs berichten direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Die regionalen CEOs und der Vorstand bilden das Executive Board der Schaeffler Gruppe. Die Führungsstruktur spiegelt somit die Organisationsstruktur wider.

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Unternehmensführung zu beraten und zu überwachen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen hat der Vorstand ihn einzubinden. Hierzu regelt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, welche Rechtsgeschäfte und Maßnahmen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Präsidialausschusses bedürfen. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung aus. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt dessen Organisation und Arbeit.

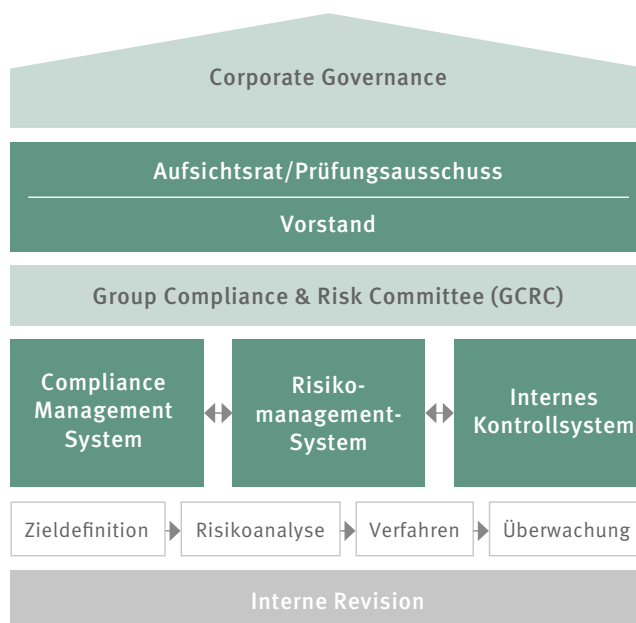
### Aufsichtsrat Schaeffler AG



Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, der sich aus 20 Mitgliedern zusammensetzt. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung durch Beschluss bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmenden nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Die Amtszeit der Anteilseignervertretung im Aufsichtsrat endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertretung endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Zum 31. Dezember 2022 sind 80% der Mitglieder der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat unabhängig gewählt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Schaeffler AG lag im Geschäftsjahr bei 35%, bestehend aus vier Arbeitnehmervertreterinnen und drei Anteilseignervertreterinnen. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG setzt sich aus jeweils zehn Mitgliedern aus Vertretenden der Arbeitnehmerseite sowie aus Vertretenden der Anteilseignerseite zusammen.

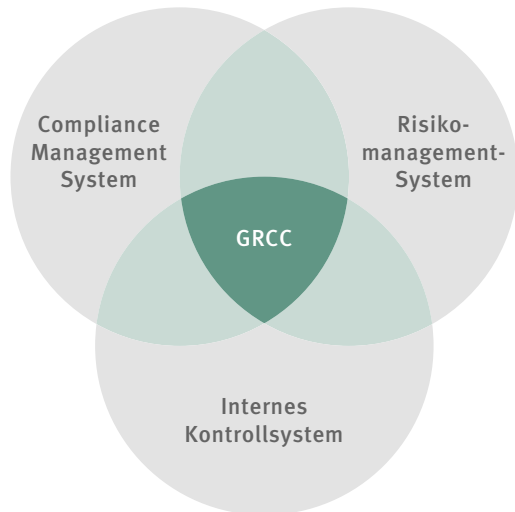
### Governance-Struktur der Schaeffler Gruppe






Wichtiger Bestandteil der Governance ist dabei das Group Compliance and Risk Committee (GCRC). Es erhöht die Transparenz in den internen Strukturen, der Organisation und in den Verantwortlichkeiten. Der Group Chief Compliance Officer der Schaeffler Gruppe führt den Vorsitz des GCRC, das sich aus den Verantwortlichen für die relevanten Governance-Funktionen (u. a. Compliance, Recht, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und interne Revision) zusammensetzt. Das GCRC hat die Aufgabe, den Vorstand bei seinen Organisationspflichten hinsichtlich Compliance und Risikomanagement zu unterstützen. Wesentliche Ziele des GCRC sind, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen zu definieren, abzugrenzen und hierbei Redundanzen zu vermeiden. Darüber hinaus soll ein durchgängiges und vollständiges Bild der Risikosituation in den Sparten, Funktionen und Regionen auf Basis einer einheitlichen Bewertungs- und Priorisierungsmethodik geschaffen werden. Ein weiteres Ziel des GCRC ist die Entwicklung und Überwachung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Operativ unterstützt wird das GCRC durch die Compliance & Risk Working Group. Diese setzt sich aus Vertretenden der Arbeitsebene der im GCRC vertretenen Funktionen zusammen.

### Ganzheitlicher Ansatz in der weiteren Integration der Governance-Funktionen



Im vierten Quartal 2022 hat der Vorstand beschlossen, das GCRC weiterzuentwickeln. CEO und CFO werden dem Gremium, künftig als Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC), ab dem Jahr 2023 vorsitzen. Das GRCC wird sich noch stärker auf die weitere Integration der Governance-Funktionen im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes fokussieren. < (P)

 Mehr Informationen zum Aufsichtsrat der Schaeffler AG im Geschäftsbericht 2022 ab [Seite 62](#).

 Mehr Informationen zum Drei-Linien-Modell der Governance-Struktur sowie zum Compliance Management System der Schaeffler Gruppe im Geschäftsbericht 2022 ab [Seite 80](#).

### Risikomanagement

(P) > Die Schaeffler Gruppe geht zur Erreichung ihrer Unternehmensziele bewusst kalkulierte Geschäftsrisiken ein, um die Unternehmensstrategie umzusetzen und damit verbundene Chancen zu realisieren. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, diese frühzeitig zu erkennen und entsprechend der Risikostrategie zu steuern.


Der Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im Konzernlagebericht informiert umfassend über das Risikomanagement-System des Unternehmens sowie über wesentliche Risiken, die eine mittlere oder hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Das Executive Board hat einen Schwellenwert von EUR 5 Mio. festgelegt, ab dem identifizierte und bewertete Risiken in das Risikoinventar aufgenommen werden. Dies umfasst Risiken, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten und Dienstleistungen der Schaeffler Gruppe stehen. Klimarisiken sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagement-Systems.

### Die Risikoerhebung ergab, dass im Jahr 2022 keine berichtspflichtigen Risiken aufgetreten sind.

Mit der Integration der nichtfinanziellen ESG-Risiken in den Top-down-Risikoerhebungsprozess des Risikomanagement-Systems der Schaeffler Gruppe erfolgt für die fünf berichtspflichtigen Aspekte – neben der Bewertung ihrer finanziellen Risikowirkung – die darüber hinausgehende Einschätzung ihrer nichtfinanziellen Risikowirkung nach ähnlicher Bewertungslogik. Die Risikoerhebung ergab, dass im Jahr 2022 keine berichtspflichtigen Risiken gem. CSR-RUG (§ 289c, Absatz 3 HGB) aufgetreten sind.

Als proaktives Risikomanagement dient zudem das Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem dazu, systematische Risiken und potenzielle negative Auswirkungen der Schaeffler Gruppe auf Umwelt, Gesundheit sowie Arbeitsschutz und -sicherheit frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. < (P)

 Mehr Informationen zum Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im Geschäftsbericht 2022 ab [Seite 43](#).

 Mehr Informationen zu Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten ab [Seite 47](#).

## Chancen und Risiken infolge des Klimawandels

☐ > Neben der Analyse der o.g. nichtfinanziellen ESG-Risiken entwickelt die Schaeffler Gruppe auch die Analyse klimabezogener Chancen und Risiken im Sinne der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) fortlaufend weiter.

Das Unternehmen analysiert verschiedene transitorische sowie physikalische Risiken im Rahmen von Klimaszenarien, um seine Strategie über die mögliche Entwicklung zu informieren. Für die Analyse hat die Schaeffler Gruppe das „Sustainable Development Scenario“ der International Energy Agency als optimistisches und das sog. „RCP 8.5“ aus dem Fünften Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) als pessimistisches physikalisches Klimaszenario ausgewählt. Die jeweils darin enthaltenen Parameter, Annahmen und Analysemethoden wurden unverändert übernommen. Die Ergebnisse dienen anschließend als Grundlage, szenario-spezifische Handlungspläne mit klimarelevanten Zielsetzungen zu entwickeln.

Klimabezogene Risiken sind in das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe mit einbezogen. Dies gilt für alle klimabezogenen Risikokategorien, die eine strategische, operative, finanzielle oder rechtliche Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe haben und den Schwellenwert übersteigen. „Strategisch“ umfasst klimabezogene Risiken, die sich auf eine veränderte Marktsituation beziehen (z. B. den Übergang zur E-Mobilität). „Rechtlich“ umfasst z. B. klimabezogene Risiken im Zusammenhang mit aktuellen und künftigen Vorschriften. „Operativ“ umfasst z. B. akute physische Risiken, die zu Produktionsausfällen führen. Die bewerteten Risiken und Chancen werden halbjährlich im Risikomanagement-Tool innerhalb einer verbindlichen Struktur aktualisiert, die einen einheitlichen Ansatz gewährleistet. Eine qualitative Bewertung ist vorgesehen, wenn die Schadenshöhe nicht monetär bestimmt werden kann, z. B. wird der Reputationsschaden qualitativ nach der Relevanz für das öffentliche Interesse bewertet (z. B. gering, mittel, hoch). Es wird die entsprechende Risikoklasse „gering“, „mittel“ oder „hoch“ gewählt. Risiken in der „mittleren“ und „hohen“ Risikoklasse haben eine wesentliche strategische Auswirkung.

Die Risikoreaktion umfasst alle Maßnahmen, die die Auswirkungen des Risikos abmildern. Dazu gehören: Risikovermeidung (Risiko wird durch Verzicht auf das risikobehaftete Geschäft oder den risikobehafteten Prozess beseitigt); Risikominderung (Schadensausmaß oder Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch geeignete Maßnahmen verringert); Risikotransfer (Risiko wird auf einen anderen Risikoträger übertragen); und Risikoakzeptanz, d. h., alle Risiken, die nicht vermindert, verhindert oder auf einen anderen Risikoträger übertragen werden, müssen als Geschäftsrisiken toleriert werden.

## Risiken als Folge des Klimawandels

<b>Verordnungen</b>	Emissionshandelssysteme, CO <sub>2</sub> -Preise bzw. -steuern könnten zu steigenden Kosten für Energie, Transportdienstleistungen oder Rohstoffe – und damit zu steigenden Herstellungskosten – führen.
<b>Markt</b>	Verschiedene mechanische Komponenten werden zukünftig nicht mehr benötigt. Das klimabezogene Angebot bzw. die entsprechende Nachfrage wird im Rahmen eines definierten Risikokatalogs insb. im Hinblick auf OEMs, teils unter Verwendung von Szenarioanalysen, betrachtet.
<b>Technologie</b>	Die Umstellung auf emissionsärmere Technologien erfordert verstärkte Entwicklung und Herstellung von Produkten und Systemlösungen, z. B. für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs.
<b>Rechtliche Rahmenbedingungen</b>	Trotz weltweit zunehmender Regulierungen ist die Schaeffler Gruppe derzeit in den meisten Fällen nicht direkt von klimarelevanten Gesetzen und Vorschriften betroffen. Die genaue Beobachtung der regulatorischen Entwicklungen durch die relevanten Abteilungen der Schaeffler Gruppe ist ein ständiger Prozess.
<b>Reputation</b>	Das gestiegene Bewusstsein für verschiedenste Klimawandelaspekte führt auch zu gestiegenen Stakeholder-Erwartungen, z. B. an verbesserte CO <sub>2</sub> -Effizienz oder CO <sub>2</sub> -Neutralität. Nicht erfüllte Erwartungen führen potenziell zu Reputationsschäden mit Wirkung auf Aktienkurse, Gewinne und Bilanzen sowie zu möglicherweise weniger messbaren Auswirkungen wie eine kontinuierliche Verschlechterung der Marke.
<b>Akute und chronische physische Klimarisiken</b>	Erhöhte Schwere und Häufigkeit extremer Wetterereignisse wie Wirbelstürme und Überschwemmungen können sich auf den Betrieb oder die Lieferkette auswirken. Chronische physikalische Risiken sind v. a. im Hinblick auf Gebiete mit hohem Wasserstress in Indien, Mexiko, China und Rumänien relevant. Weitere Werke in Deutschland, Südafrika, Spanien und den USA werden voraussichtlich im nächsten Jahrzehnt unter hohem Wasserstress stehen. Für die Schaeffler Gruppe ergeben sich dadurch ein erhöhter Anpassungsbedarf (Investitionen), neue Vorschriften und technologische Veränderungen, z. B. für Wasserbezug oder -recycling.

Im Kontext des globalen Klimawandels und als Folge der Klimapolitik wächst der weltweite Bedarf an erneuerbaren Energien. Die Schaeffler Gruppe unterstützt den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung mit den hierfür notwendigen Komponenten und Lösungen. Vor allem mit innovativen Lagerlösungen für Windkraftturbinen trägt die Schaeffler Gruppe dazu bei, Windkraftanlagen zuverlässiger zu machen und die Kosten für die erneuerbare Energiegewinnung zu senken. Chancen für das Produktportfolio oder hinsichtlich der Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe werden in den jeweiligen Kapiteln ausgeführt. < ☐



Mehr Informationen zur Schaeffler Klimastrategie ab Seite 27.



Mehr Informationen zur Governance von Nachhaltigkeitsthemen ab Seite 22.



Mehr Informationen zu allen TCFD-Anforderungen sind dem Schaeffler CDP-Klima-Report zu entnehmen.

## Verantwortungsvolle Steuerstrategie

☐ > Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die Schaeffler Gruppe Teil einer nachhaltigen Unternehmensführung. In diesem Sinne setzt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Gestaltung von Sachverhalten im In- und Ausland, einschließlich der Vermeidung von Doppelbesteuerung. Die Schaeffler Gruppe zahlt dort Steuern, wo sie wertschöpfend tätig ist, d. h., sie verfolgt keine unangemessenen Steuergestaltungsstrategien wie z. B. die künstliche Verlagerung von Gewinnen von einem Staat in einen anderen oder die Nutzung von Steueroasen, um Steuerzahlungen zu minimieren. Die Verrechnung von konzerninternen Aktivitäten erfolgt unter Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes<sup>1)</sup> („arm's length principle“).

Der Vorstand der Schaeffler AG ist sich der sozialen Verantwortung des Unternehmens sowie der Notwendigkeit einer angemessenen Staatsfinanzierung bewusst. Die Schaeffler Gruppe erbringt ihren Beitrag zum Steueraufkommen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit im In- und Ausland. Dabei fördert das Unternehmen den offenen Dialog mit den Finanzverwaltungen. In der Konzernrichtlinie Steuern sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten für steuerliche Pflichten der für die Schaeffler Gruppe handelnden Personen ggü. Finanzbehörden, steuerbezogene Prozesse, die Einbindung der Konzernsteuerabteilung in die Prozesse der Schaeffler Gruppe sowie Reporting- und Dokumentationspflichten festgelegt.

Das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe ist integraler Bestandteil der Führungsstruktur und umfasst u. a. steuerliche Chancen und Risiken. Die Verantwortung für das Risikomanagement-System liegt beim Vorstand der Schaeffler AG. Dieser berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss und beschließt die notwendigen Maßnahmen zur Risikosteuerung.

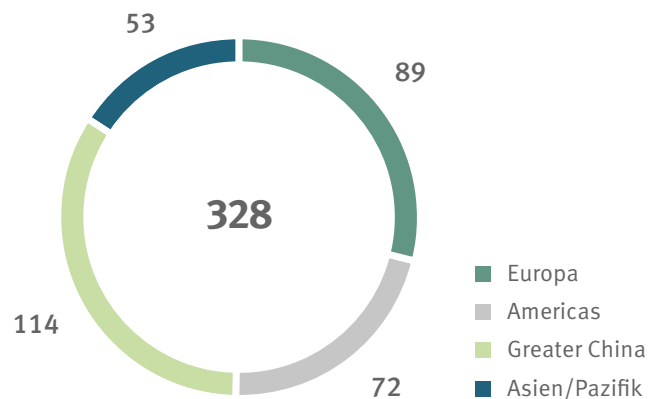
Der Vorstand der Schaeffler AG hat außerdem ein steuerliches, auf Schadensprävention und Risikokontrolle angelegtes Tax Compliance Management System (Tax CMS) beschlossen, das die Einhaltung steuerlicher Pflichten gruppenweit sicherstellen soll und im Einklang mit dem Governance-Modell der Schaeffler Gruppe steht. 2020 hat eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Angemessenheit und Implementierung des Tax CMS der Schaeffler AG und ihrer inländischen Gesellschaften, deren Anteile unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich von der Schaeffler AG gehalten werden, bestätigt. Die Prüfung erfolgte nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 und des Praxishinweises 1/2016 „Ausgestaltung und Prüfung eines Tax Compliance Management Systems gem. IDW PS 980“.

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens existiert ein weltweit zugängliches Hinweisgebersystem, das eine anonyme Meldung mutmaßlicher Verstöße ermöglicht.

1) Die Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes regelt, dass der Betrag, den eine verbundene Partei einer anderen für ein Produkt oder eine Dienstleistung in Rechnung stellt, derselbe ist, wie der, der zwischen nicht verbundenen Parteien in Rechnung gestellt wird.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 328 Mio. EUR (Vj.: 348 Mio. EUR) Ertragsteuern gezahlt, die sich wie folgt auf die vier Schaeffler Regionen verteilen:

### Überblick gezahlte Ertragsteuern 2022 pro Region in Mio. EUR



< ☐

## 4.2 Geschäftsintegrität

SDG 17

### AUF EINEN BLICK

- Um seine Werte und Standards zu wahren, ist das Compliance Management System (CMS) an den Kernelementen des IDW PS 980 ausgerichtet
- Die Angemessenheit und Wirksamkeit des CMS wurde im Berichtsjahr durch unabhängige Prüfer bestätigt

### Compliance

☐ > Integrität und Compliance sind für das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe von grundlegender Bedeutung. Deshalb verfolgt das Unternehmen hohe Standards insb. hinsichtlich der Prävention von Korruption, Lobbying sowie der Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität oder des Schutzes der Menschenrechte. Weitere Schwerpunkte liegen auf Datenschutz sowie Informations-, Cyber- und IT-Sicherheit.

Um seine Werte und Standards zu wahren, setzt das Unternehmen im Rahmen der übergreifenden Corporate-Governance-Struktur auf ein Compliance Management System (CMS) sowie auf eine die gesamte Schaeffler Gruppe umfassende Compliance-Organisation.

Die Leitung der Compliance-Organisation unterliegt dem Group Chief Compliance Officer der Schaeffler Gruppe, der direkt an den Vorsitzenden des Vorstands berichtet. Darüber hinaus unterhält der Group Chief Compliance Officer eine Berichtslinie zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und berichtet regelmäßig an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

### Der Unternehmenskodex umfasst die Werte und Verhaltensgrundsätze der Schaeffler Gruppe.

Der Vorstand hat Ende des Berichtsjahres 2022 beschlossen, dem Group Chief Compliance Officer zukünftig die Verantwortung für die Sicherstellung eines konsistenten und an akzeptierten Industrie- und Prüfungsstandards ausgerichteten Vorgehens bei der Umsetzung jeglicher Compliance-Anforderungen zu übertragen. Mit dieser Übertragung der Methodenkompetenz für folgende Managementsysteme geht die Schaeffler Gruppe einen weiteren Schritt in der Verfolgung eines ganzheitlichen Ansatzes in der Governance Struktur.

Das CMS umfasst insb. die Steuerung und Überwachung der erforderlichen Aktivitäten zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Rechtsverstößen auf dem Gebiet der Korruption, der Geldwäsche, des Wettbewerbs- und Kartellrechts sowie der wirtschaftskriminellen Handlungen. Darüber hinaus dient es der aktiven Risikosteuerung und hat eine Schutzfunktion sowohl für das Unternehmen als auch für seine Mitarbeitenden.

Das CMS ist an den sieben Kernelementen des IDW PS 980 ausgerichtet: Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Gefährdungsanalyse, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Kommunikation sowie Überwachung und Verbesserung. Die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des CMS wurde im Berichtsjahr durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 bestätigt. Die Prüfung des Compliance Management Systems in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht und Verhinderung von Wirtschaftskriminalität umfasste die gesamte Schaeffler Gruppe.

Der Unternehmenskodex umfasst die Werte und Verhaltensgrundsätze der Schaeffler Gruppe, die von Vorstand, Führungskräften und Mitarbeitenden einzuhalten sind. Diese stellen das verbindliche Fundament für die globale Geschäftstätigkeit des Unternehmens dar. Daher erwartet das Unternehmen von allen Mitarbeitenden, sich persönlich für die Einhaltung des Unternehmenskodex verantwortlich zu fühlen und andere dabei zu unterstützen, sich ebenfalls daran zu halten. Die Einhaltung dieser Werte und Verhaltensgrundsätze erwartet die Schaeffler Gruppe auch von ihren Geschäftspartnern.

Zur Prävention von Korruption und Bestechung dürfen Zuwendungen nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt oder angenommen werden. Unter Zuwendungen fallen Geschenke, Bewirtung, die Teilnahme an Veranstaltungen und die Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten für Geschäftspartner oder Dritte. Zuwendungen an Personen in offiziellen Ämtern sind nur sehr bedingt zulässig. Interessenkonflikte sind zu vermeiden. Bestehende Interessenkonflikte sind ggü. der Führungskraft offenzulegen und zu lösen. < (P)

#### Global Compliance Management mit Methodenkompetenz beim Group Chief Compliance Officer



1) inkl. Datenschutz gem. ISO 27701  
2) ausgerichtet an Prüfungs-/Industriestandard

Ⓢ > Zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sind Transaktionen in bar über 10.000 Euro untersagt. Finanztransaktionen, die einen Geldwäscheverdacht oder einen Verdacht auf Terrorismusfinanzierung begründen könnten, sind zu melden.

Die Schaeffler Gruppe hat außerdem verschiedene Compliance-Prozesse eingeführt, um Mitarbeitende bei der Einhaltung interner und gesetzlicher Vorgaben zu unterstützen. Dazu gehört z. B. die Regelung zur Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts, die u. a. den Umgang mit Wettbewerbern (horizontal) sowie Zulieferern, Kunden und Händlern (vertikal) betrifft. Insbesondere zwischen Wettbewerbern verbieten Regelungen zu sog. Kernbeschränkungen Preis- und Konditionenabsprachen, Mengenabsprachen und -begrenzungen sowie Gebiets- und Kundenaufteilungen. Ein digitales Wettbewerberkontakt- und Verbandsregister, das „Competitor Contacts and Associations Register“<sup>2)</sup>, fördert die interne Transparenz und unterstützt damit den Vorabgenehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte. Zusätzlich definiert die Kartellrechtsrichtlinie unzulässige, abgestimmte Verhaltensweisen z. B. zum Informationsaustausch oder zum Missbrauch einer marktbeherrschenden Position. Ergänzend gibt es weiterführende Leitlinien zum Kartell- und Wettbewerbsrecht. Diese erläutern den Hintergrund der kartellrechtlichen Regeln und vermitteln ein vertieftes Verständnis der vom Kartell- und Wettbewerbsrecht geregelten Sachverhalte.

## Die Schaeffler Gruppe hat verschiedene Compliance-Prozesse eingeführt, um Mitarbeitende bei der Einhaltung interner und gesetzlicher Vorgaben zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt die Schaeffler Gruppe gruppenspezifische Compliance-Regelungen zu Spenden und zur Compliance-Prüfung von Geschäftspartnern vor. Demnach dürfen keine Spenden an politische Parteien, deren Repräsentanten, Politiker und Mandatsträger oder Kandidaten für politische Ämter sowie an Einzelpersonen getätigt werden. Jede Spende muss den Gesetzen und den internen Regelungen der Schaeffler Gruppe entsprechen und bedarf einer gesonderten Genehmigung unter Einbindung der Compliance-Abteilung. Darüber hinaus adressiert die in bestehende Geschäftsprozesse integrierte IT-gestützte Prüfung der geschäftlichen Kontakte „Know Your Business Partner“ Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Exportkontrolle.

Dazu werden diejenigen Geschäftspartner, die aufgrund der Art der Geschäftsbeziehung ein erhöhtes Risiko für die Schaeffler Gruppe darstellen, z. B. Händler, Vertriebsvermittler und Berater, einer vertieften Geschäftspartnerprüfung unterzogen. < Ⓢ



**Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter:**  
Schaeffler Gruppe Unternehmenskodex.

## Compliance-Schulungen

Ⓢ > Mit einem systematischen und zielgruppenspezifischen Schulungsprogramm vermittelt die Schaeffler Gruppe ihren Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Compliance-Verständnis und sensibilisiert sie für Compliance-Risiken in ihrem Geschäftsalltag. Im Rahmen von webbasierten Trainings und Präsenzs Schulungen werden sie mit dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe und den relevanten Konzernrichtlinien vertraut gemacht. Die Schulungen werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabengebiet der Mitarbeitenden angepasst.

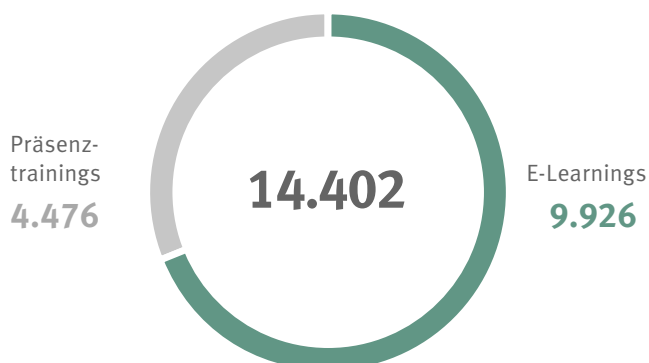
Aufgrund der andauernden Coronavirus-Pandemie wurden die Compliance-Präsenzs Schulungen auch 2022 überwiegend als Videokonferenzen durchgeführt. Thematisch befassten sich die Schulungen, dem risikobasierten Ansatz folgend, u. a. mit Integrität, dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Tax Compliance sowie Export Control Compliance.

Die Schaeffler Gruppe hat den Integritätsworkshop „Horizon Next“ weltweit etabliert, um eine wertebasierte Compliance innerhalb der Organisation zu verankern. Er zielt darauf ab, das Integritätsbewusstsein zu fördern, indem die Teilnehmenden ihren inneren Wertekompass anhand interaktiver Fallbeispiele reflektieren.

Online-Schulungen gewährleisten einen einheitlichen Compliance-Kennntnisstand auf allen Unternehmensebenen. Sie werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabenprofil der Belegschaft angepasst. Neben der Grundlagenschulung „Integrity & Security@Schaeffler“ gibt es vertiefende Online-Schulungen zu den Themen Korruptionsbekämpfung und Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts. Diese verpflichtenden Online-Schulungen richten sich sowohl an alle Führungskräfte als auch an Mitarbeitende, die einem Compliance-relevanten Tätigkeitsprofil wie Einkauf oder Vertrieb zugeordnet sind. Im Berichtsjahr wurde ein Auffrischkurs zu „Integrity & Security@Schaeffler“ entwickelt, der 2023 global ausgerollt wird.

2) Das Competitor Contacts and Associations Register (CARE) ist eine Datenbank mit Informationen über Wirtschaftsverbände und deren potenzielle wettbewerbsrechtliche Risiken.

## Teilnehmende an Compliance-Schulungen



9.926 Personen<sup>3)</sup> (Vj.: 19.980) haben im Berichtszeitraum an Online-Schulungen zum Thema Compliance teilgenommen. Rd. 96 %<sup>4)</sup> (Vj.: 95 %) der Einladungen zu verpflichtenden Online-Compliance-Schulungen wurden 2022 wahrgenommen. Diese Erfüllungsquote liegt damit im Berichtszeitraum leicht über dem angestrebten Zielniveau von 95 %. Ferner wurden 4.476 (Vj.: 3.033) Mitarbeitende in Präsenzs Schulungen und Workshops geschult. < (P)

## Sorgfaltsprüfung und Hinweisgebersystem

(P) > Der Bereich Forensics & Investigations ist als Teil des zentralen Kompetenzteams für Compliance für die unabhängige Aufklärung mutmaßlicher Compliance-Verstöße zuständig. Darüber hinaus führt die Interne Revision im Rahmen von sog. Governance-Audits jährlich prozessbezogene Prüfungen in Schaeffler Gesellschaften auf Basis eines risikobasierten Ansatzes durch. Dies gilt insb. für den Genehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte und Spenden sowie Compliance-Schulungen.

Um Fehlverhalten zu adressieren, können Mitarbeitende eine Person in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld kontaktieren, z. B. Führungskräfte, regionale Compliance Officer, die Personal-, Rechts- und Revisionsabteilung oder die Vertretungen der Beschäftigten. Hinweise zu potenziellen Verstößen, insbesondere zu illegalen Geschäftspraktiken, können neben verschiedenen analogen Meldekanälen auch über das weltweit zugängliche Hinweisgebersystem eingereicht werden. Dieses steht in 20 Sprachen zur Verfügung und erlaubt den Hinweisgebenden eine vertrauliche, verschlüsselte und sichere Kommunikation. Hinweise können grundsätzlich in allen Sprachen abgegeben werden.

Etwaige Compliance-Verstöße werden unabhängig und vollumfänglich aufgeklärt. Bei Verstößen werden alle angemessenen und rechtlich zulässigen Maßnahmen, bis hin zur außerordentlichen Beendigung von Arbeitsverhältnissen, ergriffen. Repressalien gegen Mitarbeitende oder Externe, die Bedenken oder Hinweise hinsichtlich eines Fehlverhaltens im Unternehmen äußern, sind untersagt und sind ein schwerer Verstoß gegen den Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe.

Der Group Chief Compliance Officer berichtet über potenzielle Compliance-Verstöße im Rahmen von Quartalsberichten an den Vorstand der Schaeffler AG, die dem Bereich Forensics & Investigations gemeldet wurden. Die Berichterstattung umfasst die Anzahl und ggf. Details zu Hinweisen auf ein potenzielles Fehlverhalten, durchgeführten Compliance-Untersuchungen und Sachverhalten, bei denen sich ein Fehlverhalten feststellen ließ. Bei bedeutenden Compliance-Untersuchungen finden auch ad hoc Berichterstattungen an den Vorstand statt. Bedeutend sind Sachverhalte insb. dann, wenn Bußgelder für die Schaeffler Gruppe drohen, oder im Falle behördlicher Ermittlungen.

Die Fachbereiche Compliance & Corporate Security sowie Mergers & Acquisitions (M&A) kooperieren bei allen M&A-Projekten. Neben der initialen Compliance-Prüfung der Transaktionspartner ist der Fachbereich Compliance & Corporate Security für die Durchführung der Compliance & Corporate Security M&A Due Diligence verantwortlich und votiert fachlich im Rahmen der M&A-Beschlussvorlagen. Die Einführung des Compliance, Information- & Cybersecurity, Data Privacy Management Systems sowie eines Site Security Concepts nach einer Akquisition ist ebenfalls Aufgabe des Fachbereichs Compliance & Corporate Security. < (P)

## Data Privacy, Informations- und IT Security

(P) > Der Schutz von Persönlichkeitsrechten hat für die Schaeffler Gruppe einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Unternehmenskodex. Bei der Verarbeitung der Daten von geschäftlichen Kontakten und Mitarbeitenden wird mit großer Umsicht und Sensibilität vorgegangen. Die entsprechenden Prozesse stimmen mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben überein. Der Datenschutzbeauftragte der Schaeffler AG nimmt dabei eine zentral steuernde Rolle ein. Er ist dem Bereich Compliance & Corporate Security und damit dem Ressort des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet.

In der Schaeffler Gruppe existiert ein IT-Security-by-Design-Prozess. Dieser orientiert sich an nationalen und internationalen Standards und berücksichtigt IT-Sicherheit bereits bei der Entwicklung von Systemen und Anwendungen. Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit des jeweiligen Schutzbedarfs in den Prozess integriert und nachverfolgt.

3) Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

4) Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war.

Die Informations- & Cybersecurity-Maßnahmen der Schaeffler Gruppe zielen darauf ab, das geistige Eigentum sowie Geschäftsgeheimnisse und schützenswerte Informationen geschäftlicher Kontakte vor Diebstahl, Verlust, unbefugter Weitergabe, rechtswidrigen Zugriffen oder Missbrauch zu schützen. Hierzu wurden Schutzmaßnahmen präventiver, detektiver und korrektiver Art eingeführt, die kontinuierlich optimiert werden. Die Maßnahmen orientieren sich am Standard ISO/IEC 27001, berücksichtigen nationale sowie branchenspezifische Regelungen und, wo erforderlich, die Erfüllung des VDA ISA-Standards im Rahmen von Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX).

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Informations- & Cybersecurity-Programms u. a. folgende Ziele erreicht:

- Intensivierung der internen Awareness-Maßnahmen und Schulungen zur Cybersecurity
- Steigerung der Transparenz sowie der Cyber-Resilienz von Shopfloor Systemen und Fertigungsanlagen
- Weiterentwicklung des Information-Security-Management-Systems (ISMS)
- Die Cyber-Resilienz wurde durch Weiterentwicklungen der IT-Sicherheit weiter erhöht
- Erfolgreiche Umsetzung der Schaeffler TISAX-Zertifizierungsstrategie < (P)

### Business Continuity und Krisenmanagement

Die Schaeffler Gruppe bündelt und koordiniert Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit (Business Continuity) auf Konzernebene. Elemente wie ein wirksames Notfall- und Krisenmanagement sind etabliert.

Auch 2022 wurden an den Schaeffler Standorten weltweit **Corona-Schutzmaßnahmen** umgesetzt. Die konsequente Nachverfolgung der internen Fallzahlen und regelmäßige Lageberichte ermöglichten eine an die jeweilige Situation angepasste Umsetzung der Maßnahmen. Insbesondere der staatlich verordnete Lockdown in Shanghai und anderen chinesischen Provinzen stellte das Krisenmanagement und alle betroffenen Mitarbeitenden zu Beginn des Jahres vor enorme Herausforderungen. Durch die strenge Umsetzung von Konzepten zur Vermeidung von Infektionen konnten Kundenbedarfe weiter bedient werden.

Die noch zu Beginn des Berichtsjahres massiven Preissteigerungen und logistischen Engpässe in den **globalen Lieferketten** haben sich im Jahresverlauf normalisiert. Aufgrund der geopolitischen Entwicklungen bestehen weiterhin Unsicherheiten und eine höhere Nachfrage- sowie Angebotsvolatilität, die das Unternehmen laufend bewertet und konsequent steuert.

### Interessenvertretung

Die Schaeffler Hauptstadtrepräsentanz koordiniert die Erarbeitung und Kommunikation von Unternehmenspositionen ggü. politischen Institutionen und Stakeholdern. Als Vermittler zwischen der Schaeffler Gruppe und der Politik möchte das Unternehmen einen Beitrag dazu leisten, dass die bestmöglichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen geschaffen werden können. Themenschwerpunkte sind u. a. die Bereiche Klima und Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Wettbewerb, Branchenwandel und innovative Technologien.

**Die Schaeffler Hauptstadtrepräsentanz koordiniert die Erarbeitung und Kommunikation von Unternehmenspositionen ggü. politischen Institutionen und Stakeholdern.**

Die Schaeffler Gruppe ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung ggü. dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung gelistet. Als Unternehmen stellt die Schaeffler Gruppe Informationen über die Anzahl der Beschäftigten und die jährlichen finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung bereit, ebenso wie Informationen zur Zusammenarbeit mit Verbänden und Zuwendungen bzw. Zuschüssen der öffentlichen Hand. Darüber hinaus ist die Schaeffler Gruppe ebenfalls im Transparenzregister des Landtags von Baden-Württemberg und im Lobbyregister des Bayerischen Landtags und der Bayerischen Staatsregierung eingetragen.